

KRISENFEST



SCHOELLER  
BLECKMANN  
OILFIELD  
EQUIPMENT

2020

Jahresfinanzbericht

**krisenfest.**

# INHALT

<b>LAGEBERICHT</b>	<b>4</b>
Financial Highlights: DAS GESCHÄFTSJAHR 2020	5
MARKTUMFELD	6
GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2020	11
ANALYSE UND ERGEBNISSE	15
AUSBLICK	21
Non-Financial Highlights: NACHHALTIGES MANAGEMENT	23
<b>TEIL 1: NACHHALTIGKEIT IN DER SBO GRUPPE</b>	<b>23</b>
WESENTLICHKEITSANALYSE: STAKEHOLDER UND THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEIT	25
MANAGEMENT-ANSATZ	30
ERGEBNISSE UND RISIKEN	31
<b>TEIL 2: NACHHALTIGKEITSBEREICHE UND ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2020</b>	<b>35</b>
WICHTIGE ENTWICKLUNGEN 2020 IM ÜBERBLICK:	
DIE COVID-19-PANDEMIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN	35
NACHHALTIGES WACHSTUM UND PROFITABILITÄT	38
UMWELTKONZEPT	40
SOZIAL- UND MITARBEITERKONZEPT	47
KONZEPT ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG	53
<b>CORPORATE GOVERNANCE BERICHT</b>	<b>56</b>
DIVERSITÄTSKONZEPT	64
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>70</b>
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>163</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020</b>	<b>169</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>172</b>
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>210</b>
<b>ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>216</b>

*"Das Geschäftsjahr 2020 war herausfordernd. Wir haben in der Vergangenheit aber oftmals bewiesen, mit fundierter Erfahrung in einem zyklischen Umfeld sicher durch Krisen zu steuern. Mit unserer hohen Liquidität und den ergriffenen Krisenmaßnahmen sehen wir uns gut vorbereitet auf 2021. Unsere Anstrengungen im Bereich ESG setzen wir konsequent fort, um unsere vorbildliche Positionierung in der Industrie weiter zu stärken."*



# LAGEBERICHT

Konzern-Lagebericht bezogen auf den IFRS-Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB

# Financial Highlights: DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die COVID-19-Pandemie verursachte eine globale Rezession, deren Tiefe in den letzten eineinhalb Jahrhunderten nur von den beiden Weltkriegen und der Großen Depression in den 1930er Jahren übertroffen wurde. Die weltweite Wirtschaftstätigkeit war durch staatliche Beschränkungen massiv beeinträchtigt,

Investitionen wurden aufgrund der unsicheren Lage stark zurückgefahren und die Besorgnis über die Lebensfähigkeit der globalen Wertschöpfungsketten sowie der Verlauf der Pandemie belasteten den internationalen Handel in hohem Maße.

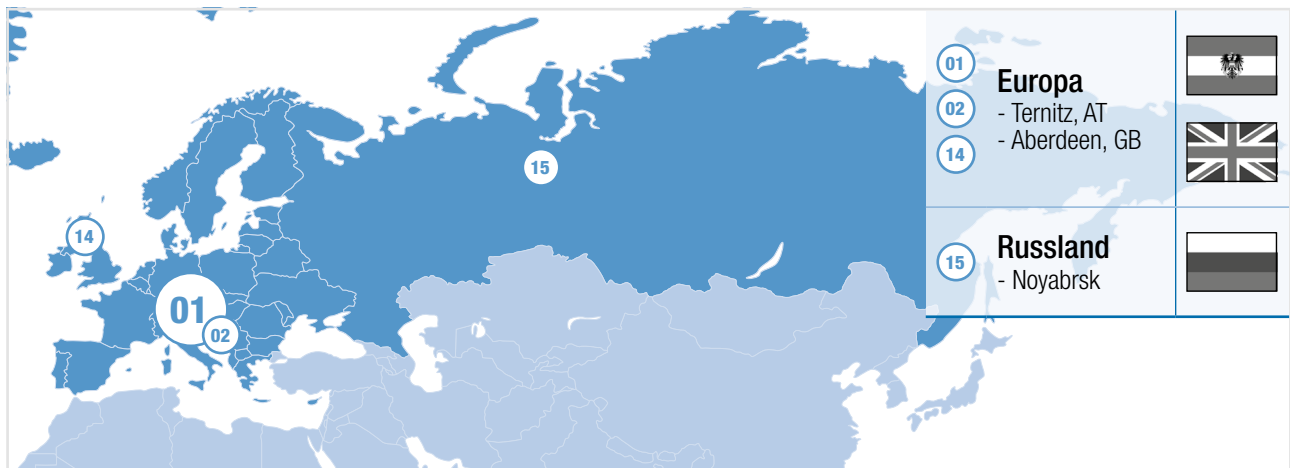
# MARKTUMFELD

Angesichts dieser krisenhaften Ausnahmesituation brach die weltweite Wirtschaftsleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr stark ein. Laut aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IMF) sank die globale Wirtschaftsleistung 2020 um 3,5 %, nach einem Anstieg von 2,8 % im Vorjahr. Der Abschwung vollzog sich über die Regionen hinweg:

Sowohl die Wirtschaftsleistung der Industrienationen verzeichnete nach einem Wachstum von 1,6 % in 2019 einen Rückgang von 4,9 % in 2020, als auch die Wirtschaftsleistung der Schwellenländer. Diese reduzierten sich um 2,4 % in 2020, nach einer Steigerung von 3,6 % in 2019.<sup>1</sup>

## Regionen

### EUROPA UND RUSSLAND



Die Länder in Europa haben schnell auf die Pandemie reagiert. Schließungen der Binnengrenzen und eine stringente Lockdown-Politik wurden begleitet von Subventionsmaßnahmen der öffentlichen Hand und steuerlichen Anreizmodellen. Die Eurozone

verzeichnete dem IMF zufolge einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 7,2 %. Auch Russland konnte sich den Auswirkungen der stagnierenden Ölpreise nicht entziehen, hier betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 3,6 %.

<sup>1</sup> IMF, World Economic Outlook Update, Januar 2021.

## NORDAMERIKA (INKLUSIVE MEXIKO)



Auch das nordamerikanische Wirtschaftsumfeld wurde stark von der Pandemie getroffen. In den USA ging die Wirtschaftsleistung um 3,4 % zurück. In Kanada kam es laut Schätzungen des IWF zu einem Rückgang von 5,5 %. Erhebliche fiskalische Unterstützung für die Haushaltseinkommen – die weit über ähnliche

Maßnahmen während der globalen Finanzkrise hinausging – trug zu einem anfänglichen Aufschwung im dritten Quartal 2020 bei, der anschließend durch ein breites Wiederaufleben der Pandemie unterbrochen wurde.

## ASIEN



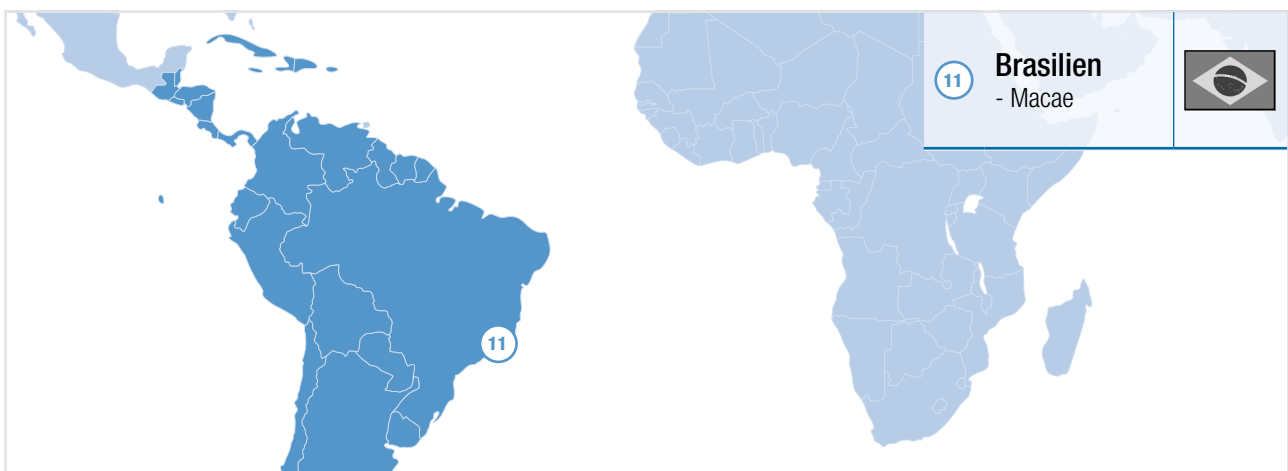
Der asiatisch-pazifische Raum erholt sich von einer schweren Rezession. Die Länder in Asien haben starke

Maßnahmen ergriffen, um die COVID-19-Pandemie einzudämmen und gleichzeitig ihre wirtschaftlichen

Kosten zu begrenzen. Die frühzeitige Umsetzung der Eindämmungsmaßnahmen erwies sich als entscheidend, um die Infektionsrate zu reduzieren und eine noch tiefere und länger anhaltende Rezession zu

vermeiden. In China normalisierte sich die Wirtschaft schneller als erwartet und verzeichnete im Jahr 2020 als einzige große Wirtschaftsnation ein Wachstum von 2,3 %.

## LATEINAMERIKA

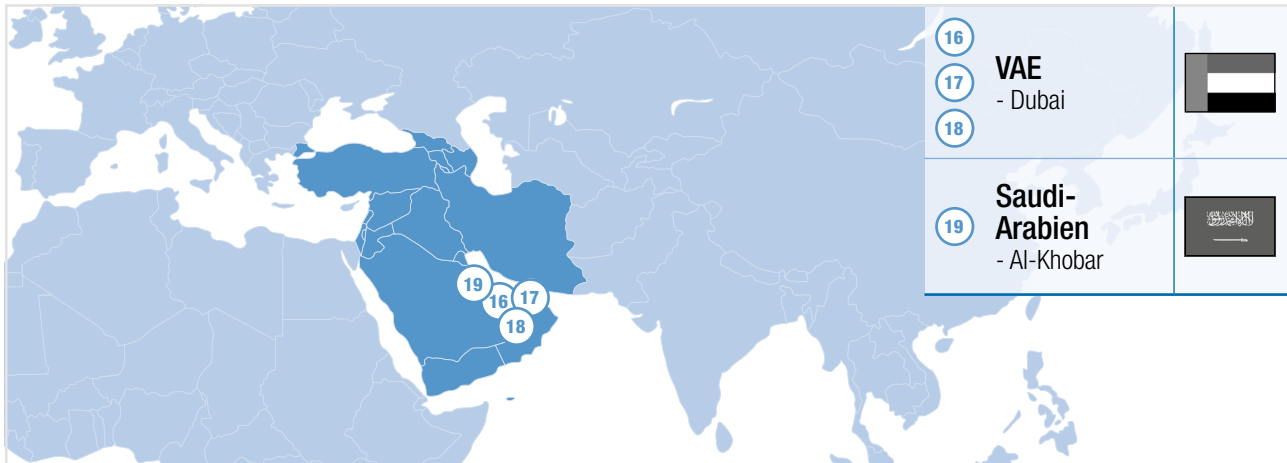


Lateinamerika und die Karibik (LAC) wurden von der COVID-19-Pandemie schwer getroffen, sowohl in Bezug auf Menschenleben als auch auf die wirtschaftlichen Bedingungen der Region. Sechs der zehn aufstrebenden Länder mit den höchsten COVID-19-Todesfällen pro Kopf der Welt liegen in LAC, darunter fünf der sechs größten Volkswirtschaften der Region.

Die lateinamerikanischen Arbeitsmärkte wurden durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie stark beeinträchtigt. Die Beschäftigung ging in der gesamten Region stark zurück. In Lateinamerika betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung somit 7,4 % im Jahr 2020.



## MITTLERER OSTEN



Die Länder in der Region Naher Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan (MENAP) sowie die Länder im Kaukasus sehen sich trotz schneller und strenger Maßnahmen gegen COVID-19 weiterhin einem unsicheren und schwierigen Umfeld gegenüber. Die Ölexporteure waren von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Lockdowns und den daraus resultierenden starken Rückgängen der Ölnachfrage und -preise besonders stark betroffen. Die notwendige

Reaktion des öffentlichen Gesundheitswesens auf die Pandemie hat die Mobilität stark eingeschränkt und ist mit hohen wirtschaftlichen Kosten verbunden. Infolgedessen sank die Wirtschaftsleistung in der Region im Jahr 2020 um 3,2 %. Saudi-Arabien war wie viele ölexportierende Länder von den niedrigen Ölpreisen betroffen, hier ist die Wirtschaftsleistung 2020 um 3,9 % geschrumpft.

### AUSWIRKUNGEN AUF DIE ENERGIENACHFRAGE

Die eingeführten Beschränkungen zur Ausbreitung von COVID-19 hatten weitreichende Auswirkungen auf das Leben der Menschen und die Art und Weise der Energienutzung in ganzen Volkswirtschaften. Als Folge der globalen Lockdown-Maßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie ging die Mobilität und damit

der Transport im März und April 2020 in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zurück. So lag die globale Straßenverkehrsaktivität Ende März 2020 nahezu 50 % unter dem Durchschnitt von 2019. Die kommerzielle Flugaktivität war sogar noch stärker betroffen und lag fast 60 % unter dem Wert von 2019.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> International Energy Agency (IEA), Global Energy Review 2020, April 2020.

Laut Schätzungen der Internationalen Energie Agentur (IEA) sank die Energienachfrage im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 %. Die Nachfrage nach Erdgas ist dabei um 3 % zurückgegangen. Damit war Erdgas resilienter gegen die unmittelbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie als Kohle und Öl. Kohle trug die Hauptlast des Rückgangs der Elektrizitätsnachfrage im Zusammenhang mit der Pandemie und den damit verbundenen Shutdowns. Die Nachfrage nach Kohle sank 2020 um 7 % und wird auch in Zukunft um 8 % niedriger sein als in den Projektionen vor der Krise.<sup>3</sup>

Die durchschnittliche globale Ölnachfrage verringerte sich im Jahr 2020 laut IEA um 8,7 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 8,7 % auf 91,0 mb/d (2019: 99,7 mb/d). Der Rückgang der Ölnachfrage ist vor allem auf den stark eingebrochenen Transportsektor durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Auch die Produktion von Rohöl wurde drastisch gekürzt und lag bei 94,0 mb/d. Um den vom Nachfragerückgang beeinträchtigten Ölmarkt zu stabilisieren und die Preise zu stützen, kam es zu einer historischen Förderkürzung, die am 13. April 2020 mit anfänglich 9,7 mb/d von der OPEC+ Allianz beschlossen wurde.<sup>4</sup>

Der weltweite Rig Count reduzierte sich im Verlauf des Jahres 2020 drastisch um 46 % auf 1.104 Anlagen (Dezember 2019: 2.043 Anlagen). Der Rückgang betraf in erster Linie den US-Rig Count, der sich um 58 % auf 339 Anlagen verringerte (Dezember 2019: 804 Anlagen). Auch international gab es einen deutlichen Rückgang um 40 % auf 665 Anlagen (Dezember 2019: 1.104 Anlagen). In den USA

erreichte der ab März 2020 stark eingebrochene Rig Count im August mit einer Anzahl von 250 Anlagen die Bodenbildung. Ab September setzte bis Jahresende ein schrittweiser leichter Anstieg ein.<sup>5</sup>

Der plötzliche Einbruch der Nachfrage nach Öl machte ein Handeln der OPEC-Staaten und ihrer Partner erforderlich, um die Preise zu stützen. Da eine Einigung über eine Kürzung der Ölfördermenge eingangs nicht erzielt werden konnte, am Wochenende vom 7. März 2020 der sogenannte Förderkonflikt zwischen Saudi-Arabien und Russland als OPEC+ Partner gar eskalierte, kam es erst am 13. April 2020 zu der entsprechenden Einigung. Sohin verringerte sich der Preis der Nordseemärke Brent von Beginn des Jahres bis zum 21. April 2020 von USD 66,00 auf USD 19,33, jener der nordamerikanischen Rohölsorte WTI von USD 61,06 auf USD 10,01. Durch handels-technische Effekte drehte dieser am 20. April 2020 mit USD minus 40,32 sogar ins Negative. Ab diesem Zeitpunkt kam es zu einer schrittweisen Erholung und mit der Erholung der Kapitalmärkte zu einem deutlichen Anstieg hin zum Jahresende. Die Nordseemärke Brent schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 51,80, dies entspricht einer Reduktion im Jahresverlauf von 21,5 %. Der Kurs der nordamerikanischen Rohölsorte WTI endete mit USD 48,52, ein Rückgang von 20,5 %.<sup>6</sup>

Die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) fielen im Jahr 2020 um 25,3 %, wobei die stärksten Rückgänge in Nordamerika zu verzeichnen waren. Während die internationalen E&P-Ausgaben um 17,9 % sanken, belief sich der nordamerikanische Rückgang auf 45,8 %.<sup>7</sup>

<sup>3</sup> International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook, Oktober 2020.

<sup>4</sup> International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

<sup>5</sup> Baker Hughes Rig Count.

<sup>6</sup> Bloomberg: CO1 Brent Crude (ICE) und CL1 WTI Crude (Nymex).

<sup>7</sup> Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2020.

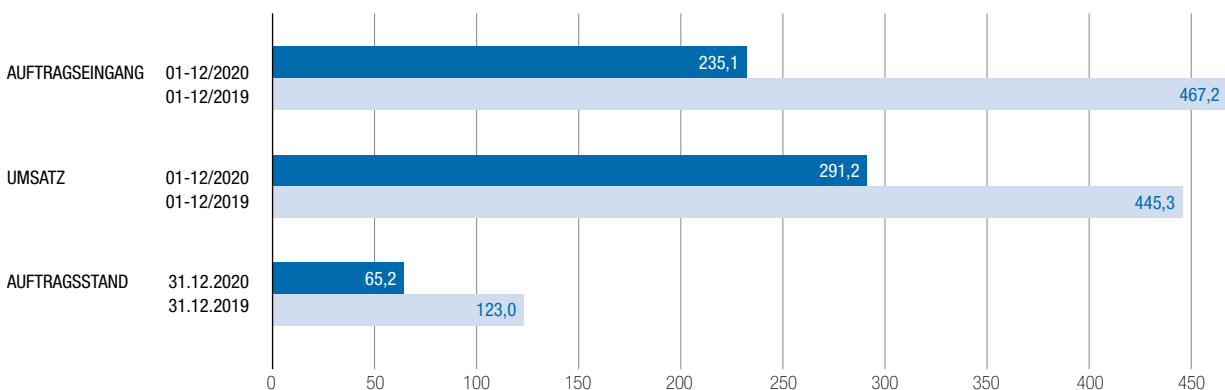
# GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2020

Die SBO Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 trotz massiver Krise ein ausgeglichenes operatives Betriebsergebnis. Der hohe Bestand an liquiden Mitteln und die Nettoliquidität stärkten das Unternehmen in einem sehr herausfordernden Marktumfeld. Mit zielgerichteten Maßnahmen konnten die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie reduziert werden. Die globale Ausnahmesituation und die entsprechend gesunkene Nachfrage nach Öl und Gas sorgten jedoch für einen Rückgang im Umsatz

und Ergebnis. Aufgrund des von COVID-19 stark beeinflussten globalen Wirtschaftsumfelds nahm SBO nicht-liquiditätswirksame Wertminderungen von Vermögenswerten bei Tochtergesellschaften in Nordamerika vor, die sich auf das Ergebnis auswirkten. Auch Restrukturierungsaufwendungen und Wechselkursverluste beeinflussten das Ergebnis negativ. Im dritten Quartal baute SBO die bereits starke Liquiditätsbasis durch die vorsorgliche Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 81,0 weiter aus.

## UMSATZ UND ERGEBNIS

IN MEUR



Der Umsatz der SBO Gruppe ging aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise und dem verringerten Energieverbrauch um 34,6 % zurück und belief sich auf MEUR 291,2, nach MEUR 445,3 im Jahr 2019. Der Auftragseingang lag bei MEUR 235,1 (2019: MEUR 467,2), ein Minus von 49,7 %. Der Auftragsstand hielt Ende 2020 bei MEUR 65,2 (31. Dezember 2019: MEUR 123,0).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) kam auf MEUR 27,1 (2019: MEUR 108,6). Das operative Betriebsergebnis war mit MEUR 1,2 ausgeglichen, wurde jedoch durch Wechselkursverluste von netto MEUR 6,8 belastet. Dadurch betrug das Betriebsergebnis (EBIT) vor Einmaleffekten MEUR minus 5,6 (2019: MEUR 60,8). Aufgrund

nicht-liquiditätswirksamer Wertminderungen bei nord-amerikanischen Tochtergesellschaften und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von MEUR 22,3 belief sich das EBIT nach Einmaleffekten auf MEUR minus 28,0 (2019: MEUR 60,2). Die EBITDA-Marge lag bei 9,3 % (2019: 24,4 %), die EBIT-Marge bei minus 9,6 % (2019: 13,5 %).

Das Finanzergebnis 2020 kam auf MEUR minus 3,2 (2019: MEUR minus 12,3). Das Ergebnis vor Steuern ging, belastet durch die beschriebenen Sondereffekte, auf MEUR minus 31,2 zurück (2019: MEUR 47,9). Das Ergebnis nach Steuern betrug MEUR minus 21,7 im Jahr 2020 (2019: MEUR 32,3). Das Ergebnis pro Aktie lag bei EUR minus 1,38 (2019: EUR 2,03).

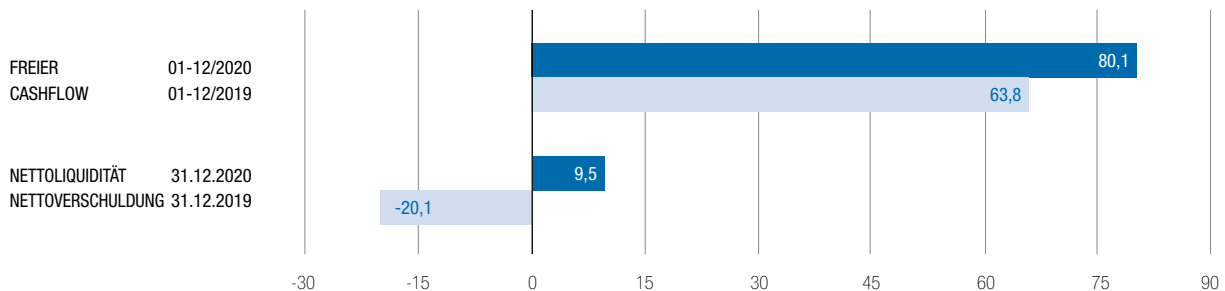
## SEGMENTERGEBNISSE

Das Geschäft der SBO Gruppe gliedert sich in die beiden Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE). Der Umsatz im AMS-Segment hielt bei MEUR 159,7 (2019: MEUR 223,8). Das Betriebsergebnis (EBIT)

vor Sondereffekten lag bei MEUR 14,4 (2019: MEUR 33,9). Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE), betrug der Umsatz MEUR 131,5 (2019: MEUR 221,5) und das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten MEUR minus 6,8 (2019: MEUR 28,7).

## BILANZKENNZAHLEN UND CASHFLOW

IN MEUR



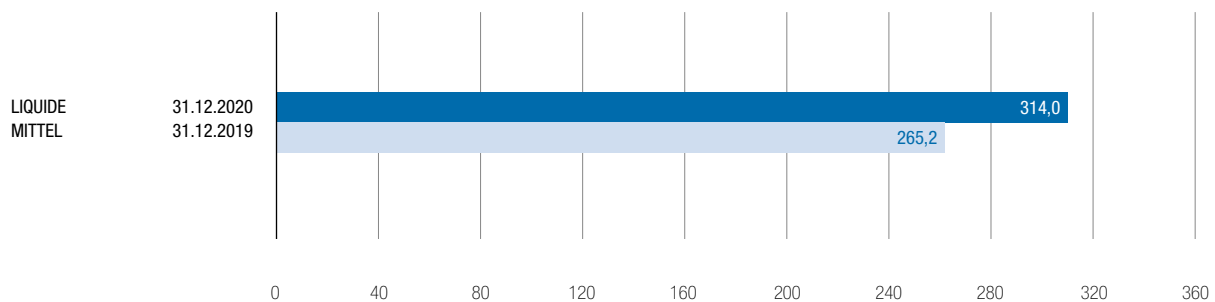
Das Eigenkapital kam im Jahr 2020 auf MEUR 287,0 (2019: MEUR 370,1). Die Eigenkapitalquote von SBO belief sich Ende 2020 auf 36,9 % (2019: 42,3 %). Durch einen hohen positiven Cashflow drehte die

Nettoverschuldung im Jahr 2020 in eine Nettoliquidität von MEUR 9,5 (2019: Nettoverschuldung MEUR 20,1). Dementsprechend sank auch das Gearing von 5,4 % (2019) auf minus 3,3 % zum 31. Dezember 2020.

Der Bestand an liquiden Mitteln stieg kräftig an und lag bei MEUR 314,0 (2019: MEUR 265,2). Im dritten Quartal 2020 wurde die bereits starke Liquiditätsbasis

der SBO durch die vorsorgliche Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 81,0 weiter ausgebaut.

IN MEUR



Der operative Cashflow betrug für das Jahr 2020 MEUR 94,3 (2019: MEUR 98,1). Der freie Cashflow erhöhte sich von MEUR 63,8 im Jahr 2019 auf MEUR 80,1. Die Investitionen in Sachanlagevermögen

und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) betragen MEUR 16,2 (2019: MEUR 31,5). Am 31. Dezember 2020 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 3,7 (2019: MEUR 5,0).

## DIVIDENDENVORSCHLAG

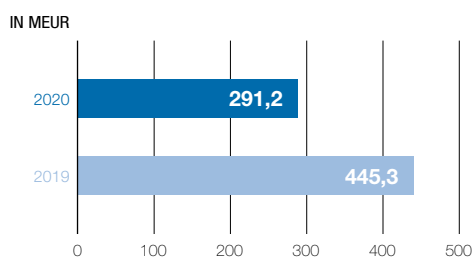
Aufgrund der Entwicklung im Krisenjahr 2020 und des negativen Ergebnisses schlägt der Vorstand der Hauptversammlung am 29. April 2021 vor, für das

Geschäftsjahr 2020 keine Dividende auszuschütten (2019: EUR 1,20 pro Aktie).

# ANALYSE UND ERGEBNISSE

Der Konzernabschluss des Unternehmens wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

## Umsatzerlöse



Der Umsatz ist bedingt durch die von der COVID-19-Pandemie ausgelöste Weltwirtschaftskrise und der damit verbundenen gesunkenen Nachfrage nach Öl und Gas um 34,6 % von MEUR 445,3 im Jahr 2019 auf MEUR 291,2 im Jahr 2020 gesunken.

Wie in den Vorjahren ist der US-Dollar weiterhin die wichtigste Währung für den SBO Konzern. Im Jahr 2020 wurden 76 % (nach 84 % im Jahr 2019) der Umsätze in US-Dollar erwirtschaftet, wobei rund 57 % (nach 59 % im Jahr 2019) der Aufwendungen ebenfalls in US-Dollar angefallen sind. Der durchschnittliche Wechselkurs des Jahres 2020 war mit 1 Euro = 1,1413 USD schwächer als im Jahr 2019 mit 1 Euro = 1,1196 USD und hatte dadurch einen dämpfenden Einfluss. Der US-Dollar ist im Vergleich zum Euro im Jahresverlauf deutlich gesunken. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2020 betrug 1 Euro = 1,2271 USD und notierte damit um rund 9 % schwächer im Vergleich zum 31. Dezember 2019 mit 1 Euro = 1,1234 USD.

## Kursentwicklung

IN EUR/ USD	HÖCHST	TIEFST	DURCH- SCHNITT	SCHLUSS
<b>2020</b>	1,2281	1,0707	1,1413	1,2271
<b>2019</b>	1,1535	1,0889	1,1196	1,1234

Zur Erstellung des Konzernabschlusses 2019 und 2020 wurden für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung die Devisen-Durchschnittskurse dieser Jahre und für die Konzernbilanz die Stichtagskurse per 31. Dezember herangezogen.

## Umsatz nach Geschäftssegmenten

IN MEUR	2020	2019
„Advanced Manufacturing & Services“ (AMS)	159,7	223,8
„Oilfield Equipment“ (OE)	131,5	221,5
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>291,2</b>	<b>445,3</b>

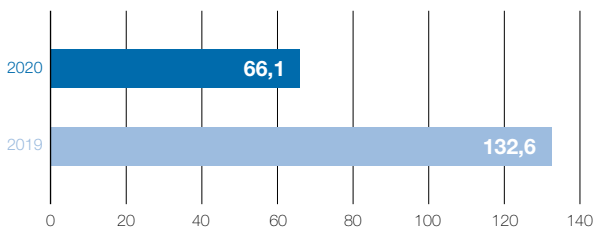
Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) hat zu Beginn des Jahres noch von einer guten Kapazitätsauslastung profitiert. Im Jahresverlauf wirkten sich die signifikanten Reduktionen der CAPEX-Ausgaben der Kunden auch auf das spätzyklisch

reagierende AMS-Segment aus. Die Umsatzreduktion betrug 28,6 % von MEUR 223,8 in 2019 auf MEUR 159,7 in 2020.

Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) war besonders von der Marktschwäche Nordamerikas betroffen, die bereits ab März 2020 einsetzte, was sich an der drastischen Verringerung der aktiven Bohranlagen zeigte. Die massiv gesunkenen Bohr- und Komplettierungsaktivitäten führten zu einem Umsatzrückgang von 40,6 % auf MEUR 131,5 in 2020 nach MEUR 221,5 in 2019.

## Bruttoergebnis

IN MEUR



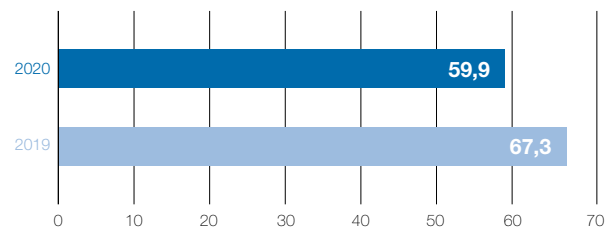
Das Bruttoergebnis ist nach MEUR 132,6 für das Jahr 2019 auf MEUR 66,1 für das Jahr 2020 gesunken und damit auch die Bruttomarge von 29,8 % im Jahr 2019 auf 22,7 % im Jahr 2020.

Die Reduktion der Bruttomarge ergibt sich zum einen aus der Unterauslastung der Kapazitäten, und zum anderen drückte die sinkende Nachfrage insbesondere im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) verstärkt auf die Preise. Die unmittelbar durchgeführten Kostenreduktionen konnten die Margenreduktion teilweise kompensieren.

Die bedeutendsten Elemente der Herstellungskosten sind Material- und Energieaufwand, Personalkosten sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

## Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen

IN MEUR

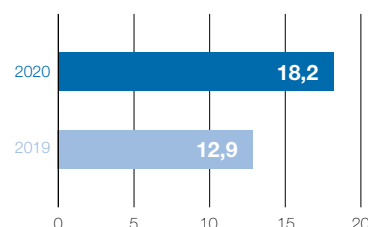


Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sind um 11,0 % von MEUR 67,3 in 2019 auf MEUR 59,9 in 2020 gesunken. Sie erhöhten sich von 15,1 % der Umsatzerlöse für das Jahr 2019 auf 20,6 % für das Jahr 2020.

Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Reise- und Bewirtungskosten sowie Kommunikations- und Versicherungsaufwendungen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

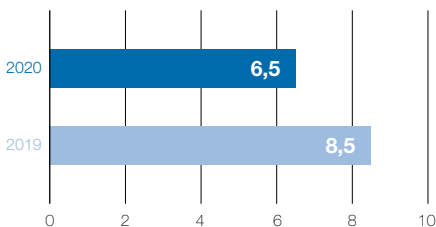
IN MEUR





Sonstige betriebliche Aufwendungen betragen in 2020 MEUR 18,2 (2019: MEUR 12,9). Diese Position enthält Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von MEUR 8,3 (2019: MEUR 8,8) sowie Kursverluste in Höhe von MEUR 9,8 (2019: MEUR 3,0). Der im Jahresverlauf deutlich gesunkene US-Dollar im Vergleich zum Euro führte zu einem signifikanten Anstieg der Kursverluste und damit zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

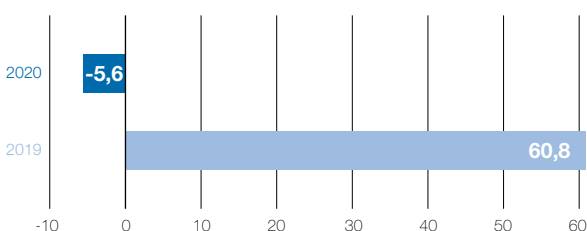
IN MEUR



Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2020 insgesamt MEUR 6,5 (2019: MEUR 8,5) und betreffen neben den Kursgewinnen noch Mieteinnahmen, Dienstleistungserträge sowie Erlöse aus Anlagenverkäufen. Die Reduktion der Sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf geringere Kursgewinne im Jahr 2020 von MEUR 3,0 gegenüber MEUR 6,0 im Jahr 2019 zurückzuführen.

### Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten

IN MEUR

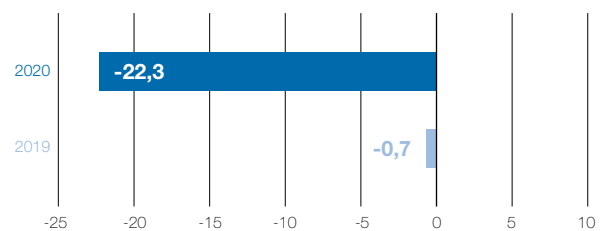


Bedingt durch die Reduktion des Bruttoergebnisses hat sich das Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten von MEUR 60,8 im Jahr 2019 auf MEUR minus 5,6 verringert und erreichte damit minus 1,9 % der Umsatzerlöse, nach 13,7 % im Vorjahr.

Bereinigt um den Saldo aus Kursverlusten (MEUR 9,8) und Kursgewinnen (MEUR 3,0) von MEUR 6,8 wurde im Geschäftsjahr 2020 ein leicht positives Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten von MEUR 1,2 erzielt.

### Nicht wiederkehrende Posten

IN MEUR



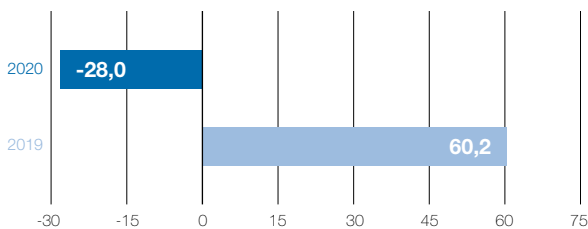
Im Geschäftsjahr 2020 sind Aufwendungen für nicht wiederkehrende Posten in Höhe von insgesamt MEUR 22,3 angefallen. Davon betreffen MEUR 20,2 Wertminderungen von Vermögenswerten in Nordamerika. Es handelt sich hierbei um MEUR 12,1 Wertminderungen von Firmenwerten, MEUR 1,7 Wertminderungen von Sachanlagen, MEUR 0,9 Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und MEUR 5,5 Wertminderungen von Vorräten. Darüber hinaus sind Aufwendungen für die Restrukturierung von Produktionsstandorten in Großbritannien und Mexiko in Höhe von MEUR 1,4 angefallen. Weitere MEUR 0,8 betreffen das Ergebnis aus der Endkonsolidierung der geschlossenen Tochtergesellschaft in Mexiko.

Die Aufwendungen für nicht wiederkehrende Posten im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von insgesamt MEUR 1,4

setzen sich aus MEUR 0,5 Wertminderungen von Sachanlagen und aus MEUR 0,9 Aufwendungen für die Restrukturierung von Produktionsstandorten in Großbritannien und Mexiko zusammen. Diesen Aufwendungen standen Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen im Zusammenhang mit den Restrukturierungen in Höhe von MEUR 0,7 gegenüber.

## Betriebsergebnis

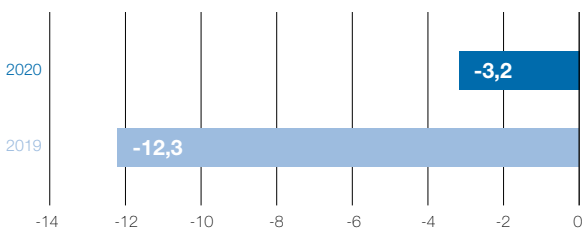
IN MEUR



Das Betriebsergebnis ist aufgrund der Umsatzreduktion und des damit verbundenen geringeren Bruttoergebnisses sowie höherer Aufwendungen aus nicht wiederkehrenden Posten von MEUR 60,2 in 2019 auf MEUR minus 28,0 in 2020 gesunken und erzielte dadurch minus 9,6 % der Umsatzerlöse nach 13,5 % im Vorjahr.

## Finanzergebnis

IN MEUR



Das Finanzergebnis betrug in 2020 MEUR minus 3,2 nach MEUR minus 12,3 im Jahr 2019. Die deutliche

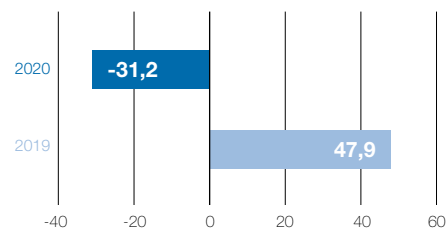
Reduktion des negativen Finanzergebnisses begründet sich im Wegfall der Aufwendungen im Zusammenhang mit den Put-/Call-Optionsvereinbarungen.

Das Nettozinsergebnis belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf MEUR minus 3,2 (2019: MEUR minus 5,1). Der geringere Aufwand resultiert aus dem Entfall der Aufzinsung von Optionsverbindlichkeiten, welche in 2019 MEUR 2,8 betragen. Im Nettozinsergebnis wird auch der Ergebnisanteil der vom jeweiligen Management gehaltenen Anteile und Genussrechten an einzelnen Tochtergesellschaften erfasst. Er belief sich 2020 auf MEUR 0,0 (2019: MEUR minus 0,7).

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen des Jahres 2019 in Höhe von MEUR 10,9 beinhalten Dividendenausschüttungen an Minderheitenaktionäre für Unternehmensanteile, zu denen Put-/Call-Optionsvereinbarungen bestanden haben. Die Bewertung von Optionsverpflichtungen hat für das Geschäftsjahr 2019 zu einem Ertrag von MEUR 3,7 geführt.

## Ergebnis vor Steuern

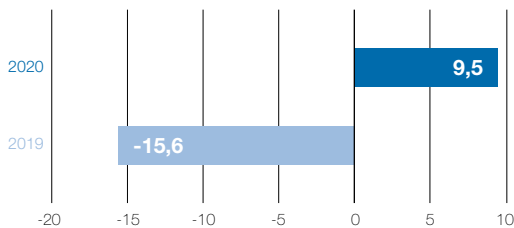
IN MEUR



Das Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2020 betrug MEUR minus 31,2 nach MEUR 47,9 im Jahr 2019.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

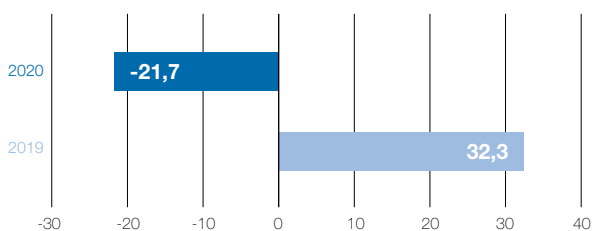
IN MEUR



Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen in 2020 MEUR 9,5 (2019: MEUR minus 15,6) und setzen sich aus einem laufenden Steuerertrag von MEUR 4,8 im Wesentlichen resultierend aus Verlustrücktragsmöglichkeiten in den USA sowie aus einem latenten Steuerertrag von MEUR 4,7 zusammen.

## Ergebnis nach Steuern / Dividende

IN MEUR



Das Ergebnis nach Steuern für das Jahr 2020 betrug MEUR minus 21,7 nach MEUR 32,3 im Jahr zuvor. Das Ergebnis pro Aktie erreichte EUR minus 1,38 im Jahr 2020 nach EUR 2,03 im Jahr 2019. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, für das Jahr 2020 keine Dividende auszuschütten.

## Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2020 betrug MEUR 287,0 nach MEUR 370,1 zum 31. Dezember 2019. Diese Reduktion ist auf das negative Ergebnis nach Steuern, auf die Dividendenzahlung und den Erwerb

eigener Aktien im Jahr 2020 sowie auf den gesunkenen USD-Kurs zurückzuführen, der zu einer negativen Entwicklung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung führte. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 36,9 % im Vergleich zu 42,3 % zum 31. Dezember 2019.

Nach einer Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2019 von MEUR 20,1 wird zum 31. Dezember 2020 eine Nettoliquidität von MEUR 9,5 ausgewiesen. Damit verbesserte sich das Gearing (die Nettoverschuldung in Prozent zum Eigenkapital) nach 5,4 % zum 31. Dezember 2019 auf minus 3,3 % zum 31. Dezember 2020.

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte 2020 MEUR 36,6 nach MEUR 88,4 in 2019. Die wesentlichen Bestandteile dieser Kennziffer waren in 2020 das Ergebnis nach Steuern in Höhe von MEUR minus 21,7 (2019: MEUR 32,3) sowie die Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von MEUR 55,0 (2019: MEUR 48,4).

Das Nettoumlaufvermögen ist von MEUR 187,9 zum 31. Dezember 2019 auf MEUR 120,1 zum 31. Dezember 2020 gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine deutliche Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte zurückzuführen. Dadurch konnte beim Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit MEUR 94,3 das hohe Niveau aus dem Vorjahr (MEUR 98,1) nahezu erreicht werden.

Die Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen insgesamt MEUR 14,2 (2019: MEUR 34,3). Davon entfielen MEUR 16,2 (2019: MEUR 31,5) auf Zugänge in Sachanlagen und in Immaterielle Vermögenswerte. Diese betreffen mit MEUR 11,8 das Segment „Oilfield Equipment“ (OE), hauptsächlich den weiteren Ausbau der Mietflotte an Bohrmotoren und Circulation Tools. Im AMS-Segment entfallen MEUR 4,4 im Wesentlichen auf Investitionen in den Maschinenpark.

Durch die reduzierte Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr wurde im Jahr 2020 ein Freier Cashflow von MEUR 80,1 nach MEUR 63,8 im Jahr 2019 erreicht.

## Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt.

Demzufolge besitzt das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen.

Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungstätigkeiten

des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller operativen Gesellschaften und Holdinggesellschaften durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft.

Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet, welches mit den notwendigen Prüf- und Konsolidierungsroutinen ausgestattet ist.

## Nachtragsbericht

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 41 im Konzernabschluss.

## Berichterstattung gemäß § 243a sowie § 267 Abs 3 Z 3 UGB

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 22 im Konzernabschluss.

## Sicherungsgeschäfte

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 35 im Konzernabschluss.

# AUSBLICK

Nach einem globalen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,5 % im Jahr 2020 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2021 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 5,5 %. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll im Jahr 2021 um 4,3 % wachsen, nach einem Rückgang von 4,9 % in 2020 und einem Anstieg von 1,6 % in 2019. Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2021 einen Anstieg um 6,3 %, nach einer Reduktion von 2,4 % in 2020 und einem Wachstum von 3,6 % in 2019. Damit

sollte sich nach dem starken Einbruch der weltweiten Wirtschaftsleistung 2020 im Jahr 2021 vor allem ab der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Erholung einstellen. Diese Prognosen hängen jedoch in hohem Maße von dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie ab und wie schnell der Impfstoff zur Eindämmung der weltweiten Krise beiträgt.<sup>8</sup> Als Folge des Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union (BREXIT) werden für die SBO Gruppe keine signifikanten Auswirkungen erwartet.

## Prognose Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Regionen und Ländern

Die konkreten Aussichten variieren je nach Land, abhängig von den Infektionsraten und Eindämmungsmaßnahmen, den politischen Reaktionen, der Abhängigkeit von kontaktintensiven Aktivitäten und der externen Nachfrage.

- In der **Eurozone** wird für das Jahr 2021 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,2 % prognostiziert (nach minus 7,2 % in 2020), **Russland** soll 2021 laut Schätzungen des IWF ein Wirtschaftswachstum von 3,0 % erzielen (nach minus 3,6 % in 2020).
- Die Wirtschaft in den **USA** soll im Jahr 2021 um 5,1 % wachsen (nach minus 3,4 % in 2020), jene in Kanada um 3,6 % (nach minus 5,5 % in 2020). In vielen Ländern in **Lateinamerika**, die stark von der Pandemie betroffen sind, soll sich die Wirtschaft im Jahr 2021 wieder schrittweise erholen und 4,1 % wachsen (nach minus 7,4 % in 2020).
- Das Gleiche gilt für viele Länder in der Region des **Mittleren Ostens und Zentralasiens**. In diesen Regionen soll die Wirtschaft 2021 um 3,0 % wachsen (nach minus 3,2 % in 2020).
- In **China** soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 sogar um 8,1 % steigen (nach 2,3 % in 2020).

<sup>8</sup> IWF World Economic Outlook Update, Januar 2021.

Die Internationale Energieagentur (IEA) geht davon aus, dass der Energieverbrauch in der Industrie bis zum Jahr 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Die Nachfrage nach Erdgas soll sich vergleichsweise schnell erholen und im Jahr 2021 um fast 3 % steigen. Bis zum Jahr 2030 soll die Nachfrage 14 % über dem Niveau des Jahres 2019 liegen, wobei sich das Hauptwachstum auf Asien konzentriert. Auf China und Indien sollen etwa 45 % des gesamten Wachstums der Gasnachfrage im nächsten Jahrzehnt entfallen. Auch im Nahen Osten und in Südostasien wird ein robustes Wachstum erwartet. In den USA soll vor allem Schiefergas den Wechsel zur Stromerzeugung aus Erdgas begünstigen.<sup>9</sup>

Für das Jahr 2021 wird auch von einem Anstieg des Ölbedarfs ausgegangen: So soll die Nachfrage nach Öl um 5,4 mb/d auf 96,4 mb/d steigen. In den OECD Staaten soll die durchschnittliche Ölnachfrage mit 44,7 mb/d um 2,6 mb/d über dem Wert vom Jahr 2020 liegen. Für die Nicht-OECD Staaten wird eine Steigerung der durchschnittlichen Nachfrage um 2,8 mb/d auf insgesamt 51,7 mb/d erwartet.<sup>10</sup>

Auch wenn die unsichere aktuelle Situation kaum zuverlässige, belastbare Prognosen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung und die Erholung des Ölmarkts ermöglicht, gibt es jedoch deutliche Anzeichen für einen Aufwärtstrend: Die Bodenbildung in der Industrie wurde im dritten Quartal 2020 erreicht, und es folgte eine leichte Erholung am Markt, die sich auch in den folgenden Quartalen fortsetzen und vor allem ab der zweiten Jahreshälfte 2021 einen spürbaren Anstieg verzeichnen sollte. Diese Prognosen hängen jedoch maßgeblich davon ab, wie rasch die COVID-19-Pandemie eingedämmt wird und das globale Wirtschaftswachstum wieder ansteigt.

Für 2021 rechnen anerkannte Banken und Analysehäuser bei den globalen Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) mit einem Anstieg von 6,8 %. Damit dürften sich die globalen E&P-Ausgaben teilweise von ihrem Einbruch von 25,3 % im Jahr 2020 erholen. Treiber ist der internationale Markt, wo die E&P-Ausgaben um 7,2 % steigen sollen. Für Nordamerika wird mit einem etwas geringeren Anstieg von insgesamt 5,1 % gerechnet, nämlich 5,4 % in den USA und 3,0 % in Kanada.<sup>11</sup>

Die SBO Gruppe hat in der Vergangenheit oftmals bewiesen, mit fundierter Erfahrung in einem zyklischen Umfeld sicher durch Krisen zu steuern. Für 2021 sehen wir uns mit unserer starken Liquidität und bereits wirkenden Krisenmaßnahmen gut aufgestellt. Die Energienachfrage sollte wieder deutlich steigen, sobald die Impfung gegen COVID-19 global ausgerollt wird und die gesundheitspolitischen Restriktionen entsprechend zurückgefahren werden. Parallel dazu sollte auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Leistungen wieder steigen. Daher erwarten wir auf Gruppenebene im ersten Halbjahr 2021 einen moderaten Anstieg der Aktivitäten, der im zweiten Halbjahr 2021 an Momentum zunehmen sollte. Die Energieversorgung der Welt wird noch für Jahrzehnte zu mehr als 50 % durch Öl und Gas zu decken sein.

Mit ihren hochqualitativen Produkten sorgt die SBO Gruppe dafür, die Versorgung mit Energie effizienter und damit umweltfreundlicher zu gestalten. Parallel dazu arbeiten wir kontinuierlich an der Umsetzung unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie und erweitern schrittweise den Einsatzbereich unserer Technologien im Öl- und Gasmarkt sowie in anderen Industrien. Die Investitionen in Forschung & Entwicklung sowie die solide Positionierung in anspruchsvollen Nischen sichern auch in Zukunft die Vorreiterstellung der SBO Gruppe.

<sup>9</sup> International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2020, Oktober 2020.

<sup>10</sup> International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

<sup>11</sup> Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2020.

# Non-Financial Highlights: NACHHALTIGES MANAGEMENT

## TEIL 1: NACHHALTIGKEIT IN DER SBO GRUPPE

Die SBO Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften in klar definierten Nischen des Marktes richtungsweisend tätig. Ihre Produkte werden zu einem überwiegenden Teil in der Öl- und Gasindustrie eingesetzt. Auch wenn wir Bohrungen und Bohrlochkompletierungen nicht selbst vornehmen, leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Effizienz dieser Vorhaben und tragen letztendlich zur ressourcenschonenden Gewinnung von Öl und Gas bei. Dadurch kann die Bedienung der Nachfrage nach Öl und Gas sichergestellt werden.

Unser Geschäftsbericht wurde gemäß den Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt. Darüber hinaus bekennen wir uns zu der im September 2015 vorgestellten „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) gelten als gemeinsame Fokuspunkte einer globalen nachhaltigen Entwicklung der aktuellen komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen. Wir haben jene Ziele definiert, auf die wir Einfluss nehmen können und haben diese in unserem Nachhaltigkeitsmanagement verankert.

Im Jahr 2019 wurde der Konzernabschluss der SBO Gruppe durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) im Bereich der Nichtfinanziellen Erklärung geprüft und blieb ohne Beanstandungen. Im Folgejahr wurden wir von der österreichischen Tageszeitung „Kurier“ in Kategorien wie ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit, Ansehen, Technologie und Innovation bewertet und in Folge als „Nachhaltiges Unternehmen Österreichs 2021“ ausgezeichnet.

Aus den 17 SDGs gelten die folgenden 11 für SBO als besonders relevant:





## WESENTLICHKEITSANALYSE: STAKEHOLDER UND THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEIT

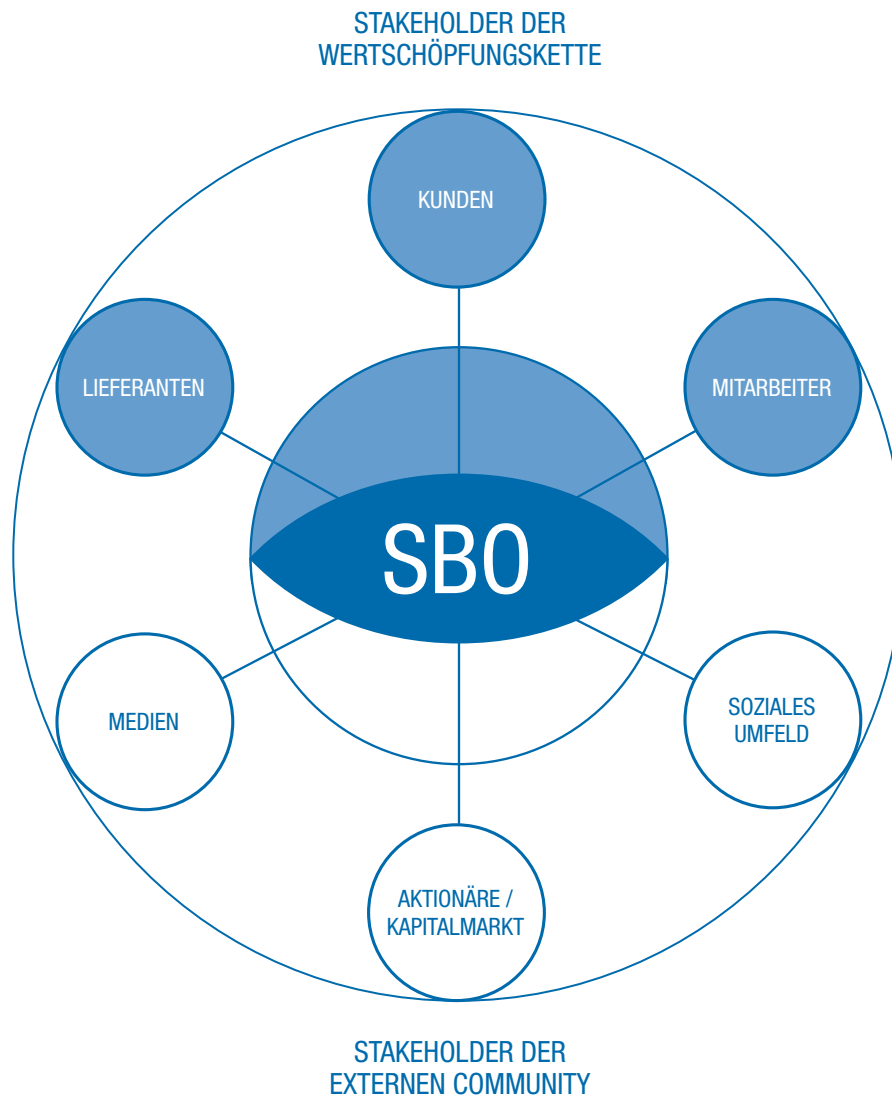
---

Die SBO Gruppe fokussiert sich in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement auf die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse haben wir relevante Stakeholder identifiziert, die wichtigsten Themenbereiche für Nachhaltigkeit erfasst und zwölf wesentliche Aktionsfelder festgelegt.

### UNSERE STAKEHOLDER

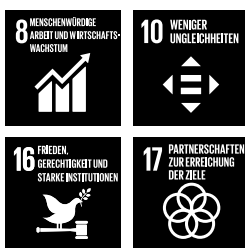
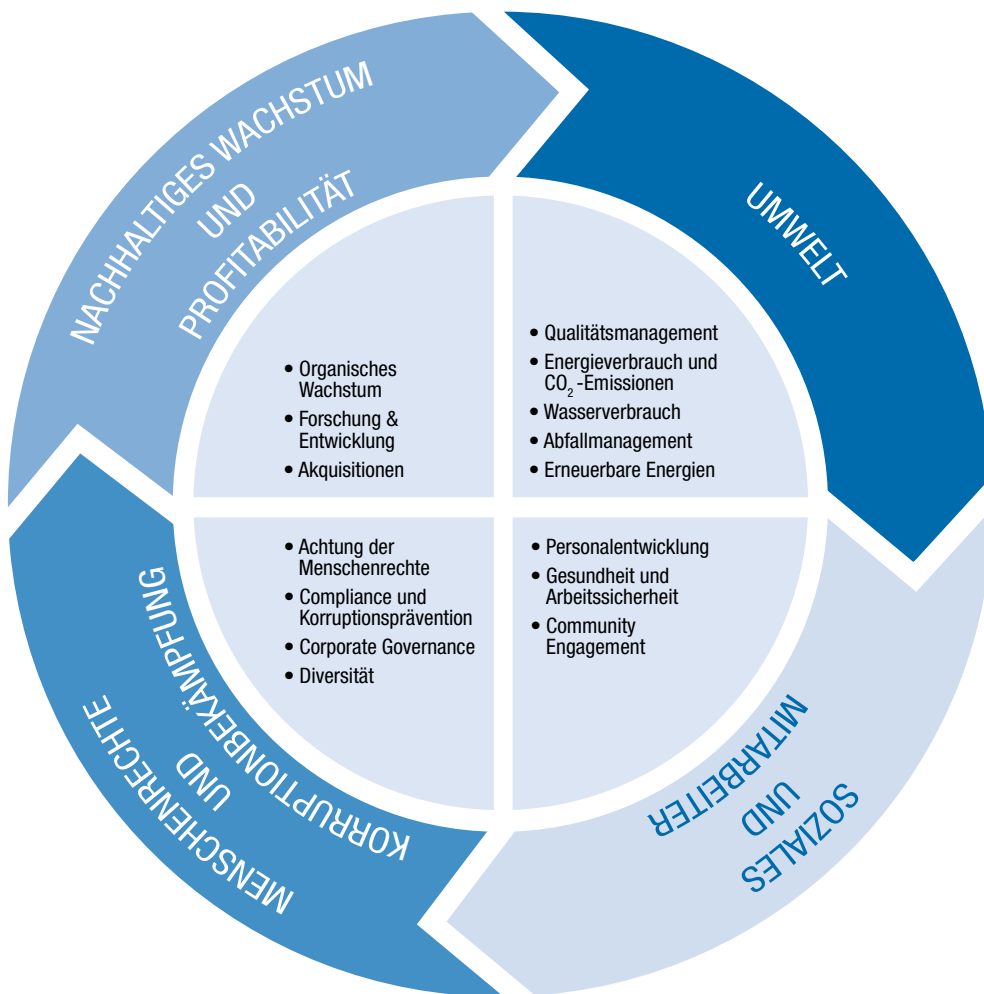
In der SBO Gruppe definieren wir jene Menschen und Organisationen als Stakeholder, mit denen wir in Kontakt stehen, die unsere Geschäftsentwicklung beeinflussen und auf unsere Tätigkeiten Auswirkungen haben. Für die Analyse und Identifikation dieser Stakeholder sind die Charakteristika und Besonderheiten unserer Geschäftstätigkeit entscheidend. Dazu gehören unter anderem die globale Präsenz unserer Produktionsstätten und Niederlassungen, die besondere Rolle als führender Nischenanbieter sowie die Wertschöpfungskette der Oilfield Service-Industrie.

Unseren Stakeholder Value betrachten wir als einen der Schlüsselfaktoren für die Unternehmenssteuerung. Wir gliedern unsere Stakeholder nach Interessen in folgende zwei Hauptgruppen: Zum einen in jene, die Teil der Wertschöpfungskette sind – also Lieferanten, Mitarbeiter und Kunden. Diese Stakeholder legen besonderen Wert auf operative Performance-Kriterien, wie beispielsweise sichere Arbeitsabläufe, qualitativ hochwertige Produkte und nachhaltig wertschaffende Geschäftsbeziehungen. Die zweite Gruppe unserer Stakeholder bilden die Eigentümer und der Kapitalmarkt, das soziale Umfeld sowie die Medien. Für diese sind hingegen der wirtschaftliche Unternehmenserfolg und unsere Tätigkeiten aus ökologischer und sozialer Hinsicht maßgeblich.



Uns ist es sehr wichtig, einen engen Kontakt mit allen Stakeholder-Gruppen zu halten und einen partnerschaftlichen Austausch zu pflegen. Das trägt zu unserem wirtschaftlichen Erfolg und zu unserer Reputation bei. Gleichzeitig erkennen wir dadurch potenzielle Risiken frühzeitig und können gegebenenfalls proaktiv gegensteuern.

Aus strategischer Sicht sind für SBO die folgenden SDGs und Themenbereiche der Nachhaltigkeit entscheidend:

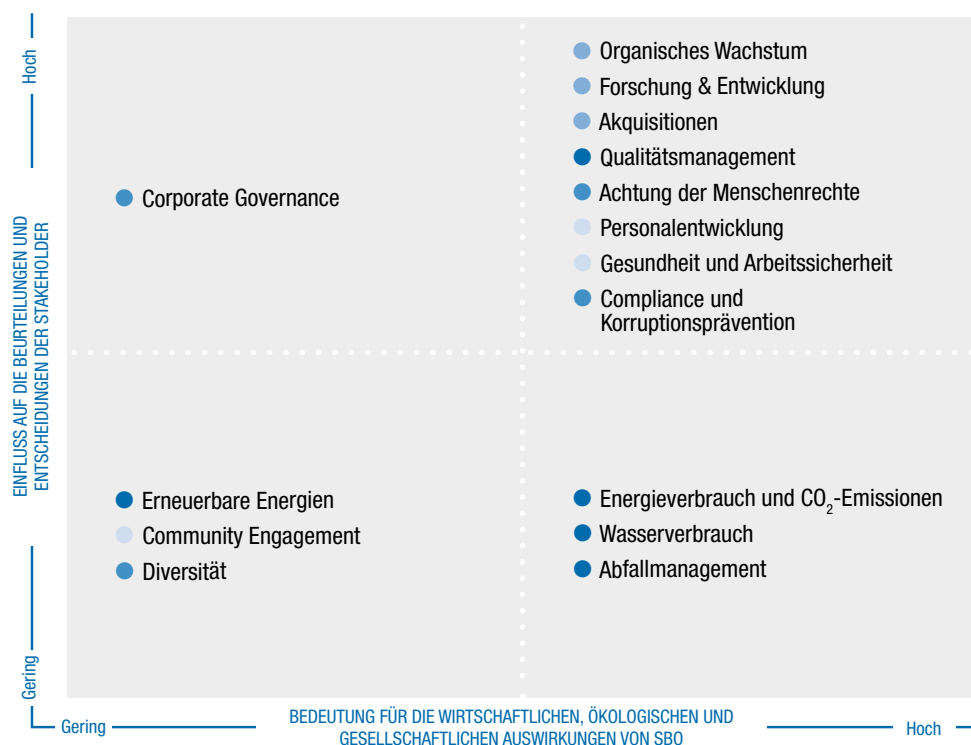


## WESENTLICHE THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEIT

Gemäß ihrem Geschäftsmodell hat die SBO Gruppe wesentliche Nachhaltigkeitsbereiche identifiziert. Im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes haben wir Geschäftsführer sowie Mitarbeiter befragt, Kundengespräche analysiert, interne Richtlinien für Qualitäts- und Lieferantenmanagement evaluiert, Aus- und Weiterbildungsprogramme ausgewertet und Gespräche mit Kapitalmarktteilnehmern geführt.

Bei der Auswertung der geführten Interviews und der erhobenen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wurden unsere nachhaltige Wachstumsstrategie sowie die von Stakeholdern oder in Studien explizit erwähnten Bedenken besonders berücksichtigt. Zusätzliche berichtspflichtige Themen leiten sich aus unserer Compliance-Organisation, insbesondere dem Code of Conduct und den zugrundeliegenden Regelwerken ab.

Auf dieser Basis wurden wesentliche Themen anhand von zwei Kriterien geclustert und gewichtet: nach ihrem Einfluss auf unsere Stakeholder und deren Entscheidungen bezüglich SBO und nach den sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der SBO Gruppe. Daraus ergibt sich eine zweidimensionale Materiality-Matrix, die als Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie dient. Als „gering“ relevant wurden jene Themen eingestuft, die nicht wiederkehrend in der Auswertung aufschienen. Als „hoch“ relevant haben wir jene Themen definiert, die in mindestens zwei der herangezogenen Quellen als wichtig erkannt wurden.



Daraus ergeben sich für SBO zwölf wesentliche Aktionsfelder:

AKTIONSFELDER	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG
	3	4	6	8	9	10	12	14	15	16	17
Organisches Wachstum				•	•						•
Forschung & Entwicklung				•	•						•
Akquisitionen				•	•						•
Qualitätsmanagement					•		•				
Achtung der Menschenrechte	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Personalentwicklung		•				•					
Gesundheit und Arbeitssicherheit	•										
Compliance und Korruptionsprävention						•				•	
Corporate Governance				•		•					
Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen							•	•	•		
Wasserverbrauch			•				•	•	•		
Abfallmanagement							•	•	•		

Diese Aktionsfelder decken wir in vier strategischen Nachhaltigkeitsbereichen ab, in denen wir die Themen steuern und erfassen. Im 2. Teil unserer nicht-finanziellen Erklärung gehen wir im Detail auf diese Bereiche und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ein. Im Einklang mit den Kommunikationsrichtlinien von SBO geben wir keine Prognosen zu den wichtigsten Leistungsindikatoren und konkreten Zielgrößen ab.



## MANAGEMENT-ANSATZ

Die SBO Gruppe agiert auf Basis einer langfristigen Strategie und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unser Ziel ist, langfristig Mehrwert zu schaffen und vertrauensvoll mit unseren Stakeholdern, Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden zu arbeiten. Daran änderte auch das durch COVID-19 geprägte Umfeld 2020 nichts: Unser Geschäftsmodell baut auf der Zyklizität unserer Industrie auf und gewährleistet, die nachhaltige Wachstumsstrategie der Gruppe über die Zyklen hinweg umzusetzen. Davon zeugen jahrzehntelange Kunden-Lieferanten-Beziehungen und eine verlässliche Stammmannschaft, der wir ein faires Arbeitsumfeld und interessante Entwicklungschancen bieten.

Wir handeln und produzieren verantwortungsvoll. Das nachhaltige Wachstum der SBO Gruppe wird zentral gelenkt, Nachhaltigkeitsthemen werden unter zentraler strategischer Steuerung dezentral umgesetzt. Das ermöglicht Weitblick über Ländergrenzen sowie Zeithorizonte hinweg und gleichzeitig auch schnelle, präzise Reaktionen in einem dynamischen Marktumfeld. Für die Themen Umwelt, Soziales und Mitarbeiter sowie Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung gelten Konzernrichtlinien innerhalb unserer Gruppe. Diese werden lokal vom Management unserer Tochtergesellschaften je nach den Rahmenbedingungen vor Ort umgesetzt.

Eine wichtige Richtschnur bildet unser gruppenweiter „Code of Conduct“, der online auf unserer Webseite zum Download zur Verfügung steht. Hier ist unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, weiteren Stakeholdern sowie – als an der Wiener Börse notiertes Unternehmen – den Aktionären und der Investorengemeinschaft festgehalten. Der Code of Conduct verlangt die kontinuierliche Optimierung und Erweiterung von Kompetenzen und Know-how.

Diese Prozesse werden sowohl vom SBO Vorstand als auch von der Konzern-Compliance kontinuierlich kontrolliert und verbessert. Das operative Management ist verpflichtet, Effizienz- und Wachstumspotenziale regelmäßig zu erfassen bzw. zu kontrollieren sowie auftretende Risiken unverzüglich zu beseitigen. Verstöße gegen unseren Code of Conduct werden geahndet. Darüber hinaus verfolgen wir eine Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Korruption oder anti-kompetitivem Verhalten. Für unsere Mitarbeiter schaffen wir Programme, um sie laufend zu fördern, auf dem höchstmöglichen Ausbildungsstand zu halten und langfristig zu binden.

Höchste Qualität ist das Kernelement unserer Unternehmensstrategie, die gezielt unternehmerische Nachhaltigkeit gewährleistet. Nach diesem „Quality First“-Prinzip ist auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie ausgerichtet. Als metallverarbeitendes

Unternehmen setzen wir uns intensiv mit Optimierungsmöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit auseinander. Dazu zählen ein rigoroses Abfall-, Energie- und Wasserverbrauchsmanagement sowie ein stringentes Qualitätsmanagement.

Die Konzernleitung gibt einheitliche Standards vor: Dazu zählen durchgängige Messgrößen und Messeinheiten in allen Gesellschaften, um Verbesserungspotenziale leichter zu identifizieren, ebenso wie die effiziente Verwendung von Ressourcen. So werden beispielsweise Produktionsprozesse und Produkte hinsichtlich ihres Energieeinsatzes, ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen oder Abfallmengen laufend evaluiert und Veränderungen dokumentiert.

Das Unternehmen legt großen Wert darauf, Abfälle als Sekundärprodukte zu verkaufen und damit in die neuerliche Verwendung zu überführen. Im Kampf gegen den Klimawandel arbeiten wir daran, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und den Energieverbrauch unserer Gruppe laufend zu optimieren und zu senken.

Wir tragen aktiv dazu bei, wirtschaftliche, soziale und umweltrelevante Aspekte in unserer Tätigkeit zu verbessern und unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Diese Strategie wird auch während der COVID-19-Pandemie konsequent verfolgt.

## ERGEBNISSE UND RISIKEN

---

Die SBO Gruppe gibt im Rahmen des Risikoberichts, der Teil des Konzernabschlusses ist, eine umfassende Übersicht zu den Risiken des Unternehmens. In diesem Kapitel befassen wir uns nur mit Risiken, die mit nachhaltiger Unternehmensführung in Verbindung stehen. Sämtliche Risiken sind aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit entstanden und nicht aus unseren Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen oder Dienstleistungen. Die folgenden Risiken wurden auf Basis der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sowie der qualitativ erhobenen Erläuterungen in den Bereichen Produktion, Produkte und Lieferanten evaluiert:

### Umweltbelange

Produktionsprozesse und Produkte in Hinblick auf unmittelbare Risiken für Luft, Wasser und Boden: Zur Beurteilung werden relevante KPIs wie beispielsweise CO<sub>2</sub>-Emissionen oder Abfallmengen abgeglichen.

### Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeiterfluktuation sowie Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen.

### Compliance

Einschlägige Pönalen, qualitative Meldungen der Verletzung der Corporate Governance und Vorfälle der Missachtung der Menschenrechte (z.B.: Diskriminierung), von Korruption und von Bestechung.

Folgende Risiken werden regelmäßig identifiziert und dokumentiert, um gegebenenfalls strategische Verbesserungen einzuleiten:

### Marktumfeld

Die Produkte der SBO Gruppe werden überwiegend in der Öl- und Gasindustrie eingesetzt, die traditionell von zyklischen Phasen geprägt ist. An Aufschwungphasen können längere Abschwungphasen anschließen, was sich direkt auf das Unternehmenswachstum sowie die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange der SBO Gruppe auswirkt. Diese Risiken versuchen wir durch die Verbreiterung unseres Produkt- und Kundenportfolios zu reduzieren.

### Bedarfsgerechte Personalplanung

Das zyklische Branchenumfeld erfordert hohe Flexibilität und rasche Reaktionen auf stark schwankende Marktbewegungen. In Aufschwungphasen müssen Kapazitäten zügig ausgebaut werden, in Abschwungphasen mit rückläufiger Auftragslage und geringer Auslastung ist es notwendig, Personalressourcen an den Bedarf anzupassen. In den vergangenen Zyklen konnten durch Maßnahmen wie Kurzarbeit und Stundenkonten Kündigungen reduziert werden. In einer möglichen Arbeitskräfteverknappung innerhalb der Öl- und Gas- bzw. der Oilfield Service-Industrie sieht SBO ein geringes Risiko.



### **Arbeitssicherheit**

Fehlverhalten, wie auch Unachtsamkeit bei Arbeitsabläufen, bergen Risiken für die Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Innerhalb der SBO Gruppe gilt die Einführung bzw. Einhaltung standortspezifischer HSE-Programme als verpflichtende Vorgabe. Daneben zählen auch spezifische Anweisungen für jeden Arbeitsplatz, detaillierte Instruktionen in die jeweiligen Arbeitsabläufe, Hinweisschilder sowie zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu wichtigen Maßnahmen, um die Unfallrisiken in der SBO Gruppe so gering wie möglich zu halten.

### **Qualitätssicherung**

Produktfehler wie Materialbrüche bergen Risiken für unsere Kunden sowie die Umwelt – Zwischenfälle könnten beispielsweise das Erdreich schädigen oder verunreinigen. Diesen Risiken steuern wir aktiv durch konsequentes Qualitätsmanagement in unserer Lieferkette und Produktion entgegen. Das dient nicht nur dem Schutz der Umwelt, sondern ebenso dem geschäftlichen Erfolg unserer Kunden und der SBO Gruppe selbst.

### **Compliance- und Anti-Korruptionsbestimmungen**

Konzernweit verbindliches, ethisches Verhalten wird bei SBO durch strenge interne Vorschriften und Regeln definiert, deren Nichteinhaltung zu folgenschweren wirtschaftlichen Nachteilen oder Reputationsschäden führen könnten. Um ethisches Verhalten noch stärker zu verankern und die lückenlose Einhaltung unserer Vorschriften sicherzustellen, unterstützen wir unsere Mitarbeiter weltweit mit Schulungsmaßnahmen. Unabhängig vom geografischen Standort werden unsere Mitarbeiter intensiv zur Korruptionsprävention geschult.

## Datenschutz und Betriebsgeheimnisse

Für unser Geschäftsmodell als führendes Technologieunternehmen mit innovativen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gelten besonders hohe Schutzanforderungen. Der Schutz von Betriebsgeheimnissen beinhaltet den vertraulichen Umgang mit Forschungs- und Entwicklungsdaten, Know-how, vertraulichen Geschäftszahlen inklusive Planungen und Budgets sowie mit Kunden- und Mitarbeiterdaten. Das Datenschutzregime der SBO Gruppe ist an jenes der Europäischen Union (EU-Datenschutzgrundverordnung / EU-DSGVO) angelehnt.

## Klimawandel

Der Energiesektor befindet sich in einem langfristigen Umbruch mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage auslösen und dadurch das Geschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Doch die Energiewende ist nur durch den sinnvollen Einsatz fossiler Energieträger erreichbar, weil diese wichtige Grundstoffe für Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien bilden. Gas ist zudem ein unverzichtbarer Bestandteil im Energiemix und nimmt eine essenzielle Rolle beim Kohleausstieg ein. Demnach sieht sich SBO als Teil der Energiewende und stuft klimabedingte Risiken für ihr Geschäftsmodell als gering ein.

Die identifizierten Risiken wurden intern evaluiert und in die Arbeitsvorschriften und Handbücher eingearbeitet. Die Umsetzung der Maßnahmen wurde in regelmäßig stattfindenden Audits (im Fernweg) überprüft. Wir haben im Geschäftsjahr 2020 zahlreiche Themen schwerpunktmäßig geprüft, wie etwa den Wasserverbrauch und anfallenden Abfall. Im Bereich der Mitarbeiter wurden gezielte COVID-19 bedingte Präventivmaßnahmen getroffen, um das Risiko einer Infektion so niedrig wie möglich zu halten. Dadurch blieb die Infektionsrate insgesamt auf einem geringen Niveau.

# TEIL 2: NACHHALTIGKEITS- BEREICHE UND ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2020

---

---

## WICHTIGE ENTWICKLUNGEN 2020 IM ÜBERBLICK:

---

### DIE COVID-19-PANDEMIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN

---

Die Weltwirtschaft war 2020 von den massiven weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. Dieser Entwicklung konnte sich auch die SBO Gruppe nicht entziehen. Nach einem guten Jahresbeginn führten die Lockdowns in vielen Ländern im Frühjahr zu einer Verlangsamung oder gar zu einem Stillstand von globalen Weltwirtschaftsprozessen. Um die negativen Auswirkungen zu reduzieren, haben wir frühzeitig an allen unseren Standorten aktive Maßnahmen getroffen. Bei der Digitalisierung von Gesellschafterversammlungen waren wir Frontrunner: Die SBO Gruppe hielt im April die erste virtuelle Hauptversammlung im deutschsprachigen Raum ab, um Aktionäre unter den globalen pandemiebedingten Präventionsmaßnahmen über das Geschäftsjahr sowie die Lage des Unternehmens zu informieren und einen Dialog zu ermöglichen.

## MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ UNSERER MITARBEITER

Im Produktionsbetrieb unserer Tochterunternehmen haben wir strenge Vorsichtsmaßnahmen zur COVID-19-Prävention eingeführt. Dazu zählten neben einer Aufklärung der Mitarbeiter verschärfte Hygienemaßnahmen, das Einhalten von Mindestabständen und Zugangssperren bei Verdachtsfällen. Reiseaktivitäten wurden gezielt reduziert und die Verwaltung, wo sinnvoll und möglich, auf Home-Office umgestellt. Alle staatlichen Vorgaben wurden streng eingehalten.

## MASSNAHMEN ZUR REDUKTION DER WIRTSCHAFTLICHEN FOLGEN

Das aktive Managen von Krisen ist eine der Kernkompetenzen des Führungsteams der SBO Gruppe. In der Vergangenheit bereits durchgeführte Restrukturierungen, wie zuletzt die Schließungen von nicht profitablen Niederlassungen in Großbritannien und Mexiko, kamen unserer Gruppe auch während des COVID-19-geprägten Umfelds zugute. Die hohe Liquidität und solide Bilanz unterstützen unsere Position auch in einem herausfordernden Umfeld und sichern unseren langfristigen Erfolg. Durch ein konsequentes Working Capital-Management, das Erzielen hoher Cashflows und die vorsorgliche Aufnahme von Fremdmitteln wurde die bereits starke Liquiditätsbasis weiter erhöht. Investitionen wurden auf ein Minimum zurückgefahren und im Rahmen des Krisenmanagements Kosteneinsparungen umgesetzt. Davon ausgenommen war der Bereich der Forschung & Entwicklung: Innovation ist einer unserer strategischen Kernbereiche für organisches Wachstum. Wie bereits in vergangenen Krisen haben wir hier daher keine Projekte oder Ausgaben gekürzt.

Die Kapazitäten der SBO Gruppe mussten je nach lokalen Erfordernissen angepasst werden. Die Auslastung verlief während des Jahres regional sehr unterschiedlich. Das Management glich den Personalstand der SBO Tochtergesellschaften laufend dem Auftragsstand an. Dabei hatte der Erhalt unserer Kernmannschaft eine hohe Priorität. Insgesamt ging der weltweite Mitarbeiterstand der SBO Gruppe um 26,3 % auf 1.131 Mitarbeiter zurück. Details dazu befinden sich im Kapitel „Sozial- und Mitarbeiterkonzept“.

Das professionelle Krisenmanagement der SBO Gruppe fokussiert jedoch nicht nur auf die vorherrschende Marktlage und die in Krisenzeiten notwendigen Personalanpassungen. Entscheidungen werden weitsichtig getroffen. Es ist eine der Stärken der Gruppe, rasch zu mobilisieren, wenn erste Anzeichen einer beginnenden Erholung einsetzen. Mit umsichtigen Maßnahmen können Mitarbeiter zügig wiederaufgebaut oder Investitionen hochgefahren werden.

## KURZ-, MITTEL- UND LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

Die weltweite Wirtschaftstätigkeit war durch die COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 stark belastet. Die Prognosen für die kurzfristigen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sind weiterhin mit hohen Unsicherheiten verbunden. Die SBO Gruppe ist mit ihren Produkten und Dienstleistungen mehrheitlich im Öl- und Gasmarkt verankert.

Mittelfristig wird die Nachfrage nach Öl und Gas wieder steigen, und es sollte sogar zu einem Nachholbedarf bei den Investitionen in Exploration und Produktion kommen. Unstrittig ist, dass Öl und Gas noch für Jahrzehnte eine Schlüsselrolle bei der weltweiten Energieversorgung spielen und mehr als 50 % des weltweiten Energiebedarfs decken werden.

## KLIMAWANDEL UND ENERGIEWENDE

Die COVID-19-Pandemie und die Lockdowns in vielen Ländern hatten eine unmittelbare Auswirkung auf die Energienachfrage und den weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Diese Effekte auf das globale Klima wurden auch in der Öffentlichkeit diskutiert und eine beschleunigte Energiewende gefordert.

Die SBO Gruppe unterstützt mit dem Angebot ihrer Tochtergesellschaften die Versorgungssicherheit. Um diese zu gewährleisten, sind Erdöl und Erdgas relevant, weil sie wichtige Grundstoffe für Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien bilden. Zudem kann auch ein verstärkter Einsatz von Gas den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Stromerzeugung senken und damit beispielsweise die Reduktion der klimaschädlichen Kohle unterstützen: Kohle deckt heute rund 37 % der weltweiten Stromerzeugung ab, während rund 3 % aus Öl und 23 % aus Gas stammen. Dieser Anteil soll sich über die kommenden Jahrzehnte schrittweise reduzieren. Eine Senkung des Kohleanteils am Energiemix ist wesentlich, um bei einer deutlichen Zunahme der Stromproduktion von knapp 50 % bis zum Jahr 2040 eine gleichbleibende Menge des CO<sub>2</sub>-Anteils von 33.274 Mt weltweit sicherzustellen.<sup>12</sup>

In der eigenen Produktion achten die SBO Tochtergesellschaften auf einen effizienten Einsatz von Ressourcen wie Energie oder Wasser und optimieren laufend die Maßnahmen, um ihren CO<sub>2</sub>-Abdruck strukturell gering zu halten.

<sup>12</sup> IEA World Energy Outlook 2020, Stated Policies Scenario.



## NACHHALTIGES WACHSTUM UND PROFITABILITÄT

Die SBO Gruppe konzentriert sich auf langfristiges, nachhaltiges Wachstum, das auch im Kern ihrer Strategie steht. Wir verfolgen eine gezielte Nischenstrategie und wachsen organisch, durch Forschung & Entwicklung sowie durch Akquisitionen, sofern diese eine sinnvolle Erweiterung unseres Portfolios bilden. Dabei gehen wir besonders weitsichtig und verantwortungsvoll vor. Das ermöglicht, unsere gute Marktposition zu erhalten und sie kontinuierlich auszubauen. Auch in einem Jahr wie 2020, in dem eine globale, durch die COVID-19-Pandemie ausgelöste Rezession vorherrschte, stellen wir einen hohen finanziellen Spielraum sicher. Wir betreiben ein aktives Cashmanagement und können damit auch in Krisenzeiten unsere nachhaltige Wachstumsstrategie weiterverfolgen.

### ORGANISCHES WACHSTUM

Unser Ziel ist es, laufend unsere Geschäftsbereiche auszubauen und die Marktdurchdringung unserer Produkte voranzutreiben. Trotz der vorherrschenden Marktbedingungen 2020 haben sich die SBO Tochtergesellschaften darauf konzentriert, die Internationalisierung des nordamerikanischen Produktangebots voranzutreiben.

Die Kompetenz im Direct Metal Laser Sintering (DMLS), einer innovativen 3D-Metalldruck-Technologie, konnte die SBO Gruppe 2020 weiter vertiefen. Wir betreiben eines der weltweit größten DMLS-Zentren in unserer Industrie. Um dieses Geschäftssegment schrittweise auf- und auszubauen, haben wir die neue Initiative „Diversified Methods and Industries (DMI)“ gestartet: Sie zielt darauf ab, mit einem eigenen Team das Wachstum unseres DMLS-Geschäfts und damit in Verbindung stehende Services und Angebote auch in anderen Industrien voranzutreiben.

Ein Beispiel dafür bildet der Bereich Aerospace, für den die SBO Gruppe seit 2016 zertifiziert ist. Dadurch ist es möglich, die anspruchsvolle Aerospace-Industrie mit Spezialteilen aus hochlegierten Edelstählen zu beliefern.

## FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Eine Kernkompetenz der SBO Gruppe ist ihr laufender Einsatz im Bereich von Forschung & Entwicklung (F&E). Auch in einem krisenbehafteten Jahr wie 2020, das zahlreiche Kostenmaßnahmen gefordert hat, sparen wir nicht im Bereich der Innovationen. Diese werden unseren Tochtergesellschaften helfen, mit der Erholung des Marktes unsere Kunden mit neuen Produkten und Dienstleistungen zu versorgen und somit unseren Marktvorsprung auszubauen.

Daher haben wir auch im Jahr 2020 unsere Innovationen vorangetrieben:

**Direct Metal Laser Sintering (DMLS)** – In diesem Bereich sind wir an einem dreiphasigen Forschungsprojekt für die Luft- und Raumfahrtindustrie tätig. Dabei geht es um die Herstellung eines neuen Materialtyps, der industrieübergreifend eingeführt werden soll. Zudem wurde eine hochpräzise Fertigungsmaschine für den 3D-Druck, die als weltweit erste über eine 1-Meter lange Z-Achse verfügt, entwickelt. Dadurch können auch große Teile dreidimensional gedruckt und weitere Märkte eröffnet werden.

**Smart Dart-System** – Das innovative Smart Dart-System, das sowohl die Vorteile einer effizienten Plug-n-Perf- als auch einer Sliding Sleeve-Lösung für die Bohrlochkomplettierung vereint, wurde am Markt eingeführt. Mit Beginn des Jahres 2021 wurde das Portfolio der Smart Dart-Optionen um ein Limited Entry-System erweitert, bei dem mehrere Sleeves in einer Frac-Phase mit einem einzigen Dart geöffnet werden können.

**Dissolvable Plugs** – Im Bereich der Bohrlochkomplettierung haben wir einen neuen Ansatz für einen auflösbaren Plug entwickelt, der besser zu den aktuellen Marktbedingungen passt. Damit haben wir auch in diesem Anwendungsfeld einen einfach zu bedienenden, designoptimierten und kosteneffizienten Plug im Programm.

Mit dem **HydraFlow** verfügt SBO über ein hydraulisch aktiviertes Thru Tubing Multiple Activation Bypass Tool, das auch ohne Bälle, Darts, RFID Chips oder elektronische Impulse aktiviert und deaktiviert werden kann. Betreiber erzielen effektive Bohrlochreinigungen und ein ebensolches Bohrlochmanagement und erhalten gleichzeitig hohe Durchflussraten im Bohrloch.

Das **PBL BOOSTER Bypass Tool** erlaubt eine kontrollierte Aufteilung der Bohr- und Komplettierungsflüssigkeit innerhalb des Bohrstranges.

Mit diesen und vielen weiteren Innovationen, die in unserem weltweiten Netzwerk in Entwicklung sind, arbeiten wir aktiv an unserer Qualitätsführerschaft.

## AKQUISITIONEN

Mit gezielten Akquisitionen in attraktiven Nischen für die SBO Gruppe komplettieren wir unsere nachhaltige Wachstumsstrategie. So konnten wir in den vergangenen beiden Jahrzehnten Schritt für Schritt zahlreiche erfolgreiche Tochterunternehmen unter dem Dach der SBO Gruppe vereinen. Wir sondieren laufend den Markt nach möglichen Zukäufen, die unsere Kompetenzen in unseren Nischen sinnvoll ergänzen. Dabei halten wir Ausschau in Anwendungsfeldern in und außerhalb der Öl- und Gasindustrie, um unser Geschäft nachhaltig zu erweitern.



## UMWELTKONZEPT

Als Anbieter von anspruchsvollen Fertigungsverfahren legt unsere Unternehmensgruppe großen Wert darauf, trotz unserer industriellen Produktionstätigkeit den Planeten geringstmöglich zu belasten. Wir analysieren regelmäßig unsere Prozesse und ihre Auswirkungen auf die Umwelt, identifizieren mögliche Optimierungen und setzen sie sukzessive um. Unsere Fortschritte berichten wir in unseren Regelpublikationen zum nachhaltigen Management. Unsere Umweltmaßnahmen sind an standortspezifische Bedingungen angepasst. Wir arbeiten konsequent daran, höchste Qualität zu gewährleisten und sowohl Abfall als auch unseren Energie- und Wasserverbrauch weiter zu reduzieren. Das ist uns auch im Jahr 2020 gelungen: Einerseits klarerweise als Auswirkung des rückläufigen Geschäftsvolumens, verursacht durch die COVID-19-Pandemie, andererseits jedoch auch durch konkrete Maßnahmen, die die SBO Gruppe aktiv zur Verbesserung ihres ökologischen Footprints gesetzt hat.



## QUALITÄTSMANAGEMENT

Der Leitgedanke „Quality First“ ist elementarer Bestandteil unserer weltweiten Aktivitäten und in ein rigoroses Qualitätsmanagement integriert. Als Qualitäts- und Technologieführer setzen wir uns höchste Standards bei unseren Produkten ebenso wie in unserer Produktion. Wir arbeiten kontinuierlich an der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte sowie an einer weiteren Verbesserung unserer Fertigungsprozesse. Jedes Produkt wird anhand eindeutiger Merkmale spezifiziert und danach laufend überprüft, ebenso wird jeder Produktionsschritt in einer Qualitätslaufkarte festgehalten und von den zuständigen Mitarbeitern bestätigt.

Unser Qualitätsmanagement begleitet den kompletten Produktlebenszyklus und reicht vom Herstellungsprozess bis hin zu unseren Service- und Reparatur-Shops, die eine optimale Wartung unserer Produkte gewährleisten. Etwaige Reklamationen werden dokumentiert und analysiert, um betroffene Produkte und Prozesse zu optimieren. Die Maschinen der SBO Gruppe erfüllen die modernsten Standards und werden regelmäßig daran gemessen. Durch die Sicherung höchstmöglicher Qualität halten wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit aufrecht, sondern stärken zudem das Vertrauen unserer Kunden in die SBO Gruppe und in unsere Tochterunternehmen.

In den Hochpräzisions-Fertigungsverfahren der SBO Gruppe sind die materialangepasste und präzise Bearbeitung von nicht-magnetisierbaren Spezialstählen, Genauigkeit und Qualitätssicherheit wesentliche Faktoren. Das inkludiert auch additive Herstellungsverfahren von Metallkomponenten im 3D-Druck, mit denen die SBO Gruppe schrittweise neue Sektoren erschließt. Als Technologieführer stellt SBO Komponenten her, die von Kunden in unterschiedlichen Branchen sowie beim Richtbohren nach Öl und Gas eingesetzt werden. Diese Technologie erschließt Lagerstätten mit größter Präzision und erreicht mit nur einer Mutterbohrung über eine Vielzahl an horizontalen Bohrungen eine hohe Ausbringungsrate. Von der SBO Gruppe vertriebene Bohrmotoren sind darauf ausgelegt, äußerst zuverlässig und leistungsstark auch in harten Gesteinsformationen eine hohe Penetrationsrate zu erzielen. Mit unseren Spezialwerkzeugen können Bohrlöcher im laufenden Bohrprozess je nach Bedarf gereinigt oder abgedichtet werden. Das verringert das Risiko von Druckschwankungen der Bohrflüssigkeit.

An unseren Produktionsstandorten garantieren regelmäßige Qualitätstests die Einhaltung von Qualitätsstandards. Viele unserer weltweiten Standorte arbeiten nach den führenden

Industrie-Standards API Spec Q1, 7-1 und / oder ISO 9001 und werden in regelmäßigen Abständen danach auditiert. An unserem Standort Ternitz sind wir zudem nach EN ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert.

In den Bereichen Qualitätsmanagement sowie Produkt- und Prozesskontrolle haben wir Arbeitsschritte durch den Einsatz moderner Softwarelösungen digitalisiert, um planungsintensive und fehleranfällige Prozesse in der Produktion zu automatisieren. Dies ermöglicht nicht nur Zeitersparnis und Kostenreduktion, sondern führt insgesamt zu einer deutlichen Effizienzsteigerung, bei einer verringerten Fehlerhaftigkeit.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten den von SBO vorgegebenen hohen Qualitätsstandards entsprechen, werden unsere Zulieferer in regelmäßigen Abständen hinsichtlich der gelieferten Materialien sowie deren Zertifizierungen bewertet. Bei kritischen Lieferanten führen wir eine Bewertung vor Ort, eine First Article Inspection bzw. eine Herkunftsanalyse des betreffenden Produkts durch. Sofern ein Lieferant unsere hohen Anforderungen nicht erfüllt, beenden wir im Zweifelsfall die Geschäftsbeziehung.

## ENERGIEVERBRAUCH UND CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN



Die Erzeugung unserer Produkte benötigt viel Energie, hauptsächlich Strom. Diesen beziehen die SBO Tochtergesellschaften größtenteils aus öffentlichen Stromnetzen und verzichten, wo möglich, auf den Einsatz von Generatoren. Durch laufende

Effizienzsteigerungen sind wir bemüht, unseren Energieverbrauch zu senken und die eingesetzten Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Wir haben uns das klare Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen der SBO sukzessive zu verringern.

In Temitz, unserem größten Produktionsstandort, betreiben wir eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 720 kWp (Kilowatt-Peak). Dadurch kann ein Teil unseres Strombedarfs in der Produktion mit erneuerbarer Energie abgedeckt und ein Beitrag zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes geleistet werden. Wir optimieren ständig unseren Ressourceneinsatz, vor allem durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Systeme.

Der Gesamtenergieverbrauch in der Produktion sank 2020 auf 9.836,1 Gigajoule (GJ), ein Rückgang von 23,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2019: 12.825,0 GJ). Der rechnerische Ausstoß an Kohlendioxid reduzierte sich um 23,5 % auf 10.160,2 Tonnen (2019: 13.288,3 Tonnen). Somit verringerten sich sowohl der Energieverbrauch als auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen, was sich vor allem auf die heruntergefahrenen Aktivitäten in der Produktion infolge der COVID-19-Pandemie zurückführen lässt.

## ENERGIEVERBRAUCH DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2020	2019
Energieverbrauch*	GJ	9.836,1	12.825,0
CO <sub>2</sub> -Emissionen	Tonnen	10.160,2	13.288,3

\* Energieverbrauch basierend auf der Berechnung des Umweltbundesamtes zum Datenstand Oktober 2017  
(Näheres dazu siehe: <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>)

## WASSERVERBRAUCH



Da Wasser eine der wertvollsten Ressourcen unserer Welt darstellt, legt die SBO Gruppe an allen Standorten ein hohes Augenmerk auf einen sparsamen, schonenden und effizienten Einsatz. Als Hauptziele unseres Wassermanagements stehen die Reduktion des Wasserverbrauchs, die effiziente Nutzung der Wasserressourcen und eine angemessene Abwasseraufbereitung an oberster Stelle. Somit nutzen wir für die Kühlung von Maschinen an einigen Produktionsstätten Kreislaufwasser anstelle von Nutzwasser, weil wasserbasierte Emulsionen ein wesentliches Kühlmittel bei der Bearbeitung von Edelstählen sind.

Zur strukturellen Verringerung des Wasserverbrauchs ergriff die SBO Gruppe in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen. Vor allem am Standort Österreich konnten erhebliche Optimierungen durchgeführt werden. Die Umstellung weiterer Maschinen auf Kreislaufwasser ist für die kommenden Jahre geplant, um noch weitere Verbesserungen zu erzielen.

Im Jahr 2020 verbrauchte die SBO Gruppe weltweit Wasser im Ausmaß von 83.687,4 m<sup>3</sup> (2019: 89.947,7 m<sup>3</sup>). Einige Standorte speisen die Wasserversorgung gleichzeitig aus Nutzwasser und öffentlichen Wasserleitungen, wobei der Schwerpunkt der Versorgung auf Nutzwasser liegt. Die Reduktion des Wasserverbrauchs um 7,0 % ist auf die COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen geringeren Produktionsleistung zurückzuführen. Zudem ist der Wasserverbrauch (Kühlwasser) maschinenspezifisch

unterschiedlich, und es kann aus der unterschiedlichen Auslastung zu ebensolchen Veränderungen im Wasserverbrauch kommen.

## WASSERENTNAHME DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2020	2019
Wasserentnahme*	m <sup>3</sup>	83.687,4	89.947,7
davon Nutzwasser	m <sup>3</sup>	54.900,9	58.806,9
davon Wasser aus öffentlichen Systemen	m <sup>3</sup>	28.786,5	31.140,8

\* Wasserentnahme am jeweiligen Betriebsstandort, soweit zuverlässig ausweisbar

## ABFALLMANAGEMENT



Bereits bei der Entwicklung und Auswahl der Materialien, insbesondere bei Edelstählen, achtet die SBO Gruppe auf die Reduktion schadstoffträchtiger Stoffe. Damit ist ein weitgehend schadstoffarmer Produktionsausschuss sowie dessen umweltschonende Entsorgung gesichert. Um unnötige Produktionsabfälle zu vermeiden und unseren

ökologischen Fußabdruck durch geringere Transportmengen zu reduzieren, bestellen wir Materialien grundsätzlich nahe an den Grenzspezifikationen wie Form und Größe und benötigen dadurch weniger Material.

Innerhalb der SBO Gruppe wird in den meisten Herstellungsprozessen ein gutes Input-Output-Verhältnis sichergestellt. Um Produktionsabfälle möglichst zu minimieren und diese in der Wertschöpfungskette zu erhalten, verkaufen wir einen Großteil der aus dem Produktionsprozess stammenden Stahlspäne als wertvollen Rohstoff für die Stahlerzeugung. Abfälle, die keine weitere Verwendung finden, werden an allen Standorten gemäß den modernsten Umweltstandards entsorgt. Dagegen werden Schmierstoffe, wie beispielsweise Produktionsöle, standortabhängig im Rahmen der Ölabscheidung in der laufenden Produktion aufgefangen, gefiltert und dem Produktionskreislauf erneut zugeführt. Die kontinuierliche Steigerung des Recyclinggrads ist ein Ziel des Umweltmanagements bei SBO.

Im Jahr 2020 sind konzernweit 3.047,3 Tonnen Gesamtabfall angefallen (2019: 3.862,5 Tonnen). Darin enthalten war gefährlicher Abfall im Ausmaß von 759,6 Tonnen, das entspricht einem Anteil von 24,9 %. Im gefährlichen Abfall ist – neben gemäß Basler Übereinkommen als gefährlich eingestuftem Metallabfällen der Produktion – auch kontaminiertes Reinigungswasser von Werkzeugen, die bei Bohrungen zum Einsatz kamen, ausgewiesen. Der Gesamtabfall ist bedingt durch die geringere Produktionstätigkeit in der COVID-19-Pandemie um 21,1 % gesunken.

### ABFALLMANAGEMENT DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2020	2019**
Gesamtabfall*	Tonnen	3.047,3	3.862,5
davon Nicht gefährlicher Abfall	Tonnen	2.287,7	3.005,5
davon Gefährlicher Abfall	Tonnen	759,6	857,0
Zwischenstaatlich verbrachte, als gefährlich eingestufte Abfälle (lt. Basler Übereinkommen)	Tonnen	0,0	0,0

\* Gesamtabfall beinhaltend Produktionsabfall und Verpackungsmaterial. Gefährlicher Abfall inklusive durch gefährlichen Abfall verunreinigtes Abwasser. Definition des gefährlichen Abfalls angelehnt an Basler Übereinkommen

\*\* Berichtigt aufgrund einer Vereinheitlichung der Definition „Gefährlicher Abfall“



## SOZIAL- UND MITARBEITERKONZEPT

---

Die SBO Gruppe sieht ihre gut ausgebildeten und mitunter hochspezialisierten Mitarbeiter als entscheidend für ihren nachhaltigen Erfolg an. Die Teams in der Produktion der SBO Tochtergesellschaften sorgen für die Top-Qualität unserer Produkte und somit für die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir schützen und fördern unsere erfahrene Mannschaft und sorgen für ein ansprechendes, sicheres Arbeitsumfeld. Unsere gemeinsamen Kernwerte gegenseitiger Respekt, Vertrauen und Professionalität sichern eine gute Kommunikationsbasis zwischen unseren Mitarbeitern und dem Management.

Gleiche Chancen und Diversität sind uns ein Anliegen: Wir stellen unsere Mitarbeiter basierend auf ihren Qualifikationen sowie unabhängig von beispielsweise Nationalität, Herkunft, ethnischer und politischer Zugehörigkeit oder Weltanschauung ein. An allen Standorten, an denen es unsere Mitarbeiter wünschen, haben wir eine Mitarbeitervertretung eingerichtet. Wir respektieren das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit in unseren weltweiten Niederlassungen und pflegen – wo eingerichtet – ein gutes Einvernehmen mit dem Betriebsrat sowie den Gewerkschaften.

In einem von COVID-19 geprägten Umfeld haben wir im Geschäftsjahr 2020 weitreichende Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und für ihre höchstmögliche Sicherheit zu sorgen. An unseren Produktionsstandorten wurden strenge Richtlinien und Vorkehrungen eingeführt, darunter Maskenpflicht, Wahrung von Sicherheitsabständen, regelmäßige Desinfektion, Auflösung von Gruppenräumen und Betretungsverbot für betriebsfremde Personen. Mit entsprechenden Informationen und Schulungen haben wir unsere Mitarbeiter für die Bedeutung dieser Maßnahmen sensibilisiert und sie zur strikten Einhaltung angehalten. Damit sorgen wir für eine Minimierung bzw. systematische Vermeidung von Gesundheitsrisiken. Wo umsetzbar, ermöglichten wir im Verwaltungsbereich ein Arbeiten aus dem Homeoffice. Besprechungstermine wurden weitgehend auf Videokonferenzen umgestellt, Dienstreisen durch Video- oder Telefonkonferenzen ersetzt.

## GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Mit gezielten Maßnahmen hat die SBO Gruppe in ihrem weltweiten Netzwerk zeitnah zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie dafür gesorgt, Erkrankungsrisiken und Gesundheitsgefahren im Betrieb so gering wie möglich zu halten. Unser klares Ziel war und ist, unser Team so gut wie möglich vor Infektionen zu schützen. An einigen Standorten bieten wir Mitarbeitern zusätzlich COVID-19-Schnelltests an. Wir haben frühzeitig entsprechende Richtlinien ausgearbeitet und zügig implementiert, sodass wir betriebsinternen COVID-19-Infektionen weitgehend vorbeugen konnten. Damit haben wir relevante Unterbrechungen des Betriebs aktiv vermieden. Durch diese und weitere spezifische Betriebsanweisungen sorgen wir dafür, das Ansteckungsrisiko am Arbeitsplatz zu minimieren.

Wir bekennen uns zu den Standards der „Occupational Health and Safety Assessment Series“ (OHSAS). Abseits von unseren betriebsinternen Regeln zur Prävention von COVID-19-Infektionen haben wir für gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Dazu zählen beispielsweise Schulungen zur medizinischen Erstversorgung bei Notfällen in Form von Erste-Hilfe-Kursen. An einigen Standorten bieten wir – unter Berücksichtigung der COVID-19-Präventionsmaßnahmen – Zugang zu Fitnesscentern, mitunter haben wir eigene Fitnessräume eingerichtet.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird innerhalb der gesamten SBO Gruppe großgeschrieben. Wir haben strenge interne Sicherheitsrichtlinien etabliert, deren Einhaltung regelmäßig kontrolliert wird. Diese bestehen aus klar geregelten Arbeitsprozessen und Verantwortlichkeiten, Wegemarkierungen und stringenten Anweisungen hinsichtlich der Nutzung von Einrichtungen und Maschinen. Mitarbeiter werden fortlaufend über die geltenden Sicherheitsrichtlinien und lokalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Arbeitssicherheit informiert. Ziel ist, Unfälle zu vermeiden und Unfallquellen möglichst zu beseitigen. Wir haben je nach lokalen Gegebenheiten entsprechende Checklisten und Notfallpläne im Einsatz.

Wo nötig und möglich, optimieren wir regelmäßig unsere Abläufe, um noch höhere Sicherheit zu gewährleisten. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, sich aktiv einzubringen und gegen potenziell unsichere Arbeitsweisen vorzugehen. Aufgrund der konsequenten Umsetzung dieser Maßnahmen liegt die Zahl der Betriebsunfälle konzernweit auf niedrigem Niveau. Die Unfallhäufigkeit (LTIR) lag 2020 bei 12,9 Unfällen pro einer Million Arbeitsstunden (2019: 11,9 Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden). Die Unfallschwere (SA) betrug



9,0 Ausfalltage pro Betriebsunfall (2019: 5,4 Ausfalltage pro Betriebsunfall). Wir streben aktiv danach, die Anzahl der Zwischenfälle gering zu halten. Sämtliche Vorfälle werden dokumentiert und auf Verbesserungspotenziale überprüft.

## ARBEITSSICHERHEIT

	EINHEIT	2020	2019
Unfälle mit Ausfallzeit*	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)	32	36
Arbeitsbedingter Todesfall	Anzahl	0	0
Unfallhäufigkeit (LTIR)	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden	13	12
Todesfallhäufigkeit (FAR)	Anzahl der Todesfälle pro 1 Million Arbeitsstunden	0	0
Unfallschwere (SA)	Anzahl der Ausfalltage (Kalendertage ohne Unfalltag) bezogen auf die Anzahl der Unfälle (i. e. durchschnittliche Ausfallzeit)	9	5

\* Unfälle einbezogen ab einer Ausfallzeit von 8 Arbeitsstunden

## PERSONALENTWICKLUNG UND FLEXIBLE ARBEITSZEITMODELLE

Die 2020 vorherrschende COVID-19-Pandemie verschonte keinen Kontinent und kaum eine Branche. Auch die SBO Gruppe musste aufgrund des Geschäftsrückgangs ihre Kapazitäten adaptieren. Wir haben standortabhängig die notwendigen Personalanpassungen ergriffen. In Nordamerika, wo das Geschäft am stärksten zurückgegangen ist, mussten wir unsere Mannschaft um mehr als 40 % reduzieren. Der Standort Österreich verzeichnete eine weitgehend hohe Auslastung und daher nur einen geringen Personalabbau. Zudem ist hier ein spezifisches Modell implementiert, in dem Mitarbeiter in konjunkturell guten Phasen Überstunden sammeln und diese in zyklusschwachen Zeiten wieder abbauen. Das unterstützt uns dabei, Arbeitsplätze und hochqualifizierte Mitarbeiter so lange wie möglich zu halten und nur punktuelle Anpassungen vorzunehmen. Trotz des krisenbehafteten Umfelds haben wir im Jahr 2020 die Anzahl unserer Lehrlinge auf 27 gesteigert. Seit 1. Jänner 2021 machen wir in Österreich für einen Teil unserer Belegschaft Gebrauch von der Kurzarbeit.

**GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART,  
GESCHLECHT UND REGION\*****31.12.2020**

MITARBEITER	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
<b>Gesamt</b>	<b>353</b>	<b>464</b>	<b>314</b>	<b>1.131</b>

## STATUS

Angestellte	69	204	129	402
Arbeiter	257	260	185	702
Lehrlinge	27	0	0	27

## GESCHLECHT

Männer	314	414	265	993
Frauen	39	50	49	138

\* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember. Länderabgrenzung nach Sitz der anstellenden Gesellschaft

**GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART,  
GESCHLECHT UND REGION\*****31.12.2019**

MITARBEITER	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
<b>Gesamt</b>	<b>393</b>	<b>788</b>	<b>354</b>	<b>1.535</b>

## STATUS

Angestellte	77	312	126	515
Arbeiter	293	476	228	997
Lehrlinge	23	0	0	23

## GESCHLECHT

Männer	350	698	304	1.352
Frauen	43	90	50	183

\* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember. Länderabgrenzung nach Sitz der anstellenden Gesellschaft

Unsere Tochterunternehmen bieten je nach konkreter Funktion weltweit flexible Arbeitszeitmodelle an. Dabei halten wir uns selbstverständlich an lokale Arbeitszeitbeschränkungen und -vorschriften. In zentralen Arbeitsbereichen sind Vollzeit- und Teilzeit-Beschäftigungsvarianten möglich. Im Jahr 2020 waren 2,7 % unserer Mitarbeiter auf Teilzeitbasis beschäftigt (2019: 1,9 %).

### **GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART UND REGION 2020**

<b>VERTRAGSTYP</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)</b>	<b>REST DER WELT</b>	<b>GESAMT</b>
<b>Gesamt</b>	<b>353</b>	<b>464</b>	<b>314</b>	<b>1.131</b>
Vollzeit	338	462	300	1.100
Teilzeit	15	2	14	31

### **GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART UND REGION 2019**

<b>VERTRAGSTYP</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)</b>	<b>REST DER WELT</b>	<b>GESAMT</b>
<b>Gesamt</b>	<b>393</b>	<b>788</b>	<b>354</b>	<b>1.535</b>
Vollzeit	373	788	345	1.506
Teilzeit	20	0	9	29

Mit einer leistungsgerechten Vergütung sorgen wir dafür, die besten Fachleute für unser Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Eine faire Entlohnung ist uns besonders wichtig. Zudem erhalten unsere Mitarbeiter abhängig vom jeweiligen Unternehmenserfolg eine erfolgsabhängige variable Vergütung zusätzlich zu ihrem regulären Gehalt.

Unser Investment in die Mitarbeiter der SBO Gruppe beschränkt sich nicht nur auf das Monetäre: Wir bieten – neben verpflichtenden Schulungen – laufend Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und fördern Talente. Wir sorgen für ein produktives,

innovatives Arbeitsumfeld und regen aktiv dazu an, sich in die Weiterentwicklung unserer Produkte einzubringen. An unserem Standort in Ternitz bilden wir in unserem Lehrlings-Programm, das wir spezifisch für die Aufgaben bei SBO entwickelt haben, die Facharbeiter von morgen aus. Für dieses Engagement bei der Ausbildung wird SBO immer wieder ausgezeichnet. Im Jahr 2020 lag ein klarer Schwerpunkt auf Informationsmaßnahmen und Schulung unserer Mitarbeiter auf die betrieblichen Vorschriften zum Schutz vor dem Coronavirus.

Im Jahr 2020 lagen die Ausbildungsschwerpunkte nicht nur auf operativen Themen: Mit 48 % lag das Hauptaugenmerk auf dem Bereich Gesundheit und Sicherheit, die technische Aus- und Weiterbildung lag bei 40 %. Zudem wurde im Bereich der angewandten IT (10 %) vertiefend geschult. Insgesamt wurden 17.407 Schulungsstunden absolviert.

## AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT

**2020**

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
<b>17.407</b>	48 %	10 %	2 %	40 %	7 %	19 %	74 %

## AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT

**2019**

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
<b>24.260</b>	35 %	5 %	5 %	55 %	9 %	16 %	75 %

## COMMUNITY ENGAGEMENT

Für die SBO Gruppe sind partnerschaftliche Beziehungen zu lokalen Gemeinden von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, starke Gemeinschaften aufzubauen und das gesellschaftliche Umfeld an unseren Standorten zu unterstützen. Daher ist es uns wichtig, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und zu erhalten, respektvolle Beziehungen zu pflegen und in die lokale Entwicklung zu investieren. In diesem Rahmen unterstützen wir beispielsweise das Rote Kreuz sowie andere NGOs finanziell.



## KONZEPT ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

### ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die SBO Gruppe führt ihre Geschäfte unter höchster Achtung des Katalogs international anerkannter Menschenrechte. Wir bekennen uns zu den Grundsätzen der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung im Arbeitsleben unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, ethnischer oder politischer Zugehörigkeit, Religion, Alter, sexueller Orientierung, Sprache und körperlicher oder psychischer Beeinträchtigungen. Wir erachten Diversität als wichtigen Erfolgsfaktor und fördern diese in unserer Branche. Eine detaillierte Beschreibung des Diversitätskonzepts der SBO Gruppe findet sich im Corporate Governance Bericht.

Führungskräfte und Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, angemessene Maßnahmen zur Aufdeckung, Vorbeugung und Minderung möglicher und tatsächlicher Menschenrechtsverstöße zu treffen. Unser Code of Conduct bestätigt, dass wir uns zu ethischem und integrem Verhalten bekennen und dieses unabhängig von lokalen Gegebenheiten weltweit konsequent durchsetzen. Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden keine Menschenrechtsverletzungen in der SBO Gruppe gemeldet.

## COMPLIANCE UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Die SBO Gruppe bemüht sich um das Vertrauen der Stakeholder, indem Transparenz, Vorhersehbarkeit und eine offene Kommunikationspolitik fest in der Unternehmensführung verankert sind. Gesetzeskonformes und ethisches Verhalten ist unerlässlich für unsere Reputation und ein wesentlicher Bestandteil für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Das Compliance Management der SBO Gruppe stellt sicher, dass das Verständnis von einer korrekten Unternehmensführung konzernweit einheitlich umgesetzt sowie Risiken und potenzielles Fehlverhalten frühzeitig erkannt und vermieden werden.

Konsequente Compliance und entsprechende, verstärkte Schulungen in diesem Bereich verhinderten Betrugsversuche via E-Mail, die wir im Jahr 2020 vermehrt verzeichneten. Unsere Maßnahmen im Bereich Datenschutz und Datensicherheit waren effektiv. Bei der Umstellung auf Homeoffice wurde rasch für die notwendige Ausstattung der Mitarbeiter gesorgt.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, Fehlverhalten sowie sonstige Vorkommnisse und Situationen, die eventuell nicht dem Code of Conduct entsprechen, offen anzusprechen und stellen dazu auch anonyme Kommunikationswege wie eine eigene Online-Plattform zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Meldung über die Whistleblowing-Plattform.

In Bezug auf Bestechung, Betrug und jegliche Form von Korruption wird eine Nulltoleranz-Politik verfolgt. Die Konzernleitung bekennt sich zur aktiven Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur Einhaltung einschlägiger Gesetze und Bestimmungen. Verhalten, das den Grundsätzen der Geschäftsethik und sorgfältigem unternehmerischen Handeln widerspricht, wird hart sanktioniert. Diese Anforderungen sind in strikten konzernweit gültigen Richtlinien festgelegt und unterliegen der Nulltoleranz sowohl bei Mitarbeitern als auch bei Geschäftspartnern.

Die Einhaltung dieser strengen Verbote wird im Geschäftsalltag laufend überwacht. Durch entsprechende Schulungen und professionelle Ansprechpartner stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter die gruppenweiten Richtlinien befolgen. Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden keine Fälle in Bezug auf Korruption und Bestechung bei SBO identifiziert. Weiters wurden keine behördlichen Maßnahmen im Hinblick auf mögliche Korruptionsdelikte getroffen bzw. rechtliche Ansprüche aus der Verletzung von Vorschriften geltend gemacht.

*"Seit 2005 bekennen wir uns zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, befolgen und setzen diese Regelungen konsequent um. Damit leisten wir einen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt."*



# CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) bekennt sich seit 2005 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, befolgt und setzt diese Regelungen konsequent um. Das Regelwerk des Österreichischen Corporate Governance Kodex entspricht internationalen Standards für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen. Durch die Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex leistet SBO einen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der auf den gegenständlichen Bericht anwendbaren Fassung vom Jänner 2021 ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar.

SBO entspricht dem Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die Regeln des Kodex sind in drei Kategorien unterteilt:

---

**Erstens:** L-Regeln (Legal Requirements):

Es handelt sich um zwingende Rechtsvorschriften, deren Einhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist.

---

**Zweitens:** C-Regeln (Comply or Explain):

Es handelt sich um international übliche Vorschriften, deren Nichteinhaltung erklärt werden muss.

---

**Drittens:** R-Regeln (Recommendation):

Diese haben Empfehlungscharakter; die Nichtumsetzung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

---

Die zwingenden Rechtsvorschriften (L-Regeln) werden von SBO vollständig eingehalten. Der Veröffentlichungspflicht gemäß den L-Regeln 29a und 50 hinsichtlich der Vergütung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wird im Vergütungsbericht Folge geleistet.

SBO hatte für das Geschäftsjahr 2020 sowohl einen konsolidierten als auch einen nichtkonsolidierten Corporate Governance Bericht aufzustellen. Diese Berichte können gemäß §§ 267b IVm 251 Abs 3 UGB zusammengefasst werden. Der vorliegende Bericht enthält daher die gemäß § 243c UGB vorgeschriebenen Angaben hinsichtlich der Muttergesellschaft (SBO) sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften von SBO. Ausführungen zum Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs 2 Z 3 UGB sind im Unterkapitel „Diversitätskonzept“ enthalten.



## EXPLAIN

Die C-Regeln werden von SBO überwiegend eingehalten. Nachfolgend die Erläuterungen zu den Abweichungen (gemäß den Leitlinien des Anhangs 2b zum Österreichischen Corporate Governance Kodex):

### C-Regel 27

Diese Regel sieht unter anderem vor, dass in Vorstandsverträgen vorzusehen ist, dass variable Vergütungskomponenten von der Gesellschaft zurückgefordert werden können, wenn sich herausstellt, dass das jeweilige Vorstandsmitglied diese aufgrund falscher Daten erhalten hat. Das Recht zur Rückforderung von variablen Vergütungsbestandteilen von den Vorstandsmitgliedern besteht derzeit nicht. Zukünftige Neuverträge bzw. Vertragsverlängerungen werden im Hinblick auf C-Regel 27 des Österreichischen Corporate Governance Kodex beinhalten, dass die Gesellschaft variable Vergütungsbestandteile zurückfordern kann, wenn sich herausstellt, dass diese auf Grundlage von offenkundig falschen Daten ausgezahlt werden („Clawback“).

### C-Regel 28

Für die mit dem Vorstandsvorsitzenden Gerald Grohmann vereinbarte Vergütung von jährlich 6.000 SBO Aktien besteht eine Verfügungs- und Belastungsbeschränkung von zwei Jahren (anstatt von mindestens drei Jahren). Mit einer zweijährigen Behaltfrist werden nach Auffassung des Aufsichtsrats die Zielsetzungen der C-Regel 28 ebenso erreicht.

### C-Regel 39

Diese Regel sieht unter anderem vor, dass ein Ausschuss des Aufsichtsrats zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt sein soll. Der Aufsichtsrat der SBO verfügt nur über eine überschaubare Anzahl an Mitgliedern und konnte in der Vergangenheit auch in dringenden Fällen Entscheidungen rasch treffen, weshalb bei SBO kein derartiger Ausschuss besteht. Da somit stets der Gesamtaufichtsrat befasst wird, ist gewährleistet, dass die Expertise aller Aufsichtsratsmitglieder auch in dringenden Fällen in die Entscheidung einfließt.

### C-Regel 41

Anstatt der Einrichtung eines eigenen, vom Vergütungsausschuss separaten Nominierungsausschusses wird dessen Funktion in Übereinstimmung mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vom gemeinsamen Nominierungs- und Vergütungsausschuss wahrgenommen. Da der Vorstand nur aus zwei Mitgliedern besteht und der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ohnedies für alle sonstigen vorstandsbezogenen Themen verantwortlich ist, erscheint dies aus Effizienzgründen geboten.

## DER VORSTAND

Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes, das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, das Vorgehen bei Interessenkonflikten, die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes und die Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates, die sich auch auf die wesentlichen Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften erstrecken. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern, deren Geschäftsverteilung, wie nachstehend beschrieben, geregelt ist. Grundlegende Entscheidungen obliegen

dem Gesamtvorstand. Dazu zählen insbesondere die Konkretisierung der Ziele des Unternehmens und die Festlegung der Unternehmensstrategie. Der Vorstand hält im Regelfall mindestens wöchentlich Sitzungen zur wechselseitigen Information und Beschlussfassung ab. Die Mitglieder des Vorstandes sind verpflichtet, sich gegenseitig über alle wichtigen Vorgänge und Geschäftsfälle zu informieren.

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Gerald Grohmann Vorsitzender des Vorstandes	1953	3. Oktober 2001	31. Dezember 2021
Klaus Mader Finanzvorstand	1970	1. Oktober 2015	30. September 2023

Gerald Grohmann hat seit dem 24. März 2020 jeweils ein Aufsichtsratsmandat in der Berndorf AG,

der Berndorf Immobilien AG und der Berndorf Automotive AG inne.

### Geschäftsverteilung

Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sind in der Geschäftsordnung des Vorstandes geregelt.

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet. Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstandes wie folgt festgelegt:

Gerald Grohmann	Strategie, Marketing, Technologie, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit, Compliance
Klaus Mader	Finanz- und Rechnungswesen, Personal- und Rechtswesen, Digitalisierung

Die Vorstandsmitglieder üben als Vertreter der Muttergesellschaft SBO in den in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften (siehe Konzernabschluss) eine der Aufsichtsratsstätigkeit in einer

österreichischen Aktiengesellschaft angenäherte Aufsichtsfunktion, jedoch keine Geschäftsführungs- oder Leitungsfunktion aus.

## DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2020 aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zusammen:

	<b>GEBURTSJAHR</b>	<b>DATUM DER ERSTBESTELLUNG</b>	<b>ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE</b>
Norbert Zimmermann Vorsitzender	1947	10. April 1995	2022
Brigitte Ederer stellvertretende Vorsitzende	1956	23. April 2014	2024
Helmut Langanger	1950	29. April 2003	2024
Karl Schleinzer	1946	24. Mai 1995	2020*
Wolfram Littich	1959	27. April 2016	2021
Sonja Zimmermann	1972	24. April 2018	2023

\* Karl Schleinzer ist mit Beendigung der Hauptversammlung 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Gemäß der Satzung von SBO scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung zumindest ein Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus. Dadurch ist eine wirkungsvolle Kontrolle durch die Aktionärgemeinschaft sichergestellt. Das ausscheidende Mitglied ist sofort wieder wählbar.

Andere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- oder ausländischen börsennotierten Gesellschaften werden offen gelegt wie folgt:

	GESELLSCHAFT	FUNKTION
Norbert Zimmermann	-	-
Brigitte Ederer	Marinomed Biotech AG	Mitglied des Board of Directors als Non-Executive Director
Helmut Langanger*	-	-
Karl Schleinzer**	-	-
Wolfram Littich	-	-
Sonja Zimmermann	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft	Mitglied des Board of Directors als Non-Executive Director

\* Das Aufsichtsratsmandat bei der EnQuest plc endete am 31. März 2020

\*\* Ausgeschieden

Keines der Aufsichtsratsmitglieder übt eine Leitungs- oder eine Aufsichtsfunktion in einer der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften von SBO aus.

### Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat diskutiert in Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und der strategischen Unterstützung des Vorstands, die Lage und Ziele des Unternehmens und fasst Beschlüsse.

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sind neben Zusammensetzung, Arbeitsweise und Aufgaben des Aufsichtsrates sowie dem Vorgehen bei Interessenkonflikten auch alle Ausschüsse (Prüfungsausschuss, Nominierungs- und Vergütungsausschuss) und deren Kompetenzen genau geregelt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Weiters hat der Vorstand den Aufsichtsrat in mehreren mündlichen und schriftlichen Berichten über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen auf dem Laufenden gehalten. Die Schwerpunkte der Erörterungen bildeten

die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben in der Berichtsperiode an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates persönlich teilgenommen.

### Ausschüsse

Der Aufsichtsrat bestellt aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie einen Nominierungs- und Vergütungsausschuss (Nomination and Remuneration Committee).

Ein eigener Strategieausschuss und ein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen sind nicht eingerichtet. Die diesbezüglichen Agenden werden vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit wahrgenommen.

Die Ausschüsse werden jeweils für die Funktionsdauer ihrer Mitglieder gewählt. Jeder Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.

## Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichts zuständig. Der Prüfungsausschuss prüft den Konzernabschluss. Er ist insbesondere auch für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Unabhängigkeit und der Tätigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) sowie für die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Er führt das Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars durch und gibt eine Empfehlung für seine Bestellung an den Aufsichtsrat ab.

Mitglieder: **Norbert Zimmermann (Vorsitzender)**  
**Wolfram Littich**  
**Sonja Zimmermann**

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten, in denen insbesondere Themen zum Jahres- und Konzernabschluss, zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement diskutiert wurden.

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft beurteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde im Prüfungsausschuss behandelt.

## Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsratsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Er unterbreitet weiters dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Soweit die Zuständigkeit des Gesamtaufichtsrats nicht zwingend vorgesehen ist, nimmt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss die folgenden Angelegenheiten wahr:

- a. die Aushandlung, der Abschluss, die Abänderung und die Auflösung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern, nicht jedoch die gesellschaftsrechtliche Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern
- b. die Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder (Vergütungspolitik) sowie die Festlegung der konkret zu gewährenden Vergütungsbestandteile einschließlich der zugrundeliegenden Ziele
- c. die Erstellung des Vergütungsberichts für die Bezüge der Vorstandsmitglieder
- d. die Zustimmung zur Kreditgewährung der Gesellschaft an ein Vorstandsmitglied
- e. die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung betreffend das Wettbewerbsverbot

f. die Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Vergütungspolitik)

g. die Erstellung des Vergütungsberichts für die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Mitglieder: **Norbert Zimmermann (Vorsitzender)**  
**Helmut Langanger\***  
**Karl Schleinzer\*\***  
**Sonja Zimmermann**

\* Helmut Langanger wurde in der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 23. April 2020 zum Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses der Gesellschaft bestellt

\*\* Ausgeschieden

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten.

## Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 an den Leitlinien gemäß Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex. Entsprechend den Kriterien, die nach Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex für die Feststellung der Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 heranzuziehen sind, sind die folgenden Aufsichtsratsmitglieder als

von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig anzusehen:

**Norbert Zimmermann**  
**Brigitte Ederer**  
**Wolfram Littich**  
**Sonja Zimmermann**

Der Aufsichtsrat ist somit als Gremium unabhängig.

Brigitte Ederer und Wolfram Littich vertreten im Sinne der C-Regel 54 in Verbindung mit den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien der Unabhängigkeit die Kleinaktionäre im Aufsichtsrat.

Im abgelaufenen Jahr bestanden keine zustimmungspflichtigen Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates oder mit Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hatte. Die Rechtsberatungsleistungen der Rechtsanwaltskanzlei Schleinzer & Partner, deren Partner Karl Schleinzer ist, wurden von dieser auf Grundlage einer bereits in der Vergangenheit erteilten Genehmigung erbracht. Der Umfang der Tätigkeit des Aufsichtsratsmitgliedes Karl Schleinzer im Geschäftsjahr 2020 gegenüber der Gesellschaft als Rechtsberater ist gemäß Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex als nicht bedeutend einzustufen (Details siehe Erläuterungen zum Konzernabschluss). Karl Schleinzer ist mit Beendigung der Hauptversammlung 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

## MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Im Geschäftsjahr 2020 war der Anteil zwischen Männern und Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat wie folgt verteilt:

VORSTAND UND AUF SICHTSRAT*	2020				2019			
	GESCHLECHT				GESCHLECHT			
	FRAUEN		MÄNNER		FRAUEN		MÄNNER	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Aufsichtsrat	2	40 %	3	60 %	2	33 %	4	67 %
Vorstand	0	0 %	2	100 %	0	0 %	2	100 %

\* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

Seit 2018 sieht das Gleichstellungsgesetz von Frauen und Männern im Aufsichtsrat (GFMA-G) verpflichtend bei Neubesetzungen von Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Geschlechterquote von mindestens 30 % vor, wobei auf volle Personenzahlen zu runden ist, sofern der Aufsichtsrat aus mindestens sechs Mitgliedern (Kapitalvertretern) und die Belegschaft zu mindestens 20 % aus Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmern besteht. Mit der Wiederbestellung von Brigitte Ederer zur Aufsichtsrätin der Gesellschaft im Jahr 2019 wurde diese Quote erhalten, weil zwei von insgesamt

fünf Sitzen im Aufsichtsrat von Frauen besetzt sind. Damit konnten auch die im Kapitel „Diversitätskonzept“ beschriebenen Ziele fortgesetzt werden.

SBO hat eine sehr schlanke Unternehmensstruktur mit ebenso schlanken Hierarchien. Demnach kennen wir den Terminus „leitende Angestellte“ nicht und wollen auf die entsprechende Berichterstattung verzichten. Eine Nennung rein der Geschäftsführer/innen der Tochtergesellschaften wäre verzerrend.

# DIVERSITÄTSKONZEPT

Das zyklische Branchenumfeld der Oilfield Service-Industrie stellt die Unternehmensführung und die Aufsichtsgremien von SBO sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften vor anhaltende Herausforderungen. Die massiven periodischen Schwankungen in der Nachfrage nach Produkten des Unternehmens erfordern ein hohes Maß an unternehmerischer Erfahrung und ein Verständnis für die Kräfte, die in dieser Branche wirken. Dazu kommt die internationale Positionierung des Unternehmens, die einen sorgsam Umgang mit den kulturellen Gegebenheiten der unterschiedlichen Märkte verlangt.

Das Unternehmen wendet im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft kein Diversitätskonzept im Sinne des § 243c Abs 2 Z 3 UGB an, weil die nachhaltige Umsetzung eines solchen Konzepts bei einem Unternehmen der Oilfield Service-Industrie zu maßgeblichen Einschränkungen führen würde. Stattdessen wurden die beiden qualitativen Kriterien „Schlüsselkompetenz“ und „Erfahrung“, deren Erhaltung und Erweiterung, als wesentlich bei der Besetzung von Positionen in der Unternehmensführung und in Aufsichtsgremien festgelegt. Sämtliche im Aufsichtsrat vertretenen Personen sind als Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet anerkannt und bringen sich damit in den Aufsichtsratssitzungen ein. Die

Expertise reicht von einschlägiger Branchenerfahrung, branchenübergreifender Aufsichts- bzw. Managementenerfahrung bis hin zu Qualifikationen in spezifischen sachlichen Materien. Dazu wird von der Aktionärsgemeinschaft der Anspruch an der Erhaltung eines Mindestmaßes zwischenmenschlicher Homogenität und Loyalität verlangt, das die zielgerichtete Verfolgung der nachhaltigen Wachstumsstrategie von SBO ermöglicht. Dieser Anspruch geht über die Vorschreibung expliziter Geschlechterquoten weit hinaus. Dennoch teilt SBO die Ansicht, dass das Zusammentreffen unterschiedlicher Generationen, Geschlechter und Kulturen wichtig für die weitere Unternehmensentwicklung ist. Meinungsbildung auf Augenhöhe und über hierarchische Strukturen hinweg ist seit vielen Jahren gelebte Praxis im Unternehmensalltag von SBO. Demnach wird bei der Neubesetzung von Positionen neben den fachlichen Qualifikationen auch gezielt auf die menschliche Komponente geachtet.

Dieser Diversitätsgedanke hat sich im Geschäftsjahr 2020 auf die gesamte SBO Gruppe bezogen folgendermaßen abgebildet: Bei der Neueinstellung von Mitarbeitern wurde auf die Erhaltung einer diversifizierten und leistungsfähigen Mannschaft geachtet. Der Anteil neu eingestellter Personen im Alter über 50 Jahren lag bei 12 %.



**NEUEINSTELLUNGEN NACH GESCHLECHT UND ALTER\*****2020**

	ALTER							
	< 30		30 - 50		> 50		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	79	42 %	88	47 %	21	11 %	188	87 %
Frauen	12	43 %	12	43 %	4	14 %	28	13 %
<b>Gesamt</b>	<b>91</b>	<b>42 %</b>	<b>100</b>	<b>46 %</b>	<b>25</b>	<b>12 %</b>	<b>216</b>	

\* Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO-Gesellschaften

**NEUEINSTELLUNGEN NACH GESCHLECHT UND ALTER\*****2019**

	ALTER							
	< 30		30 - 50		> 50		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	161	37 %	220	51 %	54	12 %	435	91 %
Frauen	16	38 %	20	48 %	6	14 %	42	9 %
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>37 %</b>	<b>240</b>	<b>50 %</b>	<b>60</b>	<b>13 %</b>	<b>477</b>	

\* Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO-Gesellschaften

Der Anteil an Frauen bei den Neueinstellungen lag 2020 gruppenweit bei 13 % und der Frauenanteil in der gesamten Belegschaft zum Ende des Jahres bei 12 %. Der Frauenanteil ist in den technischen Berufen

traditionell eher gering. Außerdem scheint es, dass die Industrie generell eine geringe Anziehungskraft auf Frauen hat.

**GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND ALTER\*****2020**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 - 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	182	18 %	589	60 %	222	22 %	993	88 %
Frauen	18	13 %	89	65 %	31	22 %	138	12 %
<b>Gesamt</b>	<b>200</b>	<b>18 %</b>	<b>678</b>	<b>60 %</b>	<b>253</b>	<b>22 %</b>	<b>1.131</b>	

\* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

**GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND ALTER\*****2019**

	ALTER						GESAMT	
	< 30		30 - 50		> 50			
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	284	21 %	783	58 %	285	21 %	1.352	88 %
Frauen	38	21 %	111	60 %	34	19 %	183	12 %
<b>Gesamt</b>	<b>322</b>	<b>21 %</b>	<b>894</b>	<b>58 %</b>	<b>319</b>	<b>21 %</b>	<b>1.535</b>	

\* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

Bezogen auf die jeweilige Tätigkeit spiegelt sich die geringe Anziehungskraft der Branche auf Frauen klar wider. So lag der Frauenanteil bei den Angestellten

bei 25 %, bei den Arbeitern (inklusive Lehrlinge) waren es hingegen nur 5 %. Im Jahresvergleich war der Frauenanteil somit leicht erhöht.

**GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS\*****2020**

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE / ANGESTELLTER		ARBEITERIN / ARBEITER		LEHRLING		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	303	75 %	664	95 %	26	96 %	993	88 %
Frauen	99	25 %	38	5 %	1	4 %	138	12 %
<b>Gesamt</b>	<b>402</b>		<b>702</b>		<b>27</b>		<b>1.131</b>	

\* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

**GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS\*****2019**

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE / ANGESTELLTER		ARBEITERIN / ARBEITER		LEHRLING		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	399	77 %	931	93 %	22	96 %	1.352	88 %
Frauen	116	23 %	66	7 %	1	4 %	183	12 %
<b>Gesamt</b>	<b>515</b>		<b>997</b>		<b>23</b>		<b>1.535</b>	

\* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

Bei der internationalen Besetzung von Führungskräften sind fachliche und unternehmenskulturelle Aspekte von wesentlicher Bedeutung. Sämtliche Geschäftsführer der SBO Tochtergesellschaften haben jahrelange einschlägige Branchenerfahrung. Die zweite Führungsebene und das Controlling sind an den Standorten überwiegend – und soweit aus den Gegebenheiten möglich – national besetzt.

### BERICHT ÜBER DIE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zumindest alle drei Jahre vor. SBO hat DORDA Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2019 beauftragt, wobei diese Prüfung die C-Regeln 77 bis 83 des ÖCGK nicht umfasste. Die Prüfung ergab zusammengefasst, dass SBO die C-Regeln des ÖCGK entsprechend der von ihr abgegebenen Entsprechungserklärung eingehalten hat.

*"Wir haben im Jahr 2020 einen starken Cashflow erzielt, verfügen über einen hohen Liquiditätsbestand und können zum Jahresende eine Nettoliquidität vorweisen."*



# KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS _____	
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	71
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	72
KONZERNBILANZ	73
ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS	75
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	76
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS	77
BESTÄTIGUNGSVERMERK _____	163
BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 _____	169
JAHRESABSCHLUSS _____	172
BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM JAHRESABSCHLUSS _____	210
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER _____	216

# KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2020	2019
<b>Umsatzerlöse</b>	24	<b>291.159</b>	<b>445.256</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	25	-225.086	-312.690
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>66.073</b>	<b>132.566</b>
Vertriebsaufwendungen	25	-21.112	-27.493
Verwaltungsaufwendungen	25	-38.817	-39.821
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	-18.226	-12.915
Sonstige betriebliche Erträge	26	6.454	8.507
<b>Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen</b>		<b>-5.628</b>	<b>60.844</b>
Restrukturierungserträge	27	0	746
Restrukturierungsaufwendungen	27	-2.146	-914
Wertminderung von Sachanlagen	9,12	-1.665	-485
Wertminderung von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	9	-12.995	0
Wertminderung von kurzfristigen Vermögenswerten	7	-5.529	0
<b>Betriebsergebnis nach Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen</b>		<b>-27.963</b>	<b>60.191</b>
Zinserträge	28	1.574	3.598
Zinsaufwendungen	28	-4.823	-8.699
Sonstige finanzielle Erträge		16	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	29	0	-10.900
Aufwendungen/Erträge aus der Bewertung von Optionsverpflichtungen	20	0	3.699
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3.233</b>	<b>-12.302</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-31.196</b>	<b>47.889</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	9.496	-15.560
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-21.700</b>	<b>32.329</b>
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien		15.775.631	15.953.973
<b>ERGEBNIS PRO AKTIE IN EUR (UNVERWÄSSERT = VERWÄSSERT)</b>		<b>-1,38</b>	<b>2,03</b>

# KONZERNGESAM- ERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2020	2019
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-21.700</b>	<b>32.329</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>			
Währungsumrechnung Eigenkapital	23	-31.291	8.412
Währungsumrechnung sonstige Positionen <sup>1</sup>	23	-4.890	482
darauf entfallende Steuern	30	0	0
<b>Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>		<b>-36.181</b>	<b>8.894</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können</b>			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	18	64	-801
darauf entfallende Steuern	30	-16	200
<b>Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können</b>		<b>48</b>	<b>-601</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-36.133</b>	<b>8.293</b>
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>-57.833</b>	<b>40.622</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich aus langfristigen Forderungen an ausländische Tochtergesellschaften.



# KONZERNBILANZ

## VERMÖGEN

IN TEUR

ERLÄUTERUNG

31.12.2020

31.12.2019

### Kurzfristiges Vermögen

Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung		313.950	265.211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	54.252	112.257
Forderungen aus Ertragsteuern		3.227	264
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6	4.862	7.147
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	12	2.215	3.301
Vorräte	7	114.015	141.956
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>		<b>492.521</b>	<b>530.136</b>

### Langfristiges Vermögen

Sachanlagen	8	121.362	146.647
Firmenwerte	9	117.708	140.435
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	14.463	26.271
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	10	3.930	5.235
Aktive latente Steuern	11	27.903	25.885
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>		<b>285.366</b>	<b>344.473</b>

**SUMME VERMÖGEN**

**777.887**

**874.609**

# KONZERNBILANZ

## SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	31.12.2020	31.12.2019
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Bankverbindlichkeiten	13	33.938	31.052
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	17	25.236	47.596
Leasingverbindlichkeiten	21	2.222	2.595
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17.072	24.736
Erhaltene Zuschüsse	14	215	319
Ertragsteuerrückstellung		1.191	7.392
Sonstige Verbindlichkeiten	15, 20	138.415	155.518
Sonstige Rückstellungen	16	6.562	3.014
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>224.851</b>	<b>272.222</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Darlehen	17	245.312	206.683
Leasingverbindlichkeiten	21	5.125	5.899
Erhaltene Zuschüsse	14	89	304
Rückstellungen für Sozialkapital	18	6.859	6.862
Sonstige Verbindlichkeiten	19	8.484	11.858
Passive latente Steuern	11	129	695
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>265.998</b>	<b>232.301</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	22	15.723	15.955
Kapitalrücklagen		62.780	68.902
Gesetzliche Rücklage	23	785	785
Sonstige Rücklagen		19	19
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	23	-3.747	32.434
Kumulierte Ergebnisse	23	211.478	251.991
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>287.038</b>	<b>370.086</b>
<b>SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>		<b>777.887</b>	<b>874.609</b>

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

## 2020

IN TEUR	GRUND- KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
ERLÄUTERUNG	22		23		23	23	
<b>1. Jänner 2020</b>	<b>15.955</b>	<b>68.902</b>	<b>785</b>	<b>19</b>	<b>32.434</b>	<b>251.991</b>	<b>370.086</b>
Ergebnis nach Steuern						-21.700	<b>-21.700</b>
Sonstiges Ergebnis					-36.181	48	<b>-36.133</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-36.181</b>	<b>-21.652</b>	<b>-57.833</b>
Dividende <sup>1</sup>						-18.861	<b>-18.861</b>
Erwerb eigener Anteile	-238	-6.442					<b>-6.680</b>
Aktienbasierte Vergütung	6	320					<b>326</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>15.723</b>	<b>62.780</b>	<b>785</b>	<b>19</b>	<b>-3.747</b>	<b>211.478</b>	<b>287.038</b>

<sup>1</sup> Die Ausschüttung betrug EUR 1,20 pro Aktie.

## 2019

IN TEUR	GRUND- KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
ERLÄUTERUNG	22		23		23	23	
<b>1. Jänner 2019</b>	<b>15.949</b>	<b>68.303</b>	<b>785</b>	<b>19</b>	<b>23.540</b>	<b>236.218</b>	<b>344.814</b>
Ergebnis nach Steuern						32.329	<b>32.329</b>
Sonstiges Ergebnis					8.894	-601	<b>8.293</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.894</b>	<b>31.728</b>	<b>40.622</b>
Dividende <sup>1</sup>						-15.955	<b>-15.955</b>
Aktienbasierte Vergütung	6	599					<b>605</b>
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>15.955</b>	<b>68.902</b>	<b>785</b>	<b>19</b>	<b>32.434</b>	<b>251.991</b>	<b>370.086</b>

<sup>1</sup> Die Ausschüttung betrug EUR 1,00 pro Aktie.

# KONZERNGELDFLUSS- RECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2020	2019
Ergebnis nach Steuern		-21.700	32.329
Abschreibungen und Wertminderungen		55.036	48.390
Zuzüglich Dividende i. Z. m. Put-/Call-Optionen	29	0	10.665
Veränderung der Sozialkapital-Rückstellungen		-3	1.107
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen		-844	-241
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen		-319	-338
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge		9.111	-2.877
Veränderung von latenten Steuern		-4.719	-609
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>		<b>36.562</b>	<b>88.426</b>
Erwerb von Minderheitsanteilen	20	-86	-21.192
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		52.944	15.600
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		-976	2.166
Veränderung Vorräte		18.610	7.121
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5.573	2.372
Veränderung Optionsverbindlichkeiten		0	-3.699
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen		-7.141	7.352
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>39</b>	<b>94.340</b>	<b>98.146</b>
Investitionen in Sachanlagen		-16.131	-31.363
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-104	-137
Veränderung Verbindlichkeiten aus Investitionen		-618	708
Erwerb von Minderheitsanteilen	20	0	-8.946
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen		2.641	5.418
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>39</b>	<b>-14.212</b>	<b>-34.320</b>
<b>Freier Cashflow</b>		<b>80.128</b>	<b>63.826</b>
Erwerb eigener Aktien	22	-6.680	0
Dividendenzahlungen		-18.861	-15.955
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-2.165	-2.961
Bezahlte Dividende i. Z. m. Put-/Call-Optionen		0	-2.186
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		3.509	-739
Aufnahme von langfristigen Darlehen	17	82.468	0
Rückzahlung von langfristigen Darlehen	17	-66.096	-18.309
Rückzahlung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-1.836	-3.789
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>39</b>	<b>-9.661</b>	<b>-43.939</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>70.467</b>	<b>19.887</b>
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres		265.211	241.532
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		-21.728	3.792
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Jahres</b>	<b>39</b>	<b>313.950</b>	<b>265.211</b>
<b>Zusatzinformationen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Zinseinzahlungen		1.244	4.100
Zinsauszahlungen		-4.759	-4.981
Entrichtete Ertragsteuern		-4.545	-11.569

# ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

---

## ERLÄUTERUNG 1

---

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (das Unternehmen, SBO) mit Sitz in 2630 Ternitz, Hauptstraße 2, wurde am 26. Mai 1994 in Ternitz, Österreich, gegründet und ist im Firmenbuch beim Handelsgericht in Wiener Neustadt, Österreich, unter FN 102999w eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die industrielle Erzeugung von Komponenten und Bauteilen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, hauptsächlich im Bereich der Bohrung und Komplettierung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Seit 27. März 2003 notieren die Aktien der Gesellschaft an der Wiener Börse.

## ERLÄUTERUNG 2

---

### GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB erfüllt.

Der vorliegende Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2020 (Stichtag 31. Dezember 2020) wurde am 2. März 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird in EURO aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf eintausend EURO (TEUR) gerundet. Die Summierungen der gerundeten Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen aufweisen.

## ERLÄUTERUNG 3

---

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden neben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen 33 (Vorjahr: 34) Tochterunternehmen einbezogen:

UNTERNEHMEN	SITZ	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %
		31.12.2020	31.12.2019
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Beteiligungs GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann America Inc.	Wilmington, US	100,00	100,00
Knust-Godwin LLC	Houston, US	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.*	Lafayette, US	97,00	97,00
Schoeller-Bleckmann Sales Co. L.L.C.	Houston, US	100,00	100,00
The WellBoss Company, LLC**	Houston, US	100,00	100,00
BICO Drilling Tools Inc.*	Houston, US	98,45	97,85
BICO DRILLING TOOLS FZE*	Dubai, VAE	98,45	97,85
BICO Faster Drilling Tools Inc.*	Nisku, CA	90,57	87,09
The WellBoss Company, Inc.	Calgary, CA	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited	Rotherham, GB	100,00	100,00
Darron Tool and Engineering Limited	Rotherham, GB	100,00	100,00
Darron Oil Tools Limited	Rotherham, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Darron Limited*	Aberdeen, GB	95,00	95,00
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited*	Aberdeen, GB	94,00	94,00
Techman Engineering Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann (UK) Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
OOO "Schoeller-Bleckmann"	Noyabrsk, RU	99,00	99,00
DSI FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller Bleckmann Saudi LLC	Al-Khobar, KSA	100,00	100,00
DSI PBL de Mexico S. A. de C. V.	Villahermosa, MX	100,00	100,00
ADRIANA HOLDING COMPANY LIMITED*	Dubai, VAE	99,00	99,00
Schoeller Bleckmann do Brasil, Ltda.	Macaé, BR	100,00	100,00
Knust-SBD Pte. Ltd.	Singapur, SG	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co., Ltd.	Binh Duong, VN	100,00	100,00

\* Hinsichtlich des Ausweises der Anteile, die vom Management dieser Gesellschaften gehalten werden, siehe Erläuterung 19.

\*\* Hinsichtlich des Ausweises der Anteile in Zusammenhang mit der im Vorjahr bestehenden Optionsvereinbarung siehe Erläuterung 20.

Für sämtliche Gesellschaften entsprechen die Anteile den Stimmrechten, wodurch die Beherrschung der Tochterunternehmen direkt aus den gehaltenen Anteilen abzuleiten ist.

Im Jahr 2020 fanden folgende Änderungen im Konsolidierungskreis statt:

- Im Geschäftsjahr 2020 wurde die zu 100 % im Konzerneigentum stehende Gesellschaft Schoeller-Bleckmann de Mexico S.A. de C.V. (SBMEX), deren Vermögenswerte bereits im Jahr 2019 nach Schließung der Produktionsstätte veräußert wurden, liquidiert und im Konzernabschluss endkonsolidiert (siehe Erläuterung 27).

Die Gesellschaft hat im vorliegenden Konzernabschluss von der Schutzklausel gemäß § 265 (3) UGB Gebrauch gemacht.

Gemäß Abschnitt 479A und 479C des United Kingdom Companies Act 2006 hat SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als Muttergesellschaft der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited, Registernummer 03240818, Techman Engineering Limited, Registernummer 02458616 und Darron Tool and Engineering (Sheffield) Limited, Registernummer 00967870 eine Garantie abgegeben, wonach diese Gesellschaften von einer lokalen Abschlussprüfung für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr befreit sind.



## ERLÄUTERUNG 4

### WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen.

#### 1. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt. Daraus ergaben sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 keine wesentlichen Auswirkungen.

REGELUNG		INKRAFTTRETEN <sup>1</sup>	WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO
IAS 1 IAS 8 Änderung	Definition der Wesentlichkeit	1.1.2020 <sup>1</sup>	nein
IFRS 3 Änderung	Unternehmenszusammenschlüsse – Definition eines Geschäftsbetriebes	1.1.2020 <sup>1</sup>	potenziell auf künftige Erwerbe
IFRS 9 IAS 39 IFRS 7 Änderung	Interest Rate Benchmark Reform IFRS Verweise auf das Rahmenkonzept	1.1.2020 <sup>1</sup>	nein
IFRS 16 Änderung	COVID-19 bezogene Mietkonzessionen	1.6.2020 <sup>1,2</sup>	nein

<sup>1</sup> In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

<sup>2</sup> Retrospektive Anwendung auch für Sachverhalte vor dem 1.6.2020.

Folgende bereits veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommene neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht vorzeitig angewendet, sondern werden für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, angewendet:

<b>REGELUNG</b>		<b>INKRAFTTRETEN<sup>1</sup></b>	<b>VORAUSSICHTLICHE WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO</b>
IAS 1 Änderungen	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2023 <sup>2</sup>	nein
IAS 1 Änderungen	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023 <sup>2</sup>	nein
IAS 8 Änderungen	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler	1.1.2023 <sup>2</sup>	nein
IAS 16 Änderungen	Sachanlagen (Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung)	1.1.2022 <sup>2</sup>	nein
IAS 37 Änderungen	Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	1.1.2022 <sup>2</sup>	nein
Jährliche Verbesserungen	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2018-2020	1.1.2022 <sup>2</sup>	nein
IFRS 4 Änderungen	Versicherungsverträge – Verschiebung der Anwendung von IFRS 9	1.1.2021 <sup>1</sup>	nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023 <sup>2</sup>	nein
IFRS 3 Änderungen	Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022 <sup>2</sup>	nein
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16 Änderungen	Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	1.1.2021 <sup>1</sup>	nein

<sup>1</sup> In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

<sup>2</sup> Der Standard ist in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurde nicht vorzeitig angewendet. Das angegebene Datum betrifft das vom IASB beschlossene Erstanwendungsdatum.

## 2. Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

## 3. Behandlung von nicht beherrschenden Anteilen im Konzernabschluss

Nicht beherrschende Anteile werden im Konzern mit dem anteiligen neubewerteten Reinvermögen im Erwerbszeitpunkt angesetzt. In der Folge wird den nicht beherrschenden Anteilen ein entsprechender Anteil am **ERGEBNIS NACH STEUERN** und am **SONSTIGEN ERGEBNIS** zugeordnet, was bei Verlusten des betreffenden Tochterunternehmens auch zu einem negativen Saldo führen kann. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Zu den Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der vor dem Geschäftsjahr 2020 ausgeübten Optionsvereinbarung siehe Erläuterung 20.

## 4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende monetäre Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.

Für die Konzernabschlusserstellung werden die in funktionaler Währung erstellten Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen nach dem Konzept der modifizierten Stichtagskursmethode in EURO umgerechnet:

- Die Vermögenswerte und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht-monetäre) werden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Die Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 EUR =	STICHTAGSKURS		JAHRES DURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
USD	1,2271	1,1234	1,1413	1,1196
GBP	0,8990	0,8508	0,8892	0,8773
CAD	1,5633	1,4598	1,5294	1,4857
MXN	24,4160	21,2202	24,5118	21,5573
BRL	6,3735	4,5157	5,8900	4,4135
VND	28.499,3	26.206,0	26.765,2	26.226,5

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sowie aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teileiner Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, werden unter der Position **AUSGLEICHSPosten AUS DER WÄHRUNGSumRECHNUNG** im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen, wobei die Veränderung im laufenden Jahr im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung dargestellt wird.

## 5. Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt ausgehend vom Bilanzstichtag.

Betriebliche Posten, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, werden selbst dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie erst später als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden, da dies dem üblichen Geschäftszyklus entspricht.

## 6. Finanzinstrumente

Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden zum Erfüllungstag erfasst.

### Kategorien nach IFRS 9

In der Konzernbilanz werden folgende Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 ausgewiesen:

#### ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

##### Finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft klassifiziert alle unter dem Posten **ZAHLUNGSMITTEL UND KURZFRISTIGE VERANLAGUNG** enthaltenen Barbestände, Sichteinlagen und kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen, als Finanzmittelbestand. Die kurzfristigen Veranlagungen stellen zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von grundsätzlich unter 3 Monaten dar, welche nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte sind, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, umfassen insbesondere **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** sowie sonstige gegebene Kredite und Forderungen (im Wesentlichen Darlehen, die für den Erwerb von Management-Darlehen und Genussrechten gewährt wurden), die in den **LANGFRISTIGEN FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTEN** enthalten sind.

Forderungen werden am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten erfasst und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden aufgrund der Amortisation nach der Effektivzinsmethode, aufgrund von Wertminderungen oder bei Ausbuchung des Kredits bzw. der Forderung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das Unternehmen gewährt den Kunden unter geschäftsüblichen Bedingungen Zahlungsziele, wofür allerdings grundsätzlich keine zusätzlichen Sicherheiten oder Bürgschaften zur Sicherung der offenen Beträge angefordert werden. Davon ausgenommen sind Kunden mit nur gelegentlichen Geschäftsbeziehungen sowie Kunden in Hochrisikoländern, von denen die Gesellschaft bestätigte Akkreditive einfordert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die über das übliche Zahlungsziel hinaus gewährt werden, werden marktüblich verzinst.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Es werden laufend Bewertungen der Forderungen durchgeführt und erforderlichenfalls Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gebildet. Die Wertminderungen tragen den erwarteten Ausfallsrisiken hinreichend Rechnung, konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderung. Die Entscheidung, ob ein Ausfallsrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basieren auf bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten. Hierbei wird eine Wertberichtigungsmatrix aufgestellt, die sowohl die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden als auch die Erfahrungen der letzten 5 Jahre in Bezug auf Ausfälle von Forderungen, wobei auch erfolglose anwaltliche Betreuung nach 3 Jahren als Ausfall gewertet wird, und die Bonität der Kunden sowie Veränderungen im Zahlungsverhalten umfasst. Aufgrund der in der Oilfield Service Industrie vorherrschenden Zyklizität und wiederkehrender ökonomischer Ab- und Aufschwünge in der Branche, eignen sich historische Ausfallmuster auch zur Ableitung zukünftiger Forderungsausfallmuster. Ein stringentes Forderungsmanagement, welches eine enge Abstimmung mit dem Vertrieb von der Auftragsannahme bis zum Zahlungseingang umfasst, laufende Bonitätsprüfungen zur Reduktion des Kreditrisikos sowie genaues Monitoring des Zahlungsverhaltens, nicht nur im Lichte der anhaltenden COVID-19-Pandemie, stellen zudem eine solide Grundlage für die Bewertung der erwarteten Zahlungsausfälle dar.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken sowie Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten erfasst und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erträge und Aufwendungen aufgrund der Effektivzinsmethode werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weiters sind Kaufpreise für Anteile an Tochtergesellschaften, die von deren Management gehalten werden, in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Vertraglich sind die Manager verpflichtet, ihre Anteile bei Eintreffen festgelegter Ereignisse an die Gesellschaft zurück zu verkaufen; ebenso ist die Gesellschaft verpflichtet, die Anteile zurück zu erwerben. Der Rückkaufbetrag bemisst sich jeweils in der Höhe des anteiligen Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Verkaufes. Gemäß IAS 32.23 begründet dies eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Rückkaufbetrages. Die laufende Bewertung erfolgt mangels exakt vorher bestimmbarer Wertermittlung zum jeweiligen anteiligen Eigenkapital zum Bilanzstichtag, welches den Ergebnisanteil des laufenden Geschäftsjahres enthält, der in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **ZINSERTRÄGEN** erfasst ist. Dieser laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen.

Weitere finanzielle Verbindlichkeiten resultieren aus dem Management gewährten Genussrechten an Tochtergesellschaften. Die Übertragung dieser Genussrechte an Dritte ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft möglich bzw. besteht bei Eintritt bestimmter Ereignisse eine Kaufoption, wobei sich der Rückkaufbetrag am Nettovermögen der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Ausübungszeitpunkt bemisst. Der laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen und verändert entsprechend die Verbindlichkeit.

## ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT ERFOLGSWIRKSAM ÜBER DIE GUV

### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet das Unternehmen Sicherungsmaßnahmen an, die nicht die Anforderungen für Hedge Accounting erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen.

Gewinne und Verluste aus Kurssicherungsgeschäften, welche der Absicherung der Kursrisiken aus Konzernlieferungen in fremder Währung dienen und nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden nicht separat ausgewiesen, sondern gemeinsam mit den Kursgewinnen und Kursverlusten von Lieferungen erfolgswirksam im Betriebsergebnis dargestellt. Die Gesellschaft behält sich auch in Zukunft das Wahlrecht vor, die Kriterien des IAS 39 für Hedge Accounting anzuwenden.

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 20.

Anlässlich eines Unternehmenserwerbs in 2010 wurde einmalig eine Fremdwährungssicherung des Kaufpreises zwischen Vertragsabschluss und Closing durchgeführt, die als Fair Value Hedge mit einer nicht in der Bilanz angesetzten festen Verpflichtung als Grundgeschäft bilanziert wurde. Der auf das besicherte Risiko entfallende Verlust wurde als Basis Adjustment auf die erworbenen Vermögenswerte erfasst und wird nun entsprechend der Erfolgswirksamkeit dieser Vermögenswerte (analog zur Abschreibung über die geschätzte Nutzungsdauer, die für die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte in 2020 planmäßig abgelaufen ist) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu den zum 31. Dezember 2020 bzw. 2019 vorhandenen Finanzinstrumenten siehe Erläuterung 35.

## 7. Vorräte

Vorräte bestehen aus Werkstoffen und zugekauften Teilen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad und werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels FIFO-, gewogenem Durchschnittspreis- oder Identitätspreisverfahren. Herstellungskosten von Fertigerzeugnissen beinhalten die Kosten für Rohstoffe, andere direkt zurechenbare Aufwendungen sowie anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.



## 8. Sachanlagen und Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende geschätzte Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	<b>NUTZUNGSDAUER IN JAHREN</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte:</b>	
Software	4
Technologie	5 - 10
Kundenbeziehungen	5 - 10
Wettbewerbsvereinbarungen	5 - 10
Markenrechte	10
<b>Sachanlagen:</b>	
Bauten	5 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Nutzungsrechte	3 - 10*

\* bzw. in Einzelfällen länger (17 bzw. 22 Jahre) entsprechend dem zugrundeliegenden Mietvertrag

Das Unternehmen ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen und Sonstigen immateriellen Vermögenswerten vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt das Unternehmen eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden erfolgswirksam in den Positionen **WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN** bzw. **WERTMINDERUNG VON FIRMENWERTEN UND SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erfasst.

Es wird zu jedem Abschlussstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Fremdkapitalkosten werden ebenfalls sofort aufwandswirksam erfasst, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen.

Gemietete Sachanlagen, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, werden in der Bilanz innerhalb der Sachanlagen als Nutzungsrechte ausgewiesen. Daraus resultierende künftige Zahlungsverpflichtungen werden unter den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zinssätze für aktivierte Leasinggegenstände werden abhängig vom Mindestzinssatz für Neukredite zu Beginn jedes Leasingverhältnisses oder entsprechend einer kalkulatorischen Rendite des Leasinggebers festgesetzt. SBO wendet die Ausnahmeregelung für Leasingvereinbarungen, deren Laufzeit 12 Monate oder weniger beträgt, sowie für Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte an (siehe dazu Erläuterung 21).

## 9. Firmenwerte

Die Firmenwerte werden mit den Anschaffungskosten erfasst und in Folge jährlich zum Stichtag 31. Dezember bzw. zusätzlich unterjährig bei Vorliegen eines Triggering Events auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Zu diesem Zweck werden die Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt und den Nutzungswerten der Geschäftseinheiten aufgrund der erwarteten Cashflows gegenübergestellt.

Ein einmal erfasster Wertminderungsaufwand für einen Firmenwert wird in den Folgeperioden nicht wieder zugeschrieben.

## 10. Tatsächliche und latente Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Vom Unternehmen werden Abgrenzungen für latente Steuern in Übereinstimmung mit der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Latente Steueransprüche und Schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der diese realisiert werden, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Bei Vorliegen von Verlusten in der aktuellen Periode oder Vorperiode werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern nur in der Höhe erfasst, in der auf Basis der vorliegenden Mittelfristplanungen substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes steuerliches Ergebnis zur Verfügung stehen wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird dabei auf die Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt.

Tatsächliche und latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die entweder im **SONSTIGEN ERGEBNIS** oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im **SONSTIGEN ERGEBNIS** bzw. direkt im Eigenkapital erfasst.

## 11. Erhaltene Zuschüsse

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuschüsse gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuschüsse werden planmäßig ertragswirksam über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen anfallen.

Die Zuschüsse für Vermögenswerte werden als Passivposten erfasst, sobald die für den Erhalt notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte und wird im Posten **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## 12. Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn für das Unternehmen gegenwärtig rechtliche oder faktische Verpflichtungen vorliegen, die auf zurückliegenden Ereignissen beruhen und bei denen es wahrscheinlich ist, dass diese zu einem Mittelabfluss führen werden. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum

Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung.

### 13. Rückstellungen für Sozialkapital

#### LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Leistungsorientierte Pläne betreffen ausschließlich Abfertigungsverpflichtungen österreichischer Gesellschaften. Der Arbeitgeber ist bei Beendigung eines Dienstverhältnisses oder bei regulärem Pensionsantritt eines Dienstnehmers verpflichtet, einen Pauschalbetrag an den Dienstnehmer zu leisten, sofern das Dienstverhältnis bereits eine Dauer von 3 Jahren erreicht hat und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die zu leistenden Beträge reichen in Abhängigkeit von der Dauer des Dienstverhältnisses von mittlerweile 6 bis 12 bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Monatsbezügen. Die Zahlungen sind bei regulärem Pensionsantritt oder Kündigung durch den Arbeitgeber zu leisten, nicht aber bei freiwilligem Austritt des Dienstnehmers. Die Rückstellungsbeträge werden zu jedem Abschlussstichtag mittels versicherungsmathematischer Bewertung unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ mit einer Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers berechnet und entsprechen dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Abschlussstichtag erworbenen Leistungsansprüche. Für das Pensionsantrittsalter werden die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen herangezogen. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen und entsprechende Fluktuationsabschläge werden auf Basis der Erfahrungen der mittelfristigen Vergangenheit berücksichtigt.

Sämtliche Neubewertungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst. Weitere Anmerkungen zu den Rückstellungen für Abfertigungen sind in Erläuterung 18 enthalten.

#### BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Bei verschiedenen Konzerngesellschaften bestehen beitragsorientierte Pensionspläne einerseits aufgrund länderspezifischer gesetzlicher Verpflichtungen sowie andererseits aufgrund des Abschlusses von Betriebsvereinbarungen bzw. einzelvertraglicher Pensionsvereinbarungen. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit an den jeweiligen Pensionsfonds zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

Beiträge zu sämtlichen beitragsorientierten Versorgungsplänen werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Unternehmen zur Beitragsleistung verpflichtet.

## SONSTIGE LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Nach Maßgabe der österreichischen Kollektivverträge haben Dienstnehmer in Abhängigkeit von der Dauer ihres Dienstverhältnisses Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen (leistungsorientiertes System). Die rückzustellenden Beträge werden ebenfalls unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ berechnet. Die Parameter der Abfertigungsrückstellung finden ebenso bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung Anwendung. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## 14. Ertragsrealisierung

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren gelten bei Übergang der Kontrolle, in der Regel bei Lieferung an den Empfänger, als realisiert und werden demzufolge zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt. Leistungsverpflichtungen aus Service- und Reparaturtätigkeiten gelten mit dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung, somit im Zeitpunkt der Lieferung der servicierten bzw. reparierten Güter an den Kunden, als realisiert. Leistungsverpflichtungen, aus der Unterstützung von Kunden bei der Anwendung von SBO Tools am Ölfeld, werden über den Zeitraum, in dem die Beratungsleistung vor Ort erbracht wird, erfüllt und somit über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Einzelne Unternehmen innerhalb der SBO Gruppe treten als Vermieter auf. Dabei werden Erträge laufend auf Basis der tatsächlichen Nutzung durch den Kunden realisiert (Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden). Mindestleasingverpflichtungen bzw. Mindesterträge werden grundsätzlich nicht vereinbart, ebenso liegen grundsätzlich keine Finanzierungsleasingmodelle vor.

Für Verträge mit Zahlungszielen von maximal einem Jahr verzichtet die Gesellschaft aus praktischen Gründen und Wesentlichkeitsüberlegungen auf eine Anpassung der Höhe der zugesagten Gegenleistung um eine allfällige Finanzierungskomponente.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

## 15. Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 werden Forschungsaufwendungen zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam gebucht. Entwicklungsaufwendungen sind zum Entstehungszeitpunkt erfolgswirksam zu erfassen, falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38 nicht gänzlich erfüllt werden. Im Konzernabschluss der SBO werden Entwicklungskosten mangels Erfüllung der entsprechenden Ansatzkriterien in der Berichtsperiode ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

## 16. Aktienbasierte Vergütung

Beginnend mit 2014 wurde mit dem Vorstandsvorsitzenden eine Vereinbarung über eine aktienbasierte Vergütung abgeschlossen, deren jährliche Gewährung ein jeweils aufrechtes Dienstverhältnis voraussetzt. Weiters wurde eine Vereinbarung über die Gewährung einer freiwilligen Abfertigung bei Beendigung des Dienstverhältnisses in Form von SBO Aktien abgeschlossen. Im Rahmen der Verlängerung des Vorstandsmandates im Jahr 2018 wurden auch die gegenständlichen Vereinbarungen verlängert. Da die Kompensation tatsächlich in eigenen Aktien erfolgt bzw. erfolgen wird, wird die Erfassung des Aufwands aus diesen Vereinbarungen laufend über den Personalaufwand und innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen (siehe dazu Erläuterung 33).

## 17. Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der International Financial Reporting Standards müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen sowie Ermessensentscheidungen getroffen werden, welche die in der Bilanz, im Anhang und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wobei der Vorstand aus derzeitiger Sicht der Meinung ist, dass sich daraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen in den Konzernabschlüssen der nächsten Zukunft ergeben werden. Im Folgenden werden die wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen erläutert, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen.

Bei der Erfassung und der Bewertung von im Zuge von Unternehmenserwerben angesetzten **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Annahmen und Ermessensentscheidungen zu treffen (siehe Erläuterung 9).

Bei den **SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Einschätzungen über den Zeitraum erforderlich, in dem diese Vermögenswerte vom Unternehmen voraussichtlich genutzt werden können (siehe Erläuterungen 8 und 9). Weiters sind, falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung von **SACHANLAGEN** oder **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erkannt werden, Schätzungen bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages erforderlich. Bei der Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind Ermessensentscheidungen für die Ermittlung der Laufzeit der Verträge bzw. die Ausübung von Verlängerungsoptionen zu treffen.

Für den jährlichen Wertminderungstest der **GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE** erfolgt eine Schätzung der Nutzungswerte, wobei die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen muss (siehe Erläuterung 9).

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorräte tatsächlich genutzt werden können. Bei der Bilanzierung der **AKTIVEN LATENTEN STEUERN** ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements notwendig, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Ausmaß künftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, um die temporären Differenzen bzw. Verlustvorräte tatsächlich zu nutzen (siehe Erläuterung 11).

Bei der Bewertung der **VORRÄTE** sind Einschätzungen des Managements über die Preisgestaltung und Marktentwicklung erforderlich, um die Höhe der Wertansätze festzulegen (siehe Erläuterung 7). Da entsprechend der zugrundeliegenden Kundenverträge grundsätzlich keine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach der Percentage-of-Completion Methode angewendet wird, sind Schätzungen hinsichtlich bereits erbrachter Leistungen und noch anfallender Kosten der ausschließlich kurzfristigen Aufträge lediglich zur Ermittlung von etwaigen Drohverlustrückstellungen erforderlich.

Bei **FORDERUNGEN** sind neben einer Bewertung auf Basis von Zahlungseingängen der Vergangenheit Annahmen über die künftige Ausfallwahrscheinlichkeit erforderlich (siehe Erläuterung 5). Neben Überfälligkeiten und Marktrisiken wird dabei auch auf die Erfahrung mit den Kunden Rücksicht genommen. Bei der Erfassung von **UMSATZERLÖSEN** sind Schätzungen hinsichtlich der zu erwarteten Rückgaben betreffend Produkte mit Rückgaberechten (siehe Erläuterung 15) sowie von zu gewährenden Mengenrabatten erforderlich.

Für den Ansatz von **RÜCKSTELLUNGEN** muss die Eintrittswahrscheinlichkeit zum Abschlussstichtag vom Management evaluiert werden. Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann (siehe Erläuterung 16).

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und Fluktuationswahrscheinlichkeiten (siehe Erläuterung 18).

Die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wurde zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den Folgeperioden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes basierte auf diskontierten Cashflows, die von den jeweils vorliegenden Ergebnisplanungen der betroffenen Gesellschaft abgeleitet wurden. Ermessensentscheidungen waren bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit bei der Ermittlung der voraussichtlichen künftigen Cashflows, des erwarteten Ausübungszeitpunktes sowie der Wahl des angemessenen Abzinsungssatzes erforderlich. Für die vor dem Geschäftsjahr 2020 ausgeübte Option unterblieb aufgrund eines bestehenden Rechtsstreites die Auszahlung eines Teils der Optionsverbindlichkeit. Bis zum rechtskräftigen Abschluss des Rechtsstreites bzw. zur Erzielung einer Einigung wird die verbleibende Optionsverbindlichkeit in Höhe des auf Basis des vertraglich vereinbarten, im Regelfall anzuwendenden, Mechanismus und der erzielten Ist-Ergebnisse des betreffenden Zeitraums fortgeführt (siehe Erläuterung 20).

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Management-Beteiligungen und Genussrechten sind die zukünftige Zugehörigkeitsdauer der jeweiligen Personen zum Unternehmen und die zukünftige Ergebnisentwicklung zu schätzen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der jeweilige Anteil am aktuellen Jahresergebnis der Tochtergesellschaft im Wesentlichen dem Effektivzinsaufwand entspricht (siehe Erläuterung 19).



## ERLÄUTERUNG 5

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Eine Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

**31.12.2020**

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	47.049	-284	0	46.765
30 - 90 Tage überfällig	3.942	-83	-65	3.794
90 - 180 Tage überfällig	2.136	-55	-304	1.777
> 180 Tage überfällig	6.691	-64	-4.711	1.916
<b>Summe</b>	<b>59.818</b>	<b>-486</b>	<b>-5.080</b>	<b>54.252</b>

**31.12.2019**

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	83.995	-252	0	83.743
30 - 90 Tage überfällig	20.186	-153	0	20.033
90 - 180 Tage überfällig	7.270	-123	-220	6.927
> 180 Tage überfällig	7.851	-411	-5.886	1.554
<b>Summe</b>	<b>119.302</b>	<b>-939</b>	<b>-6.106</b>	<b>112.257</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele von bis zu 90 Tagen. Weder zum 31. Dezember 2020 noch zum 31. Dezember 2019 lagen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von über 12 Monaten vor.

Der Buchwert der einzelwertberichtigten Forderungen beträgt TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 111). Wertminderungen für erwartete Ausfälle werden gemäß IFRS 9 auf Basis historischer Erfahrungen, der aktuellen Marktlage und unter Berücksichtigung von Außenstandsdauern erfasst (siehe dazu Erläuterung 4). Zum 31. Dezember 2020 betragen die, gemäß vereinfachter Methode für über die Laufzeit erwartete Kreditverluste, bemessenen Wertberichtigungen TEUR 486 (Vorjahr: TEUR 939).

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2020	2019
Stand 1. Jänner	7.045	6.845
Kursdifferenzen	-559	138
Verbrauch	-2.224	-1.377
Auflösung	-513	-1.412
Aufwandswirksame Zuführungen	1.817	2.851
Stand 31. Dezember	5.566	7.045

Zu den angeführten Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten.

## ERLÄUTERUNG 6

### SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position enthält im Wesentlichen Forderungen gegenüber Steuerbehörden sowie Periodenabgrenzungen. Weiters sind in diesem Posten Vermögenswerte betreffend Rückgaberechte einzelner Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 210 enthalten (Vorjahr: TEUR 544).

Zu den Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten und keine Wertberichtigungen vorgenommen.

## ERLÄUTERUNG 7

---

### VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.049	14.221
Unfertige Erzeugnisse	51.820	71.540
Fertige Erzeugnisse	52.146	56.195
<b>Summe</b>	<b>114.015</b>	<b>141.956</b>

Die Wertberichtigungen, welche im Jahr 2020 als Aufwand erfasst wurden, betragen TEUR 8.184 (Vorjahr: TEUR 3.663). Darin enthalten sind Wertminderungen auf Vorratsbestände in Höhe von TEUR 5.529, die in Zusammenhang mit der dem geringen Aktivitätsniveau ab dem 2. Quartal 2020 geschuldeten mangelnden Auslastung einzelner Produktlinien der Motorenflotte in Nordamerika im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) erfasst wurden. Diese Aufwendungen sind in der Position [WERTMINDERUNGEN VON KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN](#) enthalten, während die übrigen Wertberichtigungen von Vorräten in Höhe von TEUR 2.655 (Vorjahr: TEUR 3.663) in der Position [HERSTELLUNGSKOSTEN](#) ausgewiesen sind.

## ERLÄUTERUNG 8

---

### SACHANLAGEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen des Sachanlagevermögens kann wie folgt dargestellt werden:

**2020**

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2020	98.004	346.099	13.625	12.748	12.809	<b>483.285</b>
Umrechnungsdifferenzen	-5.329	-19.191	-662	-733	-918	<b>-26.833</b>
Zugänge	791	12.355	1.165	1.820	1.897	<b>18.028</b>
Umbuchungen	1.579	1.971	60	-3.610	0	<b>0</b>
Abgänge	-385	-22.893	-993	-84	-2.055	<b>-26.410</b>
31. Dezember 2020	94.660	318.341	13.195	10.141	11.733	<b>448.070</b>
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2020	33.208	283.567	11.130	5.590	3.143	<b>336.638</b>
Umrechnungsdifferenzen	-1.745	-15.211	-530	-392	-289	<b>-18.167</b>
Zugänge aus Abschreibungen	3.131	23.973	1.107	0	2.650	<b>30.861</b>
Zugänge aus Wertminderungen	0	1.665	0	0	0	<b>1.665</b>
Umbuchungen	0	637	0	-637	0	<b>0</b>
Abgänge	-380	-21.169	-942	-83	-1.715	<b>-24.289</b>
31. Dezember 2020	34.214	273.462	10.765	4.478	3.789	<b>326.708</b>
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2020	60.446	44.879	2.430	5.663	7.944	<b>121.362</b>
31. Dezember 2019	64.796	62.532	2.495	7.158	9.666	<b>146.647</b>

Die Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.665 wurden im Rahmen der zum 30. Juni 2020 durchgeführten Werthaltigkeitstests erfasst und betreffen im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) Teile der Motorenflotte in Nordamerika (siehe dazu Erläuterung 9).

**2019**

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2019	99.751	385.571	14.277	3.133	8.913	<b>511.645</b>
Umrechnungsdifferenzen	1.349	6.255	250	64	302	<b>8.220</b>
Zugänge	3.384	19.874	1.314	6.791	3.915	<b>35.278</b>
Umbuchungen	431	-3.794	36	3.261	0	<b>-66</b>
Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“	-6.081	-170	0	0	0	<b>-6.251</b>
Abgänge	-830	-61.637	-2.252	-501	-321	<b>-65.541</b>
31. Dezember 2019	98.004	346.099	13.625	12.748	12.809	<b>483.285</b>
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2019	32.742	314.155	11.857	0	189	<b>358.943</b>
Umrechnungsdifferenzen	461	5.020	189	4	8	<b>5.682</b>
Zugänge aus Abschreibungen	3.221	27.477	1.226	0	3.089	<b>35.013</b>
Zugänge aus Wertminderungen	485	0	0	0	0	<b>485</b>
Umbuchungen	0	-5.610	24	5.586	0	<b>0</b>
Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“	-2.951	-170	0	0	0	<b>-3.121</b>
Abgänge	-750	-57.305	-2.166	0	-143	<b>-60.364</b>
31. Dezember 2019	33.208	283.567	11.130	5.590	3.143	<b>336.638</b>
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2019	64.796	62.532	2.495	7.158	9.666	<b>146.647</b>
31. Dezember 2018 *	67.009	71.416	2.420	3.133	8.724	<b>152.702</b>

\* bereits inklusive der zum 1. Jänner 2019 aktivierten Nutzungsrechte.

Das Unternehmen besitzt Produktionsstätten in folgenden Ländern: Österreich, USA, Vietnam und Singapur. Service- und Wartungsstützpunkte sowie Verkaufsstellen werden in den USA, Kanada, Großbritannien, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi Arabien, Russland, Mexiko und Brasilien geführt.

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen betrug zum 31. Dezember 2020 TEUR 3.675 (Vorjahr: TEUR 5.044).

Für Details betreffend aktivierte Nutzungsrechte siehe Erläuterung 21.

## ERLÄUTERUNG 9

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen der Immateriellen Vermögenswerte kann wie folgt dargestellt werden:

#### 2020

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2020	243.107	70.839	12.269	36.666	13.989	<b>376.870</b>
Umrechnungsdifferenzen	-18.048	-5.266	-723	-2.743	-841	<b>-27.621</b>
Zugänge	0	0	0	0	104	<b>104</b>
Abgänge	-7.238	0	-2.969	0	-17	<b>-10.224</b>
31. Dezember 2020	217.821	65.573	8.577	33.923	13.235	<b>339.129</b>
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2020	102.672	51.783	9.855	35.017	10.837	<b>210.164</b>
Umrechnungsdifferenzen	-7.433	-4.045	-604	-2.716	-694	<b>-15.492</b>
Zugänge aus Abschreibungen	0	5.774	1.181	1.622	938	<b>9.515</b>
Zugänge aus Wertminderungen	12.112	377	0	0	506	<b>12.995</b>
Abgänge	-7.238	0	-2.969	0	-17	<b>-10.224</b>
31. Dezember 2020	100.113	53.889	7.463	33.923	11.570	<b>206.958</b>
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2020	117.708	11.684	1.114	0	1.665	<b>132.171</b>
31. Dezember 2019	140.435	19.056	2.414	1.649	3.152	<b>166.706</b>

**2019**

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2019	235.564	68.673	11.936	35.440	13.528	<b>365.141</b>
Umrechnungsdifferenzen	7.543	2.166	333	1.226	258	<b>11.526</b>
Zugänge	0	0	0	0	137	<b>137</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	66	<b>66</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	<b>0</b>
31. Dezember 2019	243.107	70.839	12.269	36.666	13.989	<b>376.870</b>
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2019	97.801	43.650	7.772	30.617	9.496	<b>189.336</b>
Umrechnungsdifferenzen	4.871	1.553	243	1.093	176	<b>7.936</b>
Zugänge aus Abschreibungen	0	6.580	1.840	3.307	1.165	<b>12.892</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	<b>0</b>
31. Dezember 2019	102.672	51.783	9.855	35.017	10.837	<b>210.164</b>
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2019	140.435	19.056	2.414	1.649	3.152	<b>166.706</b>
31. Dezember 2018	137.763	25.023	4.164	4.823	4.032	<b>175.805</b>

Das Bestellobligo für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2020 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).



## 1. FIRMENWERTE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Firmenwerte entfallen auf die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmente:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
<b>Segment „Advanced Manufacturing &amp; Services“ (AMS)</b>		
Knust-Godwin LLC	10.960	19.849
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	4.655	4.655
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	798	798
<b>Segment „Oilfield Equipment“ (OE)</b>		
The WellBoss Company, LLC	80.892	88.352
DSI FZE	20.403	22.244
BICO Drilling Tools Inc.	0	4.410
BICO Faster Drilling Tools Inc.	0	127
<b>Summe</b>	<b>117.708</b>	<b>140.435</b>

Die Bewertung von sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte anhand des Nutzungswertes durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern (WACC = Weighted Average Costs of Capital), welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde. Der Detailprognosezeitraum beträgt 5 Jahre (Vorjahr: 5 Jahre), die Cashflows basieren auf Budgetierungen des Managements. Für die ewige Rente wurde für sämtliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten ein Cashflow mit konstanter Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 1 %) angenommen.

Folgende Diskontierungssätze kamen zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 zur Anwendung:

## WACC (VOR STEUERN)

IN %	31.12.2020	31.12.2019
<b>Segment „Advanced Manufacturing &amp; Services“ (AMS)</b>		
Knust-Godwin LLC	11,8 %	11,3 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	17,4 %	14,7 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	17,4 %	14,5 %
<b>Segment „Oilfield Equipment“ (OE)</b>		
The WellBoss Company, LLC	12,3 %	11,6 %
DSI FZE	11,3 %	10,2 %
BICO Drilling Tools Inc.	11,6 %	10,9 %

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der geplanten Investitionen ermittelt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst. Die Planung der Umsatzerlöse und Cashflows berücksichtigt einerseits die aus Vergangenheitswerten abgeleitete Zyklizität der Industrie und andererseits langfristige Entwicklungen des Absatzmarktes. Die Umsatzplanungen basieren bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf der erwarteten Geschäftsentwicklung in der Oilfield Service-Industrie. Diese wird aus Erwartungswerten über Bohraktivitäten, den geografischen Absatzmärkten sowie unternehmensspezifischen Entwicklungen unter Berücksichtigung der erhöhten Planungsunsicherheiten aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie abgeleitet. Die Margenplanung wird darüber hinaus aus dem erwarteten Produktmix sowie den erwarteten Kostenentwicklungen aufgrund erwarteter Materialpreisentwicklungen und geplanten Investitionen abgeleitet. Weiters wird die geschätzte Personalentwicklung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwarteten Personalkosten) berücksichtigt.

Die weltweite Ausbreitung der COVID-19-Pandemie verursachte vor allem ab dem zweiten Quartal 2020 eine signifikante Reduktion der Bohraktivitäten und führte in Folge zu geänderten Annahmen über kurz- und mittelfristige Ölpreisentwicklungen sowie Bohraktivitäten und entsprechende Erwartungen über Ausgaben in Exploration und Produktion in der Oilfield Service-Industrie. In Folge wurden bestehende Firmenwerte zum 30. Juni 2020 auf ihre Werthaltigkeit überprüft, die zu den unten angeführten Wertminderungen geführt haben.

Bei der Ermittlung der Nutzungswerte zum 30. Juni 2020 wurden den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aktualisierte Planungsrechnungen über einen Detailprognosezeitraum von 5 Jahren zugrunde gelegt, in denen aufgrund der vor allem kurz- und mittelfristig gesunkenen Ertragserwartungen im aktuellen Marktumfeld entsprechende Anpassungen der geplanten Cashflows auf Basis von aktuellen Einschätzungen des Managements vorgenommen wurden. Um der durch die zu diesem Zeitpunkt bestehenden geringen Visibilität und damit erhöhten Prognoseunsicherheit zu begegnen, wurden für Werthaltigkeitstests zum 30. Juni 2020 für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit jeweils drei alternative Planungsszenarien herangezogen, in denen unterschiedliche Zeitpunkte für die erwartete Aufholung von E&P-Spendings angenommen wurden. Dabei wurden die Cashflows der jeweiligen Szenarien entsprechend ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet. Für die ewige Rente wurde ein Cashflow mit konstanter Wachstumsrate von 1 % angenommen.

Die zum 30. Juni 2020 durchgeführten Werthaltigkeitstests hatten für das Geschäftsjahr 2020 Wertminderungen von Firmenwerten in Höhe von TEUR 12.112 sowie Wertminderungen von Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.665 zur Folge. Die Wertminderungen von Firmenwerten betreffen im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) mit TEUR 7.754 die zahlungsmittelgenerierende Einheit Knust-Godwin LLC (WACC vor Steuern zum 30. Juni 2020: 10,8 %). Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) entfallen auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit BICO Drilling Tools Inc. Wertminderungen von Firmenwerten von TEUR 4.236 sowie Wertminderungen auf Sachanlagen von TEUR 1.665 (WACC vor Steuern zum 30. Juni 2020: 10,7 %). Damit wurde der Buchwert des Firmenwerts der BICO Drilling Tools Inc. vollständig abgeschrieben. Ebenso wurden in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit BICO Drilling Tools Inc. aufgrund der gesunkenen Ertragserwartungen in Nordamerika in der Berichtsperiode Wertminderungen auf Sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 883 erfasst. Zusätzlich wurde der Firmenwert ihrer Tochtergesellschaft, der BICO Faster Drilling Tools Inc., in Höhe von TEUR 122 abgeschrieben.

Die zum 31. Dezember 2020 durchgeführten jährlichen Werthaltigkeitstests haben keine weiteren Wertminderungen ergeben. Diesen jährlichen Werthaltigkeitstests liegen die im Rahmen des jährlichen Budgetierungsprozesses aktualisierten Mittelfristplanungen zu Grunde, welche unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erstellt wurden. Diese unterstellen nach den in 2020 eingetretenen Verwerfungen einen moderaten Anstieg der Bohr- und Komplettierungsaktivitäten im ersten Halbjahr 2021, welcher ab dem zweiten Halbjahr an Momentum gewinnen soll. Basierend auf der Annahme, dass die COVID-19-Pandemie mittels der globalen Ausrollung von Impfstoffen eingedämmt werden kann, wird mittelfristig eine Erholung der allgemeinen Wirtschaftsleistung erwartet, mit der auch eine Erholung der Nachfrage nach Öl und Gas innerhalb des Detailplanungszeitraumes auf das Niveau vor Beginn der Pandemie einhergehen soll. Stabilisierte Ölpreise werden einen weiteren Anstieg der Bohraktivitäten und somit der Ausgaben für Exploration und Produktion begünstigen, welche als Basis für die Planungen herangezogen wurden.

Für sämtliche firmenwerttragende zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurde zum 31. Dezember 2020 eine Sensitivitätsanalyse erstellt. Da der Nutzungswert insbesondere auf Veränderungen der Annahmen zu den Cashflows sowie zum Diskontierungsfaktor reagiert, wurden für diese wesentlichen Inputfaktoren jeweils isoliert ein vom Management im aktuellen Marktumfeld als möglich erachteter Anstieg des Diskontierungszinssatzes um 1 Prozentpunkt

sowie eine Reduktion der Cashflows von 20 % (31. Dezember 2019: 10 %) berücksichtigt. Dabei ergab sich für keine der angeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die beiden dem Segment „Oilfield Equipment“ (OE) zugeordneten Einheiten Resource Well Completion Technologies, Inc. und Downhole Technology, LLC organisatorisch zusammengeführt und firmieren seither unter The WellBoss Company. In diesem Zusammenhang wurden die den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Firmenwerte realloziert und zur Gänze der The WellBoss Company im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) neu zugeordnet.

## 2. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** beinhalten im Wesentlichen Technologie, Kundenbeziehungen, Markenrechte und Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen betreffend Spezialtools für die Untertagezirkulationstechnologie (Circulation-Tools) aus einem Unternehmenszusammenschluss im Jahr 2010. Diese Vermögenswerte wurden über einen Zeitraum von 10 Jahren amortisiert und im Geschäftsjahr 2020 planmäßig vollständig abgeschrieben (Buchwert Vorjahr: TEUR 3.507).

Darüber hinaus wurden im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Resource Well Completion Technologies Inc. (nunmehr The WellBoss Company, Inc.) im Jahr 2014 erworbene Technologien, Kundenbeziehungen sowie Wettbewerbsvereinbarungen aktiviert. Der Buchwert der Technologie beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 518 (Vorjahr: TEUR 1.221), die erworbenen Kundenbeziehungen sowie die Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen waren bereits im Vorjahr planmäßig vollständig abgeschrieben.

Im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Downhole Technology, LLC (nunmehr The WellBoss Company, LLC) im Jahr 2016 wurden erworbene Technologien (Buchwert zum 31. Dezember 2020: TEUR 10.985; Vorjahr: TEUR 14.285) sowie Markenrechte (Buchwert zum 31. Dezember 2020: TEUR 916; Vorjahr: TEUR 1.191) mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren aktiviert. Weiters wurden Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen (Buchwert zum 31. Dezember 2020: TEUR 1.114; Vorjahr: TEUR 2.191) erfasst, die über einen Zeitraum von 6 Jahren amortisiert werden.

Weitere **SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** betreffen im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in 2012 erworbene Technologien.

Zusätzlich beinhalten die **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** Nutzungsrechte für EDV-Software.

## ERLÄUTERUNG 10

### LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position besteht im Wesentlichen aus verzinslichen Darlehen, welche an das Management von in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen für den Erwerb von Anteilen bzw. Genussrechten an diesen Gesellschaften gewährt wurden (siehe auch Erläuterung 19). Für das Unternehmen besteht hier nur ein eingeschränktes Kreditrisiko, da die Anteile bei Nichterfüllung der Darlehensbedingungen an das Unternehmen zurückgegeben werden müssen. Die Darlehen sind grundsätzlich laufend anteilig zu tilgen, eine vollständige Tilgung hat spätestens bei Rückübertragung der Anteile bzw. Genussrechte und somit spätestens erst bei Beendigung der Dienstverhältnisse zu erfolgen. Die Veränderung im Geschäftsjahr 2020 ist auf die Tilgung von Darlehen, die überwiegend in Zusammenhang mit der Rückübertragung von Minderheitenanteilen bzw. Genussrechten erfolgte, zurückzuführen.

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Darlehen	3.065	4.464
Andere Forderungen und Vermögenswerte	865	771
<b>Summe</b>	<b>3.930</b>	<b>5.235</b>

Weder zum 31. Dezember 2020 noch zum 31. Dezember 2019 waren Wertberichtigungen vorzunehmen. Es bestanden keine überfälligen Forderungen.

Zu den angeführten anderen Forderungen und Vermögenswerten wurden keine Sicherheiten erhalten.

## ERLÄUTERUNG 11

### LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Positionen:

IN TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV
Sachanlagen	1.616	-3.524	1.721	-6.698
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Nutzungsdauern)	2.615	-155	1.685	-141
Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Wertansätze)	5.835	-6.053	6.523	-8.047
Vorräte (Bewertungsunterschiede)	4.696	0	6.531	-31
Beteiligungsbewertung	163	0	325	0
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	15.602	0	18.095	0
Sonstige Posten (Bewertungsunterschiede)	2.921	-226	1.480	-513
Rückstellungen	2.407	0	2.459	0
Kursdifferenzen Schuldenkonsolidierung	-248	0	-72	0
Steuerliche Verlustvorträge	2.125	0	1.873	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>37.732</b>	<b>-9.958</b>	<b>40.620</b>	<b>-15.430</b>
Saldierung gegenüber der selben Steuerbehörde	-9.829	9.829	-14.735	14.735
<b>Summe</b>	<b>27.903</b>	<b>-129</b>	<b>25.885</b>	<b>-695</b>

Nicht angesetzt bzw. wertberichtigt wurden latente Steuern in der Höhe von TEUR 6.419 (Vorjahr: TEUR 8.727) für Verlustvorträge, deren Verbrauch im Rahmen der vorliegenden Mittelfristplanung nicht gesichert ist. Diese werden wie folgt auslaufen:

IN TEUR	2021	2022	2023	2024	2025	NACH 2025	NIE	SUMME
	0	0	0	0	0	1.433	4.986	6.419

Die unsaldierten latenten Steueransprüche beinhalten Steueransprüche zweier Gesellschaften in Nordamerika, die im laufenden Geschäftsjahr Verluste erzielt haben und deren latente Steueransprüche die latenten Steuerschulden um TEUR 2.329 übersteigen. Der Ansatz dieser aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2020 wird mit einer erweiterten Produktpalette des Unternehmens, steigenden Bohraktivitäten in Nordamerika und den mittelfristig erwarteten deutlich steigenden Investitionen in der Oilfield Service-Industrie begründet.

In den aktiven latenten Steuerabgrenzungen sind Steueransprüche in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 325) aus nach österreichischem Steuerrecht auf sieben Jahre zu verteilende Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 1.300) enthalten.

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 20.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften bestehen insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierende Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside Basis Differences). Daraus bestehen zum 31. Dezember 2020 temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 90.862 (Vorjahr: TEUR 83.889), da Ausschüttungen oder Beteiligungsveräußerungen einzelner Gesellschaften grundsätzlich steuerwirksam wären. Da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttungen oder Veräußerungen für diese Gesellschaften plant, wurden gemäß IAS 12.39 jedoch keine latenten Steuern angesetzt. Mangels geplanter Ausschüttungen wurden zum 31. Dezember 2020 ebenso keine Quellensteuern erfasst (Vorjahr: TEUR 0).

## ERLÄUTERUNG 12

---

### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte enthalten zum 31. Dezember 2020 ein Grundstück einer geschlossenen Produktionsstätte in Großbritannien im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS). Zum 31. Dezember 2020 wurden unter Bezugnahme auf den im Jänner 2021 erzielten Verkaufserlös abzüglich Veräußerungskosten Wertminderungen in Höhe von TEUR 917 vorgenommen, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position **RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN** ausgewiesen sind. Der Buchwert des Grundstücks zum 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 2.147. Im Geschäftsjahr 2019 wurde dieses Grundstück in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert und dabei eine Wertminderung in Höhe von TEUR 485 erfasst.

## ERLÄUTERUNG 13

---

### BANKVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	6.674	1,15 % variabel
Kredite in USD	3.264	2,05 % variabel
<b>Zwischensumme</b>	<b>9.938</b>	
Exportförderungskredite in EUR	24.000	0,18 – 0,45 % variabel
<b>Summe</b>	<b>33.938</b>	



Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	7.052	1,90 % variabel
<b>Zwischensumme</b>	<b>7.052</b>	
Exportförderungskredite in EUR	24.000	0,18 – 0,45 % variabel
<b>Summe</b>	<b>31.052</b>	

Die Exportförderungskredite stellen revolvingende Kreditrahmen dar, welche von der Gesellschaft unter Einhaltung bestimmter Kreditvereinbarungen dauerhaft in Anspruch genommen werden können. Gemäß den Exportförderungsrichtlinien wurden Forderungen in der Höhe von TEUR 28.800 (Vorjahr: TEUR 28.800) als Sicherheit für diese Kredite vereinbart.

## ERLÄUTERUNG 14

### ERHALTENE ZUSCHÜSSE

Die erhaltenen Zuschüsse betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 304 (Vorjahr: TEUR 623) und beinhalten eine Zuwendung aus einem öffentlichen Investitions- und Technologiefonds sowie andere erhaltene Investitionszuschüsse in Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagen und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Einzelne Investitionszuschüsse sind an die Einhaltung von Förderauflagen gebunden (z.B. Anzahl der Mitarbeiter). Zum Stichtag wie auch im Vorjahr wurden die Förderauflagen für die in diesem Posten ausgewiesenen Zuschüsse eingehalten.

## ERLÄUTERUNG 15

### SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Noch nicht konsumierte Urlaube	1.361	2.652
Sonstige Personalaufwendungen	6.423	9.159
Rechts- und Beratungskosten	1.364	1.499
Steuerverbindlichkeiten	2.948	1.928
Sozialaufwendungen	1.907	2.300
Rückerstattungsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	403	1.415
Vertragsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	1.878	4.960
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	106.946	116.905
Andere sonstige Verbindlichkeiten	15.185	14.700
<b>Summe</b>	<b>138.415</b>	<b>155.518</b>

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 20.

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.762 (Vorjahr: TEUR 8.194) in Zusammenhang mit Unternehmensanteilen innerhalb der SBO Gruppe, für die Put-/Call-Optionsvereinbarungen bestanden haben, enthalten (siehe Erläuterung 20). Diese betreffen überwiegend noch nicht ausbezahlte Dividenden.

Die anderen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten weiters Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen (erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Umsatzabgrenzungen). Die Überleitung der Vertragsverbindlichkeiten der Jahre 2020 und 2019 stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2020	2019
Vertragsverbindlichkeiten am 1. Jänner	4.960	214
Erhaltene Anzahlungen	1.186	4.766
als Umsatz erfasst	-4.114	-173
Kursdifferenzen	-154	153
<b>Vertragsverbindlichkeiten am 31. Dezember</b>	<b>1.878</b>	<b>4.960</b>

## ERLÄUTERUNG 16

### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	31.12.2019	VERWENDUNG	AUFLÖSUNG	DOTIERUNG	KURS-DIFFERENZEN	31.12.2020
Gewährleistungen und Garantien	2.377	-233	0	610	0	2.754
Sonstige	637	-117	-79	3.644	-277	3.808
<b>Summe</b>	<b>3.014</b>	<b>-350</b>	<b>-79</b>	<b>4.254</b>	<b>-277</b>	<b>6.562</b>

Die Erhöhung der Vorsorgen für Gewährleistungsrisiken im Jahr 2020 ist auf erhöhte Umsätze im betroffenen Geschäftsfeld zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden von ehemaligen Mitarbeitern der SBO Gruppe Klagen hinsichtlich arbeitsrechtlicher Belange eingebracht. Die Gesellschaft bestreitet die Summe der in den einzelnen Klagen geltend gemachten Vorwürfe dem Grunde wie auch der Höhe nach. Gesamt wurden in diesem Zusammenhang in 2020 Vorsorgen von TEUR 3.423 für Verfahrenskosten und etwaige Ansprüche gebildet, wovon TEUR 3.260 innerhalb der sonstigen Rückstellungen erfasst wurden.

## ERLÄUTERUNG 17

### LANGFRISTIGE DARLEHEN INKLUSIVE KURZFRISTIGER TEIL (PLANMÄSSIGE TILGUNGEN DES NÄCHSTEN JAHRES)

Zum 31. Dezember 2020 bestehen langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 270.548. Davon sind innerhalb des nächsten Jahres TEUR 25.236 planmäßig zu tilgen. Die Gesamtsumme der langfristigen Darlehen setzt sich wie folgt zusammen:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT	RÜCKZAHLUNG
EUR	3.000	2,445 % fix	2018 – 2028	endfällig
EUR	10.000	1,832 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	19.500	1,732 % fix	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	6.000	1,350 % variabel	2018 – 2027	jährlich ab 2021
EUR	20.500	2,352 % fix	2018 – 2027	endfällig
EUR	27.500	2,100 % fix	2020 – 2026	endfällig
EUR	10.000	2,100 % variabel	2020 – 2026	endfällig
EUR	3.000	1,900 % variabel	2020 – 2025	vierteljährlich ab 2023
EUR	40.500	1,900 % fix	2020 – 2025	endfällig
EUR	4.500	1,961 % fix	2018 – 2025	endfällig
EUR	10.000	1,707 % fix	2018 – 2025	jährlich ab 2022
EUR	30.000	1,782 % fix	2018 – 2024	endfällig
EUR	860	0,000 % fix	2008 – 2024	vierteljährlich ab 2011
USD	1.365	1,000 % fix	2020 – 2023	monatlich ab 2021
EUR	10.000	1,482 % fix	2018 – 2023	endfällig
EUR	18.750	1,582 % fix	2018 – 2023	endfällig
EUR	2.500	1,842 % fix	2016 – 2023	endfällig
EUR	10.000	2,060 % fix	2016 – 2023	endfällig
EUR	27.273	0,589 % fix	2016 – 2023	halbjährlich ab 2018
EUR	5.000	1,090 % fix	2018 – 2022	endfällig
EUR	300	0,000 % fix	2015 – 2022	vierteljährlich ab 2017
EUR	4.000	0,850 % fix	2018 – 2021	vierteljährlich ab 2019
EUR	5.000	1,430 % fix	2016 – 2021	endfällig
EUR	1.000	1,616 % fix	2016 – 2021	endfällig
	<b>270.548</b>			

In Summe wurden Darlehen in Höhe von TEUR 1.160 (Vorjahr: TEUR 1.665) mit Sicherheiten unterlegt. Diese betreffen Pfandrechte an Grund und Gebäuden sowie Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 10.152 (Vorjahr: TEUR 10.634).

Bezüglich Marktwerte siehe Erläuterung 35, hinsichtlich Zinsrisiko siehe Erläuterung 36.

## ERLÄUTERUNG 18

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die Rückstellungen für Sozialkapital setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Abfertigungen	4.589	4.656
Jubiläumsgelder	2.270	2.206
<b>Summe</b>	<b>6.859</b>	<b>6.862</b>

Bei der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen kamen folgende versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung:

	2020	2019
Rechnungszinssatz	0,90 %	0,90 %
Gehaltssteigerung	3,50 %	3,50 %
Fluktuationsabschlag	0,0 % - 15,0 %	0,0 % - 15,0 %

Die Rückstellungsbeträge wurden unter Anwendung der Sterbetabellen AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2018-P) von Pagler & Pagler berechnet. Neubewertungen für Abfertigungsrückstellungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst.

Für die ausgewiesenen Verpflichtungen wurden keine Beiträge an gesondert verwaltete Fonds geleistet.

## Abfertigungsrückstellungen

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2020	2019
Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 1. Jänner	4.656	3.970
Dienstzeitaufwand	198	169
Zinsaufwand	42	71
Summe der Aufwendungen für Abfertigungen	240	240
Neubewertungen	-64	801
Laufende Abfertigungszahlungen	-243	-355
<b>Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>4.589</b>	<b>4.656</b>

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand der jeweiligen Funktionsbereiche ausgewiesen (siehe Erläuterung 25).

Die gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfassten Neubewertungen der Rückstellungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2020	2019
Neubewertung der Verpflichtungen		
aus der Änderung finanzieller Annahmen	0	432
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-64	369
<b>Summe</b>	<b>-64</b>	<b>801</b>

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Abfertungsverpflichtungen 10,6 Jahre (Vorjahr: 11,3 Jahre).

### Sensitivitätsanalyse

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtung dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren. Die Ermittlung der geänderten Verpflichtung erfolgt analog zur Ermittlung der tatsächlichen Verpflichtung nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) gemäß IAS 19.

ABFERTIGUNGEN	ÄNDERUNG DER ANNAHME	BARWERT DER VERPFLICHTUNG (DBO) 31.12.2020	
		VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI ANSTIEG DER ANNAHME	VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI VERRINGERUNG DER ANNAHME
IN TEUR			
Rechnungszinssatz	+/- 0,5 Prozentpunkte	-229	250
Gehaltssteigerung	+/- 0,5 Prozentpunkte	233	-216



## Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2020	2019
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 1. Jänner	2.206	1.785
Dienstzeitaufwand	191	148
Zinsaufwand	20	32
Summe der Aufwendungen für Jubiläumsgelder	211	180
Neubewertungen	-85	272
Laufende Jubiläumsgeldzahlungen	-62	-31
<b>Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>2.270</b>	<b>2.206</b>

## Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Zahlungen im Rahmen der beitragsorientierten Pensions- und Mitarbeitervorsorgepläne wurden aufwandswirksam erfasst und betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 580 (Vorjahr: TEUR 639). Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in Höhe von rund TEUR 500 gerechnet.

## ERLÄUTERUNG 19

### SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Management-Beteiligungen	3.396	4.863
Genussrechte	3.398	4.647
Sonstige Verpflichtungen	1.690	2.348
<b>Summe</b>	<b>8.484</b>	<b>11.858</b>

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Anteile von deren Management gehalten:

	31.12.2020	31.12.2019
<b>Gesellschaft</b>		
BICO Drilling Tools Inc.	1,55 %	2,15 %
BICO DRILLING TOOLS FZE	1,55 %	2,15 %
BICO Faster Drilling Tools Inc.	8,00 %	11,00 %
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	3,00 %	3,00 %
Schoeller-Bleckmann Darron Limited	5,00 %	5,00 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	6,00 %	6,00 %
ADRIANA HOLDING COMPANY LIMITED	1,00 %	1,00 %

Das Management ist damit anteilig an diesen Firmen beteiligt.

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Genussrechte vom jeweiligen Management gehalten:

Gesellschaft	31.12.2020	31.12.2019
DSI FZE	0,40 %	0,90 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	0,85 %	1,10 %
The WellBoss Company, LLC	1,15 %	1,30 %

Der für Management-Beteiligungen und Genussrechte erfasste Effektivzinsaufwand und Effektivzinsertrag wird unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **-ERTRÄGEN** dargestellt.

## ERLÄUTERUNG 20

### OPTIONSVERBINDLICHKEIT AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die Gesellschaft hat im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in 2016 mit den nicht beherrschenden Gesellschaftern eine Optionsvereinbarung zum späteren Erwerb dieser nicht beherrschenden Anteile abgeschlossen. Die Gesellschaft hat den nicht beherrschenden Gesellschaftern das Recht eingeräumt, ihre Anteile der Gesellschaft anzubieten, und diesfalls hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die angebotenen Anteile zu erwerben. Zudem hat die Gesellschaft das Recht erworben, die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter zu erwerben, welche sich dazu verpflichtet haben, die Anteile diesfalls an die Gesellschaft zu übertragen (Put-/Call-Option). Der Ausübungspreis dieser Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen war im Vorjahr jeweils von den erzielten Ergebnissen des betreffenden Unternehmens abhängig.

Zum Erwerbszeitpunkt wurde diese Optionsverbindlichkeit mit dem auf Basis der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Unternehmensplanung erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag aus dieser Kündigungsoption in den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert, da eine unbedingte Zahlungsverpflichtung für den Konzern besteht. Aus Konzernsicht wurden aufgrund dieser Optionsverpflichtung somit 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft bilanziert. Die Ergebnisse des betreffenden Tochterunternehmens wurden folglich zu 100 % den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnet.

In Folge wurde die Optionsverbindlichkeit mit dem am Bilanzstichtag erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag auf Basis der jeweils aktuellen Unternehmensplanung bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit einem risikoadäquaten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit der Verpflichtung. Der Zinsaufwand aus der laufenden Aufzinsung wurde unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Änderungen des erwarteten diskontierten Zahlungsbetrages wurden in der Position **AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS DER BEWERTUNG VON OPTIONSVERPFLICHTUNGEN** erfasst.

SBO hat bereits vor dem Jahr 2020 ihr Recht zum Erwerb der Minderheitenanteile von 32,3 % an der Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) ausgeübt, womit der an der Gesellschaft gehaltene Anteil per 1. April 2019 100 % erreichte. Für Anteile in Höhe von 6,6 % wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Kaufpreis von TUSD 33.742 (TEUR 30.138) bezahlt, ein untergeordneter Restbetrag von TUSD 98 (TEUR 86) im Jahr 2020. Mit einem ehemaligen Minderheitsgesellschafter besteht ein Rechtsstreit hinsichtlich der Beendigung seines Dienstverhältnisses im Jahr 2018, wodurch sich eine Auswirkung auf den zu bezahlenden Kaufpreis für den Erwerb der restlichen Anteile über 25,7 % ergeben kann. Die Auszahlung verzögert sich bis zum rechtskräftigen Abschluss des Rechtstreites. Im Geschäftsjahr 2020 ist ein erstinstanzliches Urteil zu Lasten der Gesellschaft ergangen, wobei die finale Urteilsausfertigung bis zum 31. Dezember 2020 noch nicht erfolgt ist. Die Gesellschaft wird jedenfalls gegen das erstinstanzliche Urteil Berufung einlegen. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde der Kaufpreis so wie zum 31. Dezember 2019 auf Basis des vertraglich vereinbarten im Regelfall anzuwendenden Mechanismus vorgesorgt (siehe Erläuterung 4.17). Je nach Ausgang des Verfahrens in den Berufungsinstanzen bzw. eines möglichen Settlements könnte der auszahlende Kaufpreis in Abhängigkeit vom Eigenkapital der Gesellschaft festgelegt werden und damit wesentlich unter dem vorgesorgten Betrag liegen. Eine verlässliche Einschätzung des Verfahrensausgangs ist aktuell nicht möglich.

In der Geldflussrechnung des Jahres 2019 wurde der bezahlte Kaufpreis für 6,6 % der Anteile in der Höhe, die zum Erwerbszeitpunkt 1. April 2016 geschätzt bzw. bilanziert wurde, im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen, jener Anteil, der über die zum Erwerbszeitpunkt bilanzierte Höhe hinausging und in Vorperioden ertragswirksam erfasst wurde, im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die ergebniswirksamen Bewertungsgewinne des Geschäftsjahres 2019 ergaben sich aus der Differenz zwischen tatsächlichen und zum 31. Dezember 2018 geschätzten Ergebnissen und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position **AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS DER BEWERTUNG VON OPTIONSVERPFLICHTUNGEN** ausgewiesen. Davon stellt ein Betrag von TEUR 758 realisierte Gewinne dar.

Die Entwicklung der Optionsverbindlichkeit betreffend Unternehmenszusammenschluss Downhole Technology stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2020	2019
Stand zum 1. Jänner	116.905	145.059
Aufzinsung	0	2.788
Ergebniswirksame Bewertungsgewinne	0	-3.699
Abgänge aus Erfüllung	-86	-30.138
Kursdifferenzen	-9.873	2.895
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>106.946</b>	<b>116.905</b>

Entsprechend der Effektivzinsmethode wurde die Verbindlichkeit bis zum vertraglich vereinbarten Auszahlungszeitpunkt in 2019 aufgezinst. Die Bewertungsgewinne in Zusammenhang mit der Optionsverbindlichkeit sind im Posten **AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS DER BEWERTUNG VON OPTIONSVERPFLICHTUNGEN** erfasst.

## ERLÄUTERUNG 21

### LEASING

Die im Rahmen von Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte sind folgenden Anlageklassen zuzuordnen:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	7.595	8.470
Technische Anlagen und Maschinen	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349	1.196
<b>Summe</b>	<b>7.944</b>	<b>9.666</b>

Nutzungsrechte werden linear über die Dauer der Laufzeit des Vertrages unter Berücksichtigung der erwarteten Ausübung von Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	1.991	1.551
Technische Anlagen und Maschinen	0	65
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	659	1.473
<b>Summe</b>	<b>2.650</b>	<b>3.089</b>

Die Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Zahlungen, welche im Barwert der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
fällig < 1 Jahr	2.097	2.779
fällig 2 - 5 Jahre	4.043	5.201
fällig > 5 Jahre	2.169	1.593
<b>Summe der undiskontierten Leasingzahlungen</b>	<b>8.309</b>	<b>9.573</b>

Folgende Beträge wurden im Geschäftsjahr 2020 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	319	302
Kurzfristige Leasingverhältnisse	348	1.585
Leasing von geringem Wert	37	34

## ERLÄUTERUNG 22

---

### GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2020 wie auch zum 31. Dezember 2019 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 23. April 2020 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt noch gültigen Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. April 2018 231.938 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 6.502 erworben. 2019 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Zusätzlich wurden in 2020 außerbörslich 6.000 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 178 erworben (siehe dazu auch Erläuterung 33).

Zum Bilanzstichtag 2020 hält die Gesellschaft 276.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 44.597 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,73 % (Vorjahr: 0,28 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.964 (Vorjahr TEUR 2.479). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.723.465 Stück (Vorjahr: 15.955.403 Stück).

Bei einem Unternehmenszusammenschluss in 2010 wurde als bedingte Gegenleistung die Abgabe von 50.000 Stück Aktien bei Erreichen gewisser zukünftiger Umsatzziele vereinbart. Da die Umsatzziele 2020 nicht erreicht wurden, ergibt sich auf die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien per 31. Dezember 2020 kein Verwässerungseffekt.

Zum 31. Dezember 2020 hält die Berndorf Industrieholding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital (Vorjahr: rund 33,4 %).

## ERLÄUTERUNG 23

---

### RÜCKLAGEN

Nach österreichischem Recht ist die Bildung einer **GESETZLICHEN RÜCKLAGE** in Höhe von 10 % des nominellen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich. Solange die gesetzliche Rücklage und andere gebundene Kapitalrücklagen diesen Betrag nicht erreichen, ist die Gesellschaft verpflichtet, 5 % des um einen Verlustvortrag geminderten Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Für die Bildung dieser Rücklage ist ausschließlich der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellte Jahresabschluss der Muttergesellschaft maßgeblich. Aufgrund der bereits ausgewiesenen ausreichenden Höhe der Rücklage ist keine weitere Dotierung mehr erforderlich.

Der **AUSGLEICHSPosten AUS DER WÄHRUNGSumRECHNUNG** enthält im Wesentlichen Währungsrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss. Ebenso werden in dieser Position Währungsumrechnungsdifferenzen und damit verbundene ertragsteuerliche Auswirkungen aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, ausgewiesen. Die Veränderung des Jahres 2020 in Höhe von TEUR -4.890 (Vorjahr: TEUR 482) wird im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den **KUMULIERTEN ERGEBNISSEN** werden neben den jeweiligen laufenden Ergebnissen nach Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung auch die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen erfasst. Diese werden auch in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde aus den kumulierten Ergebnissen eine Dividende in Höhe von TEUR 18.861 (Vorjahr: TEUR 8.894) auf das dividendenberechtigte Grundkapital in der Höhe von TEUR 15.717 (Vorjahr: TEUR 15.955) ausgeschüttet. Die Ausschüttung betrug somit EUR 1,20 pro Aktie (Vorjahr: EUR 1,00 pro Aktie).



## ERLÄUTERUNG 24

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES		OILFIELD EQUIPMENT		SUMME	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Erträge aus Verkauf von Produkten	141.672	198.764	70.821	120.196	212.493	318.960
Erträge aus Service und Reparaturen	13.933	20.407	2.641	11.398	16.574	31.805
Erträge aus Vermietung	4.038	4.569	58.054	89.922	62.092	94.491
<b>Summe</b>	<b>159.643</b>	<b>223.740</b>	<b>131.516</b>	<b>221.516</b>	<b>291.159</b>	<b>445.256</b>
Nordamerika	84.258	113.803	83.739	181.508	167.997	295.311
Europa	32.833	48.538	3.555	3.440	36.388	51.978
Mittlerer Osten	5.367	8.593	18.827	16.137	24.194	24.730
Sonstige	37.185	52.806	25.395	20.431	62.580	73.237
<b>Summe</b>	<b>159.643</b>	<b>223.740</b>	<b>131.516</b>	<b>221.516</b>	<b>291.159</b>	<b>445.256</b>

Die Erlöse sind hierbei nach dem Standort des Kunden zugeordnet. Die in 2020 ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 230.015 Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 347.871), und mit TEUR 61.144 Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 97.385).

Die Gesellschaft vermietet Bohrwerkzeuge mit grundsätzlichen Vertragsdauern von unter einem Jahr. Die Vermietungserträge werden bis auf wenige Ausnahmefälle nutzungsabhängig verrechnet und sind somit variabel.

## ERLÄUTERUNG 25

### ZUSÄTZLICHE AUFWANDSGLIEDERUNG

Da die Gesellschaft aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens die Aufwendungen nach deren Funktion gliedert, sind gemäß IAS 1 nachstehende zusätzliche Angaben zu erteilen (Ausweis gemäß Gesamtkostenverfahren):

IN TEUR	2020	2019
Materialaufwendungen	102.332	160.169
Personalaufwendungen	97.354	132.489
Abschreibungen Sachanlagen inklusive Wertminderungen	32.526	35.498
Abschreibungen Sonstige immaterielle Vermögenswerte inklusive Wertminderungen	10.398	12.892
Wertminderung Firmenwerte	12.112	0

Durch in einzelnen ausländischen Tochtergesellschaften erhaltene COVID-19-bezogene Unterstützungsleistungen wurde der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2020 um TEUR 1.151 reduziert.

## ERLÄUTERUNG 26

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die größten Posten in den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN sind:

IN TEUR	2020	2019
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	8.289	8.813
Kursverluste	9.772	3.001

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten unterblieb bisher aufgrund der Ungewissheit von zukünftigen, direkt zurechenbaren wirtschaftlichen Erträgen.

Die größten Posten in den **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN** sind:

IN TEUR	2020	2019
Kursgewinne	2.961	6.006
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	997	1.240

## ERLÄUTERUNG 27

### RESTRUKTURIERUNGSaufWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

Im Rahmen der in 2018 initiierten konzerninternen Verlagerung von Produktionskapazitäten im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) in Zusammenhang mit der Schließung des Standortes Techman in Großbritannien sowie des Standortes SBMEX in Mexiko sind im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.367 (Vorjahr: TEUR 914) angefallen. Diese betreffen im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen Wertminderungen und sonstige Aufwendungen betreffend das zum Verkauf stehende Grundstück in Großbritannien (siehe Erläuterung 12) sowie Personalmaßnahmen. Weiters sind in 2020 in den Restrukturierungsaufwendungen Aufwendungen aus der Endkonsolidierung der SBMEX in Höhe von TEUR 778 enthalten, die nahezu ausschließlich aus der Umgliederung der Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem **AUSGLEICHSPosten AUS DER WÄHRUNGsumRECHNUNG** in die Gewinn- und Verlustrechnung resultieren.

Im Geschäftsjahr 2019 sind in Zusammenhang mit den Restrukturierungsvorgängen Erträge in Höhe von TEUR 746 angefallen, die im Wesentlichen aus dem Verkauf von Maschinen resultierten.

## ERLÄUTERUNG 28

### ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Die **ZINSERTRÄGE** gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2020	2019
Bankguthaben und sonstige Darlehen	1.230	3.493
Effektivverzinsung Management-Beteiligungen und Genussrechte	344	105
<b>Zinserträge</b>	<b>1.574</b>	<b>3.598</b>

Die **ZINSAUFWENDUNGEN** gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2020	2019
Bankverbindlichkeiten und Darlehen	4.172	4.800
Aufzinsung der Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	2.788
Effektivverzinsung Management-Beteiligungen und Genussrechte	332	809
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	319	302
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>4.823</b>	<b>8.699</b>

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 20.

## ERLÄUTERUNG 29

---

### SONSTIGE FINANZIELLE AUFWENDUNGEN

Die **SONSTIGEN FINANZIELLEN AUFWENDUNGEN** des Geschäftsjahres 2019 beinhalten mit TEUR 10.665 im Wesentlichen Dividendenausschüttungen hinsichtlich Unternehmensanteilen innerhalb der SBO Gruppe, für die Put-/Call-Optionsvereinbarungen bestanden haben (siehe Erläuterung 20).

## ERLÄUTERUNG 30

---

### STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Eine Überleitung der Ertragsteuern unter Verwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes auf die ausgewiesene Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

IN TEUR	2020	2019
Konzernsteueraufwand /-ertrag bei rechnerischem Ertragsteuersatz von 25 % (Ertrag + / Aufwand -)	7.799	-11.972
Abweichende ausländische Steuersätze	-547	2.742
Veränderung ausländischer Steuersätze (Verlustrücktrag)	2.180	0
Quellensteuern, ausländische Steuern	-1.528	-782
Beteiligungsbewertung	2.207	0
Wertminderungen von Firmenwerten	-538	0
Nicht absetzbare Aufwendungen	-838	-598
Nicht steuerbare Erträge und Steuerfreibeträge	252	63
Vorjahresanpassungen	135	316
Nicht angesetzte Verlustvorträge	-1.885	-3.422
Verbrauch von im Vorjahr nicht angesetzten Verlustvorträgen	1.155	424
Ergebnisanteil Management-Beteiligungen und nicht beherrschende Anteile	68	-2.155
Sonstige Differenzen	1.035	-176
<b>Konzernsteueraufwand /-ertrag</b>	<b>9.495</b>	<b>-15.560</b>
Ergebnis vor Steuern	-31.196	47.889
<b>Konzernsteuersatz</b>	<b>30,4 %</b>	<b>32,5 %</b>

Die Position **STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG** gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	2020	2019
Tatsächliche Steuern	4.778	-16.177
Latente Steuern	4.717	617
<b>Summe</b>	<b>9.495</b>	<b>-15.560</b>

Die positiven laufenden Steuern ergeben sich einerseits aus den im Rahmen des COVID-19-Hilfspaketes „CARES Act“ in den USA eingeführten Verlustrücktragungsmöglichkeiten unter dabei zur Anwendung kommender höherer US-Steuersätze der Vergangenheit sowie andererseits aus der steuerlichen Geltendmachung von Beteiligungsabwertungen.

Im **SONSTIGEN ERGEBNIS** wurden folgende Ertragsteuern erfasst:

IN TEUR	2020	2019
Tatsächliche Steuern		
Neubewertungen IAS 19	-16	200
<b>Summe</b>	<b>-16</b>	<b>200</b>

Der aktive Saldo der in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr 2020 aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 2.133 reduziert (Vorjahr: um TEUR 278 erhöht).

Aus der Ausschüttung von Dividenden durch das Unternehmen an die Anteilseigner ergeben sich weder für das Geschäftsjahr 2020 noch für die Vergleichsperiode 2019 ertragsteuerliche Konsequenzen beim Unternehmen.

## ERLÄUTERUNG 31

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern ist weltweit im Wesentlichen in einem einzigen Industriesegment, der Konstruktion und Produktion von Ausrüstungsgegenständen für die Erdöl- und Erdgasindustrie tätig.

Die nachfolgende Segmentberichterstattung folgt gemäß IFRS 8 dem „Management Approach“ des gesamten Vorstandes der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker), welche die Performance der relevanten Geschäftseinheiten überwacht und über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) umfasst die hochpräzise Fertigung und Reparatur von Drill Collars und komplexen MWD (Measurement While Drilling) / LWD (Logging While Drilling) Komponenten aus nicht-magnetisierbarem, korrosionsbeständigen Edelstahl. Diese bilden das Gehäuse für die sensiblen Messinstrumente, die zur exakten Messung von Neigung und Richtung des Bohrstranges sowie gesteinsphysikalischer Parameter eingesetzt werden.

Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) beinhaltet ein breites Angebot an hochspeziellen Lösungen für die Öl- und Gasindustrie: High-Performance-Bohrmotoren und Tools für den zielgerichteten Vortrieb des Bohrstranges sowie Spezialwerkzeuge für die Untertage-Zirkulations-Technologie (Circulation Tools); darüber hinaus Produkte für das effiziente und ressourcenschonende Komplettieren von Lagerstätten in den beiden dominierenden Technologien Sliding Sleeve und Plug-n-Perf.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgen auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente. Umsatzerlöse, Betriebsergebnis und Ergebnis vor Steuern der Geschäftseinheiten werden vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu fällen.

Die dargestellten Beträge stellen eine Zusammenfassung der Einzelbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dar. Zur Erreichung der dargestellten Konzernergebnisse sind somit einzelne Holdinganpassungen und Konsolidierungsbuchungen (Zwischenergebniseliminierung sowie andere konzerninterne Geschäftsfälle) zu berücksichtigen. Die Ergebnisse in der Spaltensumme entsprechen jenen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzerninterne Umsätze erfolgten zu fremdüblichen Konditionen („at arm's length“-Prinzip).

## 2020

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO-HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	159.643	131.516	0	291.159
Innenumsätze	38.642	18.799	-57.441	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>198.285</b>	<b>150.315</b>	<b>-57.441</b>	<b>291.159</b>
Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	14.355	-6.780	-13.203	-5.628
Ergebnis vor Steuern	6.195	-19.887	-17.504	-31.196
Investitionen	4.458	13.646	28	18.132
Abschreibungen	19.770	34.526	740	55.036
davon Wertminderungen	7.754	6.906	0	14.660
Personalstand (Durchschnitt)	849	394	30	1.273



Im Jahr 2020 beinhaltet das Ergebnis vor Steuern des Segments „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) neben den oben dargestellten Wertminderungen von Firmenwerten Restrukturierungsaufwendungen von gesamt TEUR 2.146. Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) sind im Jahr 2020 im Ergebnis vor Steuern neben den oben dargestellten Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zusätzlich Wertminderungen von kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 5.529 enthalten (siehe Erläuterungen 7, 9 sowie 27).

## 2019

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO-HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	223.740	221.516	0	445.256
Innenumsätze	82.921	22.598	-105.519	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>306.661</b>	<b>244.114</b>	<b>-105.519</b>	<b>445.256</b>
Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	33.867	28.662	-1.685	60.844
Ergebnis vor Steuern	33.983	18.823	-4.917	47.889
Investitionen	11.868	23.523	24	35.415
Abschreibungen	14.114	33.460	816	48.390
davon Wertminderungen	485	0	0	485
Personalstand (Durchschnitt)	931	589	27	1.547

Im Jahr 2019 beinhaltet das Ergebnis vor Steuern des Segments „Oilfield Equipment“ (OE) einen Ertrag aus der Bewertung der Optionsverpflichtung in Höhe von TEUR 3.699. Im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) sind im Jahr 2019 im Ergebnis vor Steuern neben den oben dargestellten Wertminderungen von TEUR 485 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 914 und -erträge in Höhe von TEUR 746 enthalten.

## Länderinformationen:

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2020	2019
Österreich	1.488	1.916
USA	158.335	276.962
Restliche Länder	131.336	166.378
<b>Summe</b>	<b>291.159</b>	<b>445.256</b>

Die Erlöse sind hierbei nach dem Standort des Kunden zugeordnet. Es gibt keine weiteren einzelnen Länder, deren Umsatzerlöse 10 % der Gesamtumsätze der SBO Gruppe übersteigen.

Betreffend Informationen zu den wichtigsten Kunden siehe Erläuterung 36.

Die langfristigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2020	2019
Österreich	33.731	37.774
Großbritannien	13.130	15.821
USA	163.683	206.200
Kanada	4.323	6.407
Vereinigte Arabische Emirate	27.019	32.944
Restliche Länder	11.647	14.207
<b>Summe</b>	<b>253.533</b>	<b>313.353</b>

Die Vermögenswerte sind hierbei nach dem Standort des jeweiligen Unternehmens zugeordnet.

## ERLÄUTERUNG 32

### VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE

Die Bezüge des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

#### 2020

IN TEUR	FIX	VARIABEL	GESAMT
Gerald Grohmann	674	444	1.118
Klaus Mader	448	214	662
<b>Summe</b>	<b>1.122</b>	<b>658</b>	<b>1.780</b>

#### 2019

IN TEUR	FIX	VARIABEL	GESAMT
Gerald Grohmann	665	534	1.199
Klaus Mader	452	251	703
<b>Summe</b>	<b>1.117</b>	<b>785</b>	<b>1.902</b>

Die variablen Vergütungsbestandteile beziehen sich jeweils auf Beträge, die das Vorjahr betreffen und im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt werden.

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen betragen für die beiden Vorstände TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 437), wobei ein Aufwand von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 151) beitragsorientierte Pensionsvereinbarungen und ein Ertrag in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: Aufwand von TEUR 286) leistungsorientierte Vereinbarungen betrifft. Der Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen der Geschäftsjahre 2020 und 2019 ist in den oben dargestellten Bezügen nicht enthalten. Zur freiwilligen Abfertigung bzw. aktienbasierten Vergütung siehe unter Erläuterung 33.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2020 für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 220). Es handelt sich hierbei um eine Kombination aus pauschaler Aufwandsentschädigung und einem vom Konzernergebnis abhängigen Bestandteil.

Mitgliedern des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates wurden in den Geschäftsjahren 2020 sowie 2019 keine Darlehen gewährt.

## ERLÄUTERUNG 33

---

### AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Aus aktienbasierten Vergütungen resultiert im Geschäftsjahr 2020 ein Gesamtaufwand in Höhe von TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 605). Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden Ing. Gerald Grohmann unter der Voraussetzung eines jeweils aufrechten Dienstverhältnisses eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO Aktien zugesagt, wobei die erste Übertragung 2014 erfolgte. Diese Aktien unterliegen für die Dauer von 2 Jahren ab der jeweiligen Übertragung, längstens aber bis zur Beendigung des Dienstvertrages, einer Verfügungs- und Belastungsbeschränkung seitens Herrn Grohmann. In 2018 wurde die Gewährung der jährlich 6.000 Aktien entsprechend der Verlängerung des Vorstandsvertrages bis 2021 verlängert. Der Kurswert zum Zeitpunkt der Übertragung von 6.000 Aktien in 2020 betrug TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 444). Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Kurswert der 12.000 Stück bereits übertragenen und einer Verfügungsbeschränkung unterliegenden Aktien TEUR 373 (Vorjahr: 12.000 Stück mit Kurswert TEUR 604). Im Rahmen des bestehenden Vertrages hat die Gesellschaft im ersten Quartal 2020 von Herrn Ing. Grohmann 6.000 Aktien zurück erworben, wofür eine Zahlung zum Kurswert am Tag des Rückerwerbes in Höhe von TEUR 178 geleistet wurde.

Weiters wurde dem Vorstandsvorsitzenden im Geschäftsjahr 2014 eine freiwillige Abfertigung in Höhe von 30.000 Stück SBO Aktien bei Vertragsende zugesagt. Zum Zeitpunkt der Zusage wurde der Wert je Aktie mit EUR 70,00 auf Basis des Durchschnittskurses der vorhergehenden 36 Monate ermittelt. Nachdem dafür bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich daraus für die Gesellschaft in 2020 kein weiterer Aufwand. Der Aufwand betreffend aktienbasierter Vergütungen ist aufgrund der bestehenden Verfügungsbeschränkung bzw. der erst bei Ende des Dienstverhältnisses gewährten Abfertigung in den in Erläuterung 32 dargestellten Bezügen nicht enthalten.

## ERLÄUTERUNG 34

---

### GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Folgende Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis der SBO Gruppe einbezogen sind, wurden unter marktüblichen Bedingungen abgewickelt:

Die Rechtsanwaltskanzlei Schleinzer & Partner ist rechtlicher Berater des Unternehmens. Dr. Karl Schleinzer, ein Aufsichtsratsmitglied bis April 2020, ist Partner der Anwaltskanzlei. Das Honorar für 2020 betrug TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 36), hiervon offen per 31. Dezember 2020 TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 9).

## ERLÄUTERUNG 35

### FINANZINSTRUMENTE

#### Derivative Finanzinstrumente

#### DEISENTERMINGESCHÄFTE

Die österreichische Gesellschaft sichert ihre US-Dollar/CAN-Dollar-Forderungssalden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften ab. Dabei handelt es sich ausschließlich um kurzfristige Dispositionen (3 - 8 Monate).

#### DEISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2020

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	4.630	4.475	155
CAD	289	287	2

#### DEISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2019

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	15.234	15.099	135
CAD	339	341	-2

Die Devisentermingeschäfte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und ergebniswirksam erfasst, da nicht sämtliche Voraussetzungen für Hedge-Accounting gemäß IAS 39 erfüllt werden.

#### SONSTIGE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zudem besteht eine Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 20).

## Übersicht über vorhandene Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Finanzinstrumente, gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9:

### KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

**31.12.2020**

IN TEUR	Buchwert	Kein Finanz- instrument	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9			Buchwert Finanzinstrument
			Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	313.950	0	313.950			313.950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.252	0	54.252			54.252
Forderungen aus Ertragsteuern	3.227	3.227				0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.862	4.705			157	157
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2.215	2.215				0
Vorräte	114.015	114.015				0
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>492.521</b>	<b>124.162</b>	<b>368.202</b>	<b>0</b>	<b>157</b>	<b>368.359</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Sachanlagen	121.362	121.362				0
Firmenwerte	117.708	117.708				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.463	14.463				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.930	865	3.065			3.065
Aktive latente Steuern	27.903	27.903				0
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>285.366</b>	<b>282.301</b>	<b>3.065</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.065</b>
<b>SUMME VERMÖGEN</b>	<b>777.887</b>	<b>406.463</b>	<b>371.267</b>	<b>0</b>	<b>157</b>	<b>371.424</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Bankverbindlichkeiten	33.938	0		33.938		33.938
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	25.236	0		25.236		25.236
Leasingverbindlichkeiten	2.222	0		2.222		2.222*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.072	0		17.072		17.072
Erhaltene Zuschüsse	215	215				0
Ertragsteuerrückstellung	1.191	1.191				0
Sonstige Verbindlichkeiten	138.415	16.284		15.185	106.946	122.131
Sonstige Rückstellungen	6.562	6.562				0
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>224.851</b>	<b>24.252</b>	<b>0</b>	<b>93.653</b>	<b>106.946</b>	<b>200.599</b>
<b>Langfristige Schulden</b>						
Langfristige Darlehen	245.312	0		245.312		245.312
Leasingverbindlichkeiten	5.125	0		5.125		5.125*
Erhaltene Zuschüsse	89	89		0		0
Rückstellungen für Sozialkapital	6.859	6.859		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.484	261		8.223		8.223
Passive latente Steuern	129	129		0		0
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>265.998</b>	<b>7.338</b>	<b>0</b>	<b>258.660</b>	<b>0</b>	<b>258.660</b>
<b>Eigenkapital</b>						
Grundkapital	15.723	15.723				0
Kapitalrücklagen	62.780	62.780				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-3.747	-3.747				0
Kumulierte Ergebnisse	211.478	211.478				0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>287.038</b>	<b>287.038</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>	<b>777.887</b>	<b>318.628</b>	<b>0</b>	<b>352.313</b>	<b>106.946</b>	<b>459.259</b>

\* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.

## KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

31.12.2019

IN TEUR	Buchwert	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9				Buchwert Finanzinstrument
		Kein Finanz- instrument	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	265.211	0	265.211			265.211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.257	0	112.257			112.257
Forderungen aus Ertragsteuern	264	264				0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.147	7.003			144	144
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	3.301	3.301				0
Vorräte	141.959	141.956				0
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>530.136</b>	<b>152.524</b>	<b>377.468</b>	<b>0</b>	<b>144</b>	<b>377.612</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Sachanlagen	146.647	146.647				0
Firmenwerte	140.435	140.435				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	26.271	26.217				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	5.235	771	4.464			4.464
Aktive latente Steuern	25.885	25.885				0
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>344.473</b>	<b>340.009</b>	<b>4.464</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.464</b>
<b>SUMME VERMÖGEN</b>	<b>874.609</b>	<b>492.533</b>	<b>381.932</b>	<b>0</b>	<b>144</b>	<b>382.076</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Bankverbindlichkeiten	31.052	0		31.052		31.052
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	47.496	0		47.596		47.596
Leasingverbindlichkeiten	2.595	0		2.595		2.595*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.736	0		24.736		24.736
Erhaltene Zuschüsse	319	319				0
Ertragsteuerrückstellung	7.392	7.392				0
Sonstige Verbindlichkeiten	155.518	23.914		14.688	116.916	131.604
Sonstige Rückstellungen	3.014	3.014				0
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>272.222</b>	<b>34.639</b>	<b>0</b>	<b>120.667</b>	<b>116.916</b>	<b>237.583</b>
<b>Langfristige Schulden</b>						
Langfristige Darlehen	206.683	0		206.683		206.683
Leasingverbindlichkeiten	5.899	0		5.899		5.899*
Erhaltene Zuschüsse	304	304		0		0
Rückstellungen für Sozialkapital	6.862	6.862		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	11.858	207		11.651		11.651
Passive latente Steuern	695	695		0		0
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>232.301</b>	<b>8.068</b>	<b>0</b>	<b>224.233</b>	<b>0</b>	<b>224.233</b>
<b>Eigenkapital</b>						
Grundkapital	15.995	15.995				0
Kapitalrücklagen	68.902	68.902				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	32.434	32.434				0
Kumulierte Ergebnisse	251.991	251.991				0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>370.086</b>	<b>370.086</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>	<b>874.609</b>	<b>412.793</b>	<b>0</b>	<b>344.900</b>	<b>116.916</b>	<b>461.816</b>

\* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.



## Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

**Stufe 1:** Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Stufe 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

**Stufe 3:** Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

### 2020

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
<b>Vermögenswerte</b>				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	157	157	0
<b>Schulden</b>				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-106.946	0	-106.946

### 2019

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
<b>Vermögenswerte</b>				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	144	144	0
<b>Schulden</b>				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-116.916	-11	-116.905

In den Berichtsperioden 2020 und 2019 erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 20).

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet.

Für die fix verzinsten erhaltenen Darlehen sowie für die Leasingverbindlichkeiten wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und den gegebenen und erhaltenen Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

IN TEUR	STUFE	2020		2019	
		BUCHWERT	ZEITWERT	BUCHWERT	ZEITWERT
<b>Schulden</b>					
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	-304.486	-312.196	-285.331	-293.595

## Nettoergebnisse von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinne und Verluste (Nettoergebnis) je Kategorie gemäß IFRS 9:

### 2020

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG/ABGANG		NETTO- ERGEBNIS
	WERT- BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-1.304	-	-	-280	-	-1.584
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV (Derivative Instrumente)	-	+24	-	-	-	+24

**2019**

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG/ABGANG		NETTO- ERGEBNIS
	WERT- BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-1.439	-	-	-58	-	-1.497
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV (Derivative Instrumente)	-	+1.123	-	-	-	+1.123

Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt TEUR 4.823 (Vorjahr: TEUR 5.911). Im oben dargestellten Nettoergebnis ist in der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten ein Zinsaufwand von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0), in der Kategorie zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.788) enthalten.

**ERLÄUTERUNG 36****RISIKOBERICHT**

Die Geschäftstätigkeit der SBO Gruppe ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit weltweitem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur Erkennung, Analyse und Bewältigung dieser Risiken befinden sich wirksame Steuer- und Kontrollsysteme im Einsatz, in deren Rahmen das Management der einzelnen Betriebe die operativen Risiken überwacht und darüber an die Konzernleitung berichtet.

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN, COVID-19 UND DIE FOLGEN

Die Geschäftsentwicklung der SBO ist in hohem Maße konjunkturellen Zyklen, insbesondere dem Zyklusverlauf der Öl- und Gasbohrfähigkeit der nationalen und internationalen Ölgesellschaften, unterworfen. Um die damit verbundenen Schwankungsrisiken beim Auftragseingang zu minimieren, sind die Produktionsunternehmen der Gruppe auf höchstmögliche Flexibilität ausgelegt.

Die weltweite Wirtschaftstätigkeit war durch die COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 stark belastet. Die Prognosen für die kurzfristigen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sind weiterhin mit hohen Unsicherheiten verbunden. Eine hohe Liquidität und eine solide Bilanz unterstützen unsere Position auch in einem herausfordernden Umfeld. Durch ein konsequentes Working Capital-Management und die vorsorgliche Aufnahme von Fremdmitteln im Geschäftsjahr 2020 wurde die Liquiditätsbasis weiter gestärkt. Investitionen wurden auf ein Minimum zurückgefahren und im Rahmen des Krisenmanagements Kosteneinsparungen umgesetzt.

Der Energiesektor befindet sich zudem in einem langfristigen Umbruch mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage auslösen und dadurch das Geschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Doch auch eine Energiewende ist nur durch Erdöl und Erdgas erreichbar, weil diese wichtige Grundstoffe für Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien bilden. Gas ist zudem ein unverzichtbarer Bestandteil im Energiemix und nimmt eine essenzielle Rolle beim Kohleausstieg ein. SBO sieht sich demnach als Teil der Energiewende und stuft klimabedingte Risiken für ihr Geschäftsmodell als gering ein.

Weiterführende Informationen zu den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

## ABSATZ- UND BESCHAFFUNGSRISIKEN

Der Markt für die Produkte und Dienstleistungen der SBO Gruppe ist in hohem Ausmaß von der laufenden Entwicklung und Anwendung neuer Technologien bestimmt. Die Sicherung und der Erhalt des Kundenbestandes hängen daher von der Fähigkeit ab, kundengerechte neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

Im Jahr 2020 wurde mit den drei größten Kunden (es handelt sich hierbei um weltweit tätige Service-Gesellschaften auf dem Richtbohrmarkt) ein Umsatzanteil von rund 44,0 % erzielt (Vorjahr: 36,0 %). Dem Risiko, eventuell spürbare Umsatzeinbußen durch den Ausfall eines Kunden zu erleiden, wird vor allem durch laufende Innovation, Qualitätssicherungsmaßnahmen und enge Kundenbindung entgegengewirkt.

Auf der Beschaffungsseite unterliegen die Rohstoffe, insbesondere die Legierungszuschläge für nicht-magnetisierbaren Stahl, starken Preisschwankungen, die teilweise in Form von Legierungszuschlägen vereinbarungsgemäß an die Kunden weitergegeben werden. Das Unternehmen bezieht hochlegierte Spezialstähle, den weitaus wichtigsten Rohstoff, in hohem Ausmaß von einem Zulieferer und ist dadurch Risiken wie verspäteten Lieferungen, Kapazitätsengpässen oder Ausfällen ausgesetzt. Das Unternehmen hat aus heutiger Sicht keinerlei Schwierigkeiten, weiterhin Qualitätsstahl von diesem Zulieferer zu beziehen. Bei Ausfall dieses Lieferanten bestehen jedoch kurzfristig nur eingeschränkte Ersatzbeschaffungsmöglichkeiten.

### SUBSTITUTIONSRISIKO

SBO ist dem Risiko der Substitution ihrer Produkte und Technologien unterworfen, was auch zum Heranwachsen neuer Konkurrenten führen kann. SBO wirkt diesem Risiko durch laufende Marktbeobachtung, gelebte Kundennähe und eigenständige Innovationen entgegen.

### FINANZIELLE RISIKEN

Das Unternehmen verfügt einerseits über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen. Auf der anderen Seite werden Finanzinstrumente verwendet, welche die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens gewährleisten, wie Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Weiters verfügt das Unternehmen auch über derivative Finanzinstrumente, deren Zweck die Absicherung von Währungsrisiken ist, welche aus der Geschäftstätigkeit und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Aus den Finanzinstrumenten ergeben sich für den Konzern im Wesentlichen zinsbedingte Zahlungsstromrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

## WÄHRUNGSRISIKO

Das Währungsrisiko resultiert aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen.

Währungsrisiken entstehen in der SBO Gruppe dort, wo Bilanzpositionen sowie Erträge und Aufwendungen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen bzw. anfallen. Zur Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte (hauptsächlich in US-Dollar) abgeschlossen.

SBO fakturiert im langjährigen Durchschnitt rund 80 % ihres Umsatzes in US-Dollar. Dies ergibt sich aus der Kundenstruktur des Unternehmens, da diese vor allem in den USA ansässige Unternehmen der Erdöl- und Erdgasindustrie umfasst, welche ihre weltweiten Aktivitäten in US-Dollar abwickeln. Ebenfalls langfristig gesehen entstehen nur rund 50 % - 60 % der Kosten auf Dollarbasis, da wichtige Produktionsstätten nicht nur in den USA bestehen. Aus Kosten- und Opportunitätsgründen verzichtet SBO jedoch auf ein Hedging des gesamten Netto-Dollar-Exposures. Die Abhängigkeit des SBO Ergebnisses vom Dollar-Euro-Wechselkurs ist jedenfalls gegeben.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften in die Konzernwährung. Umsatz, Ergebnis und Bilanzwerte dieser Firmen sind vom geltenden Umrechnungskurs abhängig. Bedingt durch die bedeutenden Investitionen in den USA, dem Hauptabsatzmarkt und Sitz wichtiger Fertigungsstätten, haben Änderungen des US-Dollars eine wesentliche Auswirkung auf die Konzernbilanz.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars auf den Konzernabschluss, lediglich in Bezug auf die Wertänderungen der derivativen Instrumente (Devisentermingeschäfte), da keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzernwährung denominiert sind:

IN TEUR	2020		2019	
Kursveränderung EURO zu US-Dollar	+10 Cent	-10 Cent	+10 Cent	-10 Cent
Änderung Ergebnis vor Steuern	+390	-390	+1.365	-1.365

## ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus Schwankungen von Marktzinssätzen, die zu einer Wertänderung von Finanzinstrumenten und zinsbedingten Zahlungsströmen führen.

Nahezu sämtliche zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Darlehen werden fix verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Der Marktwert dieser langfristigen Darlehen unterliegt demgemäß Schwankungen. Die Verzinsung der einzelnen Darlehen ist aus Erläuterung 17 ersichtlich. Außer den Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden die übrigen Verbindlichkeiten nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsrisiko.

Weiters reduziert sich das Zinsrisiko durch den Bestand an kurzfristigen verzinslichen Veranlagungen, welche vom Unternehmen ständig gehalten werden. Je nachdem, ob das Unternehmen einen Finanzmittelüberhang auf der Anlage- oder Aufnahmeseite hat, können Zinsrisiken daher sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze resultieren.

Die folgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der Zinssätze (Auswirkung auf den Zinsaufwand für variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten bzw. auf den Zinsertrag für variabel verzinsliche Bankguthaben) auf das Konzernergebnis vor Steuern (Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital entstehen nicht):

IN TEUR	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
Veränderung in Basispunkten	+ 10	+ 20	+ 10	+ 20
Änderung Ergebnis vor Steuern	+159	+318	+160	+320



## KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko besteht durch die Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner und die daraus resultierenden Vermögensverluste. Das maximale Ausfallsrisiko ergibt sich aus dem Buchwert der Forderungen.

Bei Forderungen gegenüber Kunden kann das Kreditrisiko als gering eingeschätzt werden, da mit allen bedeutenden Kunden langjährige, stabile Geschäftsbeziehungen bestehen. Weiters wird die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft, und die Außenstände werden regelmäßig überwacht. Für Ausfallsrisiken wird durch den Ansatz von Wertberichtigungen vorgesorgt (siehe Erläuterungen 4 und 5).

Bei Darlehen an das Management von Tochtergesellschaften ist das Ausfallsrisiko durch die Sicherstellung der erworbenen Anteile eingeschränkt (siehe Erläuterung 10).

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen) entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Finanzinstrumente. Das Kreditrisiko kann hier jedoch als gering betrachtet werden, da ausschließlich Banken mit hoher Bonität ausgewählt werden.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, nicht jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können.

Durch die hohe Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens ist das Liquiditätsrisiko relativ gering. Neben der Gewinnung liquider Mittel durch das operative Geschäft erfolgen bedarfsbezogene externe Finanzierungen bei Banken. Durch die weltweite Streuung der Finanzierungsmöglichkeiten ist keine nennenswerte Risikokonzentration gegeben.

Wichtigstes Instrument für die Liquiditätssteuerung ist die laufende Überwachung der Liquidität und Finanzplanung der operativen Einheiten durch das Konzernmanagement. Anhand der konsolidierten Meldungen wird der Finanzbedarf zentral gesteuert.

Die folgenden Tabellen zeigen alle zum 31. Dezember vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente, wobei hier die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

### 31. DEZEMBER 2020

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2021	2022	2023	2024 ff
Bankverbindlichkeiten	34.139	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	29.848	27.014	62.768	171.923
Leasingverbindlichkeiten	-	2.097	1.493	1.374	3.345
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	6.794
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	17.072	-	-	-
Derivate	-	106.946	-	-	-
Sonstige	-	31.469	702	55	933
<b>Summe</b>	<b>34.139</b>	<b>187.432</b>	<b>29.209</b>	<b>64.197</b>	<b>182.995</b>

### 31. DEZEMBER 2019

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2020	2021	2022	2023 ff
Bankverbindlichkeiten	31.243	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	51.988	46.489	24.747	148.028
Leasingverbindlichkeiten	-	2.779	1.926	1.373	3.495
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	9.510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	24.736	-	-	-
Derivate	-	116.916	-	-	-
Sonstige	-	39.121	886	300	1.162
<b>Summe</b>	<b>31.243</b>	<b>235.540</b>	<b>49.301</b>	<b>26.420</b>	<b>162.195</b>

Die in der obigen Fälligkeitsstruktur zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen in 2021 fälligen Derivate (31. Dezember 2019 in 2020 fällig) betreffen im Wesentlichen die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 20).

## Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist es, sicher zu stellen, dass es zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating sowie eine solide Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Für die Überwachung und Steuerung des Kapitals wird insbesondere die Kennzahl „Gearing-Ratio“ (Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität in Prozent vom Eigenkapital) verwendet. Die Nettoverschuldung bzw. die Nettoliquidität umfasst langfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen.

Das Gearing betrug zum 31. Dezember 2020 -3,3 % (Vorjahr: 5,4 %).

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Bankverbindlichkeiten	33.938	31.052
Langfristige Darlehen	270.548	254.279
- Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	-313.950	-265.211
<b>Nettoliquidität (-) / Nettoverschuldung (+)</b>	<b>-9.464</b>	<b>20.120</b>
Summe Eigenkapital	287.038	370.086
<b>Gearing</b>	<b>-3,3 %</b>	<b>5,4 %</b>

Für die Aktionäre des Mutterunternehmens wird im langfristigen Durchschnitt eine Ausschüttungsquote von 30 % bis 60 % (vom Konzerngewinn nach Steuern) angestrebt.

## ERLÄUTERUNG 37

---

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Weder zum 31. Dezember 2020 noch zum 31. Dezember 2019 bestanden Haftungsverhältnisse seitens der Gesellschaft.

## ERLÄUTERUNG 38

---

### SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leasingverhältnissen bzw. Leasingverhältnissen mit geringem Wert (siehe Erläuterung 21) sowie dem Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen (siehe Erläuterung 8).

## ERLÄUTERUNG 39

---

### GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung der Gesellschaft zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben. Der Finanzmittelbestand entspricht den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Veranlagungen in der Konzernbilanz und umfasst ausschließlich den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten inklusive kurzfristiger Veranlagungen.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Geldflüsse aus ausländischen Bereichen wurden mit einem Durchschnittswchselkurs berechnet.

Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Gewinn nach Ertragsteuern ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit.

Mittelzu- und abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhalten Zuflüsse und Abflüsse aus Zinsein- und auszahlungen und aus Ertragsteuern.

Die Dividendenzahlungen werden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Zu den Zahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Minderheitsanteilen siehe Erläuterung 20.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt verändert:

2020	1.1.2020	ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2020
			Wechsel- kurseffekte	Sonstige Veränderungen	
IN TEUR					
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	254.279	16.372	-103	0	270.548
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	31.052	3.509	-623	0	33.938
Leasingverbindlichkeiten	8.494	-2.484	-552	1.888	7.346
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	9.510	-1.837	-405	-474	6.794
<b>Summe Schulden aus Finanzierungs- tätigkeiten</b>	<b>303.335</b>	<b>15.560</b>	<b>-1.683</b>	<b>1.414</b>	<b>318.626</b>

2019	1.1.2019	ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2019
			Wechsel- kurseffekte	Sonstige Veränderungen	
IN TEUR					
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	272.588	-18.309	0	0	254.279
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	31.412	-740	380	0	31.052
Leasingverbindlichkeiten	7.713	-3.260	273	3.768	8.494
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	17.459	-3.793	206	-4.362	9.510
<b>Summe Schulden aus Finanzierungs- tätigkeiten</b>	<b>329.172</b>	<b>-26.102</b>	<b>859</b>	<b>-594</b>	<b>303.335</b>

## ERLÄUTERUNG 40

---

### MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt bzw. zum Stichtag:

	JAHRES DURCHSCHNITT		STICHTAG	
	2020	2019	31.12.2020	31.12.2019
Arbeiter	852	1.017	728	1.020
Angestellte	421	530	403	515
	<b>1.273</b>	<b>1.547</b>	<b>1.131</b>	<b>1.535</b>

## ERLÄUTERUNG 41

---

### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 geführt hätten.

## ERLÄUTERUNG 42

---

### VORGESCHLAGENE DIVIDENDE

Der Vorstand schlägt vor, für das Jahr 2020 keine Dividende auszuschütten. Im Vorjahr wurde eine Dividende von EUR 1,20 pro Aktie ausgeschüttet. Dies ergab eine Ausschüttung von insgesamt MEUR 18,9.

## ERLÄUTERUNG 43

---

### AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERN-ABSCHLUSSPRÜFER

Für den Konzern-Abschlussprüfer, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., sind folgende Aufwendungen angefallen:

IN TEUR	2020	2019
Prüfungsleistungen	158	178
Sonstige Leistungen	34	63

Neben dem Konzernabschluss wurden in den Jahren 2020 und 2019 auch die Einzelabschlüsse der österreichischen Gesellschaften durch den Konzern-Abschlussprüfer geprüft.



# ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

## VORSTAND:

**Ing. Gerald Grohmann**  
(Vorsitzender des Vorstandes)

**Mag. Klaus Mader**  
(Finanzvorstand)

Der bestehende Vorstandsvertrag von Ing. Gerald Grohmann gilt für eine Funktionsperiode bis zum 31. Dezember 2021 und jener für Mag. Klaus Mader bis zum 30. September 2023.

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES:

### NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS:

**Mag. Norbert Zimmermann**  
**Mag. Dipl. Ing. Helmut Langanger**  
**Mag. Sonja Zimmermann**

### PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

**Mag. Norbert Zimmermann**  
**Dr. Wolfram Littich**  
**Mag. Sonja Zimmermann**

## AUFSICHTSRAT:

**Mag. Norbert Zimmermann**  
(Vorsitzender)

Erstbestellung: 1995

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2022

**Mag. Brigitte Ederer**  
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

**Mag. Dipl. Ing. Helmut Langanger**

Erstbestellung: 2003

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

**Dr. Wolfram Littich**

Erstbestellung: 2016

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2021

**Dr. Karl Schleinzer**

Erstbestellung: 1995 (bis 23.04.2020)

ausgeschieden mit Beendigung der

Hauptversammlung 2020

**Mag. Sonja Zimmermann**

Erstbestellung: 2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2023

Alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung scheidet zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrates aus, sodass dadurch gewährleistet wird, dass im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung über die Wahl zumindest eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat beschlossen werden kann. Soweit die Reihenfolge des Ausscheidens sich nicht aus der Amtsdauer ergibt, entscheidet darüber das Los. In

jener Sitzung des Aufsichtsrates, die vor Abhaltung einer ordentlichen Hauptversammlung, zur Beratung der Beschluss- und Wahlvorschläge gemäß § 108 Abs. 1 AktG stattfindet, ist durch Los zu bestimmen, welches Mitglied des Aufsichtsrates mit Beendigung der folgenden ordentlichen Hauptversammlung ausscheidet. Der Ausscheidende ist sofort wieder wählbar.

Ternitz, 2. März 2021

**Ing. Gerald Grohmann**

**Mag. Klaus Mader**

Vorstand

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der **SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft**, Ternitz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten

in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der Vorräte im Segment „Oilfield Equipment“ (OE)

#### 1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

##### BESCHREIBUNG

Die **SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft** zeigt in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Buchwerte für Firmenwerte von MEUR 117,7.

Die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verlangen von Unternehmen, Firmenwerte zumindest jährlich auf Wertminderungen zu überprüfen. Im Geschäftsjahr 2020 kam es bereits unterjährig, ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie,

zu Wertminderungen von MEUR 12,5 auf Firmenwerte.

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte hängt sowohl von externen Faktoren wie den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und damit zusammenhängenden Entwicklungen der Ölpreise, der Inputfaktoren für Diskontierungssätze, der Rig Counts und der Bohrtätigkeiten als auch internen Einschätzungen wie etwa der weiteren Entwicklung des Kundenverhaltens ab und erfordert Ermessensentscheidungen des Managements. Das wesentliche Risiko im Rahmen der Werthaltigkeitstests besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze.

Die entsprechenden Angaben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Firmenwerte sowie die damit verbundenen Überprüfungen auf Wertminderungen sind in den Anhangsangaben „Erläuterung 4, Pkt. 9 sowie „Erläuterung 9, Unterabschnitt 1. Firmenwerte“ im Konzernabschluss enthalten.

#### WIE WIR DEN SACHVERHALT IM RAHMEN DER PRÜFUNG ADRESSIERT HABEN:

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die Konzeption des Prozesses der Gesellschaft zur Durchführung der Überprüfung auf Wertminderungsbedarf sowie von Wertminderungen selbst beurteilt.

Die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie die Zuordnung der Vermögenswerte, Schulden und Cashflows auf die ZGE wurden geprüft.

Die prognostizierten Umsätze, Ergebnisse und Investitionen haben wir mit den vom Vorstand genehmigten Plänen abgestimmt und die wesentlichen Planungsparameter (Umsätze, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen des Working Capital) kritisch gewürdigt, um die Angemessenheit der Planungen zu verifizieren. Für ausgesuchte ZGE haben wir die Planungsannahmen mit externen

Marktdaten abgeglichen. Die auf Basis dieser Daten ermittelten Cashflows der Impairment Tests wurden von uns methodisch und rechnerisch geprüft. Ebenso haben wir die Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze und Wachstumsraten geprüft.

Für die Durchführung der Prüfungshandlungen zur Einschätzung der Angemessenheit der Bewertungsmodelle, Cashflow-Annahmen sowie Inputfaktoren sowie für die Durchführung von Stresstests für ausgewählte ZGEs haben wir EY Bewertungsspezialisten hinzugezogen.

Schließlich haben wir überprüft, ob die Angaben zur Überprüfung auf Wertminderungen im Anhang in Übereinstimmung mit IAS 36 vorgenommen wurden.

## 2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der Vorräte im Segment Oilfield Equipment

### BESCHREIBUNG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zeigt in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Buchwerte für Sachanlagen von MEUR 121,4 sowie Buchwerte für Vorräte von MEUR 114,0. Im Geschäftsjahr 2020 kam es bereits unterjährig, ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie, im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) zu Wertminderungen in Höhe von MEUR 1,7 auf Sachanlagen sowie Wertminderungen in Höhe von MEUR 5,7 auf Vorräte.

Die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verlangen von Unternehmen für Sachanlagen, an jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes zu schätzen. Für Vorräte geben die IFRS vor, dass eine Bewertung mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert erfolgen soll.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen hängt sowohl von externen Faktoren wie den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und damit zusammenhängenden Entwicklungen der Ölpreise, der Inputfaktoren für Diskon-

tierungssätze, der Rig Counts und der Bohrtätigkeiten als auch internen Einschätzungen wie etwa der weiteren Entwicklung des Kundenverhaltens ab und erfordert Ermessensentscheidungen des Managements. Das wesentliche Risiko im Rahmen der Werthaltigkeitstests besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze. Das wesentliche Risiko im Rahmen der Einschätzung der Nettoveräußerungswerte für Vorräte besteht in der Ermittlung angemessener Wertabschläge.

Die entsprechenden Angaben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu Sachanlagen sowie die damit verbundenen Überprüfungen auf Wertminderungen sind in den Anhangsangaben „Erläuterung 4, Pkt. 8“ sowie „Erläuterung 8“ im Konzernabschluss enthalten. Die Angaben zu Vorräten sowie dafür vorgenommene Wertminderungen sind in den Anhangsangaben „Erläuterung 4, Pkt. 7“, sowie „Erläuterung 7“ im Konzernabschluss enthalten.

#### WIE WIR DEN SACHVERHALT IM RAHMEN DER PRÜFUNG ADRESSIERT HABEN:

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die Konzeption des Prozesses der Gesellschaft zur Durchführung der Überprüfung auf Wertminderungsbedarf sowie von Wertminderungen selbst beurteilt.

Die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie die Zuordnung der Vermögenswerte, Schulden und Cashflows auf die ZGE wurden geprüft.

Die prognostizierten Umsätze, Ergebnisse und Investitionen haben wir mit den vom Vorstand genehmigten Plänen abgestimmt und die wesentlichen Planungsparameter (Umsätze, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen des Working Capital) kritisch gewürdigt, um die Angemessenheit der Planungen zu verifizieren. Für ausgesuchte ZGE haben wir die Planungsannahmen mit externen Marktdaten abgeglichen. Die auf Basis dieser Daten ermittelten Cashflows der Impairment Tests wurden von uns

methodisch und rechnerisch geprüft. Ebenso haben wir die Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze und Wachstumsraten geprüft.

Für die Durchführung der Prüfungshandlungen zur Einschätzung der Angemessenheit der Bewertungsmodelle, Cashflow-Annahmen sowie Inputfaktoren sowie für die Durchführung von Stresstests für ausgewählte ZGEs haben wir EY Bewertungsspezialisten hinzugezogen.

Schließlich haben wir überprüft, ob die Angaben zur Überprüfung auf Wertminderungen im Anhang in Übereinstimmung mit IAS 36 vorgenommen wurden.

Zur Einschätzung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte in den betroffenen Gesellschaften im nordamerikanischen Raum haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Überprüfung der Konzernvorgabe hinsichtlich der Erfassung von Wertminderungen auf Vorräte sowie deren Einhaltung durch die Konzernunternehmen im nordamerikanischen Raum
- Detailprüfungshandlungen auf Basis von Stichproben sowie analytische Prüfungshandlungen zur Plausibilisierung der vorgenommenen Wertminderung sowie Werthaltigkeit der Vorräte zum 31. Dezember 2020
- Besprechungen mit dem Management hinsichtlich deren Einschätzung zur Werthaltigkeit der Vorräte.

Schließlich haben wir überprüft, ob die Angaben zur Überprüfung auf Wertminderungen im Anhang für Sachanlagen in Übereinstimmung mit IAS 36 und für Vorräte in Übereinstimmung mit IAS 2 vorgenommen wurden.

#### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht 2020, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich

nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Information vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder

die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

#### VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das

Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der

Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

### ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. April 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1996 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Markus Jandl.

Wien, am 2. März 2021

**Ernst & Young**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

**Mag. Markus Jandl eh**

Wirtschaftsprüfer

**ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert eh**

Wirtschaftsprüfer



# BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2020 die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und sich in fünf Sitzungen und durch mehrere mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle informiert. Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die Schwerpunkte der Erörterungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand bildeten somit neben der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Maßnahmen rund um den Klimawandel und sonstiger Environmental, Social und Governance (ESG)-bezogener Themen, auch die Herausforderungen rund um COVID-19, sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen.

Die Hauptversammlung 2020 wurde im Einklang mit der COVID-19-Gesetzgebung rein virtuell abgehalten. Mit dieser Hauptversammlung schied Herr Dr. Karl Schleinzer als Aufsichtsrat der Gesellschaft aus. Wir danken Herrn Dr. Karl Schleinzer für seine langjährige Tätigkeit für das Unternehmen und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Vorstand blieb im Geschäftsjahr 2020 unverändert.

Der Aufsichtsrat verfügt über zwei Ausschüsse: Das Audit Committee (Prüfungsausschuss) und das Nomination and Remuneration Committee (Nominierungs- und Vergütungsausschuss).

Das Remuneration Committee befasste sich im Geschäftsjahr 2020 in einer Sitzung mit den Grundsätzen für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 98a AktG und den Grundsätzen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes gemäß § 78a AktG (Vergütungspolitik), welche der Hauptversammlung 2020 vorgelegt und von dieser beschlossen wurden.

Das Audit Committee befasste sich im Geschäftsjahr 2020 in 2 Sitzungen mit der Finanzberichterstattung der Gesellschaft (Konzern- und Jahresabschluss) und nahm die ihm gemäß § 92 Abs 4a AktG obliegenden Aufgaben wahr. Vertreter der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als Prüferin des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft nahmen an der Sitzung des Audit Committee teil, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019 und deren Prüfung beschäftigte, und berichteten über die Abschlussprüfung. Darüber hinaus hat das Audit Committee mit Vertretern der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. in einer Sitzung die Planung der Prüfungen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2020 detailliert erörtert. Über die Ergebnisse der Sitzungen des Audit Committees wurde der Aufsichtsrat laufend unterrichtet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht wurden von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie der

Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2020 bis zum 31. Dezember 2020 vermittelt und der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden ist, zutreffende Angaben nach § 243a UGB enthält und in Einklang mit dem Jahresabschluss steht, und dass der nach § 243c UGB erforderliche Corporate Governance-Bericht unter sinngemäßer Anwendung des § 251 Abs 3 UGB aufgestellt worden ist.

Der gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Konzernlagebericht wurden ebenso von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 vermittelt und der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden ist, zutreffende Angaben nach § 243a UGB enthält und in Einklang mit dem Konzernabschluss steht, sowie die nach § 267a UGB erforderliche konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung und der nach § 267b UGB erforderliche konsolidierte Corporate Governance-Bericht unter sinngemäßer Anwendung des § 251 Abs 3 UGB aufgestellt worden sind.

Da die Prüfungen jeweils keinen Anlass zu Beanstandungen ergaben, wurden daher für den Jahresabschluss 2020 und den Konzernabschluss 2020 uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 16. März 2021 nach Befassung des Audit Committees den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und den Konzernlagebericht samt nichtfinanzieller Erklärung gemäß § 267a UGB sowie den Corporate Governance-Bericht geprüft. Diese Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 in seiner Sitzung vom 16. März 2021 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist. Zudem hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstandes sowie allen Mitarbeitern der SBO Gruppe Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die Leistungen im Geschäftsjahr 2020 aus und dankt den Aktionären und Kunden der SBO Gruppe für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ternitz, am 16. März 2021

Der Aufsichtsrat

**Norbert Zimmermann**

(Vorsitzender)





# JAHRES- ABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS	173
BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM JAHRESABSCHLUSS	210
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	216

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

BILANZ zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>A. Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.066,84	0		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10.151.684,84	10.634		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.883,67	94		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	244.018.873,84	238.453		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	52.970.417,67	57.860		
3. Wertrechte des Anlagevermögens	0,00	0		
	<b>296.989.291,51</b>	<b>296.313</b>		
	<b>307.210.836,86</b>	<b>307.041</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355,20	0		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16.914.815,56	33.595		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)				
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.672.735,25	2.670		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.118.202,10 (Vorjahr TEUR 1.972)				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.587.906,01	36.265		
	<b>120.739.208,19</b>	<b>95.688</b>		
	<b>139.327.114,20</b>	<b>131.953</b>		
<b>C. Aktive latente Steuern</b>				
	<b>2.764.050,00</b>	<b>494</b>		
	<b>449.302.101,06</b>	<b>439.488</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. eingefordertes und eingezahltes Grundkapital				
eigene Anteile	16.000.000,00	16.000		
	-276.535,00	-45		
	<b>15.723.465,00</b>	<b>15.955</b>		
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	70.252.852,03	70.021		
davon für eigene Aktien EUR 276.535,00 (Vorjahr TEUR 45)				
III. Optionsrücklage	3.928.940,00	3.917		
IV. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	785.314,64	785		
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.894.181,84	14.381		
	<b>8.679.496,48</b>	<b>15.166</b>		
V. Bilanzgewinn	4.428.808,76	26.988		
davon Gewinnvortrag EUR 8.106.675,68 (Vorjahr TEUR 1.640)				
	<b>103.011.292,27</b>	<b>132.027</b>		
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	982.302,00	1.000		
2. Steuerrückstellungen	2.460.000,00	5.274		
3. sonstige Rückstellungen	1.697.832,15	2.331		
	<b>5.140.134,15</b>	<b>8.605</b>		
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 96.694.907,43 (Vorjahr TEUR 92.472)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 244.455.767,21 (Vorjahr TEUR 206.383)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247.022.727,25	231.614		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 24.162.338,04 (Vorjahr TEUR 47.091)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 222.860.389,21 (Vorjahr TEUR 184.523)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310.481,97	213		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 310.481,87 (Vorjahr TEUR 213)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.548.053,81	41.762		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 69.548.053,81 (Vorjahr TEUR 41.762)				
4. sonstige Verbindlichkeiten	24.269.411,61	25.267		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.674.033,61 (Vorjahr TEUR 3.407)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 21.595.378,00 (Vorjahr TEUR 21.860)				
davon aus Steuern EUR 116.629,92 (Vorjahr TEUR 153)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 41.506,93 (Vorjahr TEUR 45)				
	<b>341.150.674,64</b>	<b>298.856</b>		
	<b>449.302.101,06</b>	<b>439.488</b>		

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020	2019
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	6.180.997,81	8.111
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.576,63	0
b) übrige	1.197.587,58	2.901
	<u>1.200.164,21</u>	<u>2.901</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne	-177.812,54	-205
b) Gehälter	-2.724.822,97	-3.540
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-138.684,27	-146
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-10.292,75	-333
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-434.024,27	-436
dd) übrige	153,66	-1
	<u>-582.847,63</u>	<u>-916</u>
	<u>-3.485.483,14</u>	<u>-4.661</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-517.059,28	-519
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-150.169,80	-132
b) übrige	-9.448.443,72	-4.237
	<u>-9.598.613,52</u>	<u>-4.369</u>
<b>6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)</b>	<b>-6.219.993,92</b>	<b>1.463</b>
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.174.734,06 (Vorjahr TEUR 17.794)	3.174.734,06	17.794
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.905.899,51 Vorjahr TEUR 2.712)	2.905.899,51	2.714
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 467.573,25 (Vorjahr TEUR 1.126)	956.551,16	2.626
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	7.172
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-4.889.650,00	-190
a) davon Abschreibungen EUR -4.889.650,00 (Vorjahr TEUR -190)		
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -4.889.650,00 (Vorjahr TEUR -190)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -567.592,78 (Vorjahr TEUR -535)	-4.461.645,83	-5.039
<b>13. Zwischensumme aus Z 7 bis 12 (Finanzerfolg)</b>	<b>-2.314.111,10</b>	<b>25.077</b>
<b>14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 6 und Z 13)</b>	<b>-8.534.105,02</b>	<b>26.540</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern EUR 2.270.276,70 (Vorjahr TEUR -3.253)	4.856.238,10	-1.212
<b>16. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-3.677.866,92</b>	<b>25.328</b>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.106.675,68	1.640
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>4.428.808,76</b>	<b>26.968</b>

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020

## I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO), mit Sitz in Ternitz, wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (§§ 189ff UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Für erkennbare Risiken und drohende Verluste, die aus dem vergangenen und früheren Geschäftsjahren resultieren und in der Zukunft schlagend werden könnten, wurden entsprechende Vorsorgen in die Bilanz eingestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die SBO erstellt einen Konzernabschluss gemäß § 245a UGB nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wiener Neustadt hinterlegt.

Die Gesellschaft ist seit 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Die COVID-19-Pandemie hat im Geschäftsjahr 2020 eine globale Wirtschaftskrise ausgelöst, der sich auch SBO naturgemäß nicht entziehen konnte. Als Holdinggesellschaft ist die SBO in erster Linie indirekt, das heißt über ihre Tochtergesellschaften von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. In Folge wurden in der SBO im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr geringere Dividendenerträge lukriert. In 2020 wurden seitens der SBO aufgrund der hohen Liquidität und guten Kapitalausstattung keine COVID-19-Förderungen in Anspruch genommen bzw. keine Stundungen von Zahlungsverpflichtungen oder Garantien beantragt.

Wesentliche negative Auswirkungen auf das Ergebnis der SBO im Geschäftsjahr 2020 hatten Wechselkursverluste aus der Abschwächung des USD im Jahresverlauf.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Bewertung des **ANLAGEVERMÖGENS** wurde das Niederstwertprinzip eingehalten. Die vorgenommenen Abschreibungen tragen den verbrauchsbedingten und sonstigen Wertminderungen voll Rechnung. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremder Währung werden ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Abschreibungen erfolgen gegebenenfalls auf den beizulegenden Wert. Zuschreibungen zu Finanzanlagen erfolgen maximal bis zu den Anschaffungskosten, sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die **FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag oder zu niedrigeren Anschaffungskursen bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Auf Fremdwährung lautende **GUTHABEN BEI KREDIT-INSTITUTEN** wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Die Berechnung der **ABFERTIGUNGSRÜCKSTELLUNGEN** erfolgte mittels versicherungsmathematischem Verfahren gemäß IAS 19 (Methode der laufenden Einmalprämien). Hierzu wurden die folgenden Berechnungsannahmen verwendet: Zinssatz 0,9 % (Vorjahr: 0,9 %), Gehaltssteigerung 3,5 % p. a. (Vorjahr: 3,5 %), Pensionseintrittsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen. Im Rahmen der Ermittlung der Abfertigungsrückstellung erfolgt die Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers. Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen (sowie auch der Jubiläumsgeldrückstellungen) werden im Personalaufwand erfasst.

Die **JUBILÄUMSGELDRÜCKSTELLUNGEN** wurden ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet.

Die Bewertung der **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** und der **VERBINDLICHKEITEN** erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.



### III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

---

#### 1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

##### ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Das **ABNUTZBARE ANLAGEVERMÖGEN** wird über folgende Nutzungsdauern planmäßig linear abgeschrieben:

EDV-Software	4 Jahre
Rechte	15 Jahre
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 8 Jahre

Für die **ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2020 Werthaltigkeitstests durchgeführt. Die Bewertung erfolgte auf Basis der vorliegenden Planungen durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern, welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde.

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der hierfür notwendigen Kapazitäten (insb. Personalausstattung sowie Investitionen in das Anlagevermögen und in das Working Capital) unter Berücksichtigung von Risikofaktoren in Zusammenhang mit der aktuellen COVID-19-Pandemie ermittelt. Die Bewertung wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst.

Die Umsatzplanungen werden erstellt, indem einerseits die gesamtheitliche Entwicklung der Oilfield Service Industrie berücksichtigt wird (im Wesentlichen in Form der erwarteten zukünftigen CAPEX Spendings) und andererseits auch die unternehmensspezifischen Kundenbeziehungen und regionalen Marktgegebenheiten einbezogen werden. Die Umsatzplanungen im Bereich Manufacturing berücksichtigen zudem die bereits vorhandenen Auftragsstände der

wichtigsten Kunden. Für die nachhaltige Planung der Umsatzerlöse und Cashflows wird auch die aus der Vergangenheit abgeleitete Zyklizität der Branche, sofern relevant, herangezogen. Die Margenplanung wird aus dem geplanten Produktmix und den entsprechenden Preiserwartungen sowie den prognostizierten Kostenentwicklungen abgeleitet. Für die erwarteten Erlöse werden einerseits die bisher erzielten Preise bzw. die Preise von allenfalls vorhandenen Kundenaufträgen herangezogen als auch zukünftige Marktindikationen auf Basis von Rückmeldungen des Vertriebs verwendet. Die Kostenentwicklungen basieren auf den variablen Kosten in Form von bekannten oder erwarteten Materialpreisentwicklungen (basierend auf Preisindikationen bestehender Lieferanten, Materialpreisentwicklungen auf Rohstoffmärkten und daraus ableitbare Trends sowie auf der unterstellten Mengenplanung) und auf den erwarteten fixen Kosten in Form von geplanten Erhaltungs-Investitionen in Maschinen, Anlagen und in die Mietflotte. Weiters wird die erforderliche Personalausstattung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie der aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwarteten Personalkosten) berücksichtigt.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests haben in 2020 zu keinen Wertminderungen geführt.

Die **AUSLEIHUNGEN** betrafen ausschließlich Konzerngesellschaften. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 16.299 (Vorjahr: TEUR 0).

## UMLAUFVERMÖGEN

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die **FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** resultieren mit TEUR 16.328 aus Konzernfinanzierungen (Vorjahr: TEUR 33.594) und mit TEUR 587 aus verrechneten Leistungen (Vorjahr: TEUR 0).

Die in den **SONSTIGEN FORDERUNGEN** enthaltenen Erträge, welche nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betrafen Zinsabgrenzungen (TEUR 38; Vorjahr: TEUR 58).

### AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Verlustvorträge betreffend ausländische Gruppenmitglieder, Beteiligungen, Sachanlagen und Personalarückstellungen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 25 %.

## EIGENKAPITAL

Das eingeforderte und eingezahlte **GRUNDKAPITAL** von TEUR 16.000 besteht aus 16.000.000 auf Inhaber lautende Aktien zu je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 23. April 2020 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt noch gültigen Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. April 2018 231.938 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 6.502 erworben. 2019 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Zusätzlich wurden in 2020 außerbörslich 6.000 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 178 erworben.

Zum Bilanzstichtag 2020 hält die Gesellschaft 276.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 44.597 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,73 % (Vorjahr: 0,28 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.964 (Vorjahr TEUR 2.479). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.723.465 Stück (Vorjahr: 15.955.403 Stück).

Die **GEBUNDENE KAPITALRÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 70.253 (Vorjahr: TEUR 70.021) und resultiert im Wesentlichen aus dem Agio bei der Ausgabe junger Aktien in 1997 und in 2005. Die Veränderung in 2020 resultiert aus dem Zugang von eigenen Anteilen und einer Umgliederung zur Optionsrücklage.

Die **GESETZLICHE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 785.

Die **FREIE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 7.894 (Vorjahr: TEUR 14.381). Die Veränderung in 2020 resultiert aus dem Erwerb eigener Anteile.

Die **OPTIONSRÜCKLAGE** in Zusammenhang mit einem im Jahr 2014 vereinbarten und in 2018 verlängerten Vorstandsvergütungsprogramm für die künftige Abgabe von eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 3.927 (Vorjahr: TEUR 3.917).

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 23. April 2020 wurden vom **BILANZGEWINN 2019** TEUR 18.861 an die Aktionäre ausgeschüttet und die verbleibenden TEUR 8.107 auf neue Rechnung vorgetragen.

## RÜCKSTELLUNGEN

In den **ÜBRIGEN RÜCKSTELLUNGEN** sind enthalten:

IN TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Jubiläumsgeldrückstellungen	62	59
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	449	517
sonstige Personalarückstellungen	561	978
Bilanzveröffentlichung	210	190
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	150	249
Sonstige Rückstellungen	266	338
<b>Summe</b>	<b>1.698</b>	<b>2.331</b>

## VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt TEUR 71.143 (Vorjahr: TEUR 45.714). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 50.143 (Vorjahr: TEUR 24.714) sowie auf sonstige Verbindlichkeiten TEUR 21.000 (Vorjahr: TEUR 21.000).

Die **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** betreffen mit TEUR 69.326 (Vorjahr: TEUR 41.481) Konzernfinanzierungen, der Restbetrag betrifft Lieferungen und Leistungen.

In den **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.387 (Vorjahr: TEUR 3.091) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse bestanden in folgendem Ausmaß:

IN TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN
Haftungen für Kredite und Kurssicherungen	29.365	29.365	28.352	28.352

Darüber hinaus wurden für ein Bankdarlehen eines verbundenen Unternehmens Pfandrechte an Liegenschaften der Gesellschaft bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 12.300 eingeräumt (Vorjahr: TEUR 12.300).

Weiters hat die Gesellschaft gegenüber zwei verbundenen Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, die eine unwiderrufliche Zusicherung enthalten, diese Unternehmen derart zu unterstützen, dass diese jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können.

## FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, für eine Wettbewerbsvereinbarung jährlich USD 500.000 zu zahlen, sofern sich der Vertragspartner während der Laufzeit bis 2020 an die Vertragsbedingungen hält. Die letzte diesbezügliche Zahlung ist in 2020 erfolgt.

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen auf Grund von Miet- oder Leasingverträgen bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2020	2019
Verrechnete Holdingleistungen	4.243	6.205
Mieterträge	1.938	1.905

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2020	2019
Kursgewinne	1.005	2.745

## PERSONALAUFWAND

Im Posten **AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND LEISTUNGEN AN BETRIEBLICHE MITARBEITER-VORSORGEKASSEN** sind Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in der Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 27) enthalten.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 437) auf die Mitglieder des Vorstands. Versicherungsmathematische Gewinne aus der Berechnung der Abfertigungsrückstellung des Geschäftsjahres 2020 betragen TEUR 80 (Vorjahr: Verluste von TEUR 256).

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die größten Posten in den **ÜBRIGEN SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** sind:

IN TEUR	2020	2019
Kursverluste	5.586	65
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	942	725
Versicherungen	533	500
Wettbewerbsverbot	395	511

Darüber hinaus sind Spesen des Geldverkehrs, EDV-Aufwand sowie sonstige Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen unter dieser Position verbucht.

## ERTRÄGE AUS DER ZUSCHREIBUNG VON FINANZANLAGEN

Die Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen des Jahres 2019 in Höhe von TEUR 6.500 betrafen die Beteiligung an der Schoeller-Bleckmann Canada, Ltd. (mittlerweile eine Tochtergesellschaft der Schoeller-Bleckmann America Inc.) und ergaben sich aus der Erschließung von Synergiepotenzialen im Rahmen der organisatorischen Zusammenführung von Konzerngesellschaften in 2019.

## AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 4.890 (Vorjahr: TEUR 190) betreffen Kursverluste aus der Bewertung konzerninterner Ausleihungen.

## STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG unter Anwendung der Belastungsmethode genutzt. Gruppenmitglieder sind:

### INLAND:

SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH., Ternitz	(ab 2008)
SCHOELLER-BLECKMANN Beteiligungs GmbH, Ternitz	(ab 2020)

### AUSLAND:

Schoeller-Bleckmann de Mexico S. A. de C. V., Monterrey	(bis 2019)
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam LLC, Binh Duong	(ab 2009)
BICO Drilling Tools Inc., Houston, US	(ab 2020)



Im Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft nach Verrechnung der Steuerumlagen an inländische Gruppenmitglieder in Höhe von TEUR 2.850 (Vorjahr: TEUR 4.395) einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 4.856 (Vorjahr: Steueraufwand von TEUR 1.212) aus. Darin sind Aufwendungen für Quellensteuern in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 56) sowie ein auf Vorjahre entfallender Steuerertrag von TEUR 20 (Vorjahr: Steueraufwand TEUR 115) enthalten. In Zusammenhang mit der Löschung der ehemaligen Tochtergesellschaft in Mexiko in 2020 ergab sich ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 2.207 (Vorjahr: TEUR 0), der der Veranlagung 2019 zuzurechnen ist.

## **BILANZGEWINN**

Der Vorstand schlägt vor, von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen (Vorjahr: EUR 1,20 je Aktie) und den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## **IV. SONSTIGE ANGABEN**

---

### **GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Für das Geschäftsjahr 2020 liegen keine berichtspflichtigen Geschäftsfälle gemäß § 238 (1) Z 12 UGB vor.

### **AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER**

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer 2020 sind dem Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu entnehmen.

### **EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

## V. ANGABEN ÜBER BETEILIGUNGEN UND BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz, angehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft war zum 31. Dezember 2020 an folgenden Unternehmen beteiligt:

	ANTEIL IN PROZENT*	ERGEBNIS	EIGENKAPITAL
		IN TEUR	IN TEUR
		JAHR 2020	31.12.2020
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz	100,00	8.373,5	96.747,0
DSI FZE, Dubai, AE	100,00	5.838,4	50.504,5
Schoeller-Bleckmann America Inc., Wilmington, US	100,00	1.795,0	70.499,2
BICO Drilling Tools Inc., Houston, US	88,70	-18.647,1	54.441,4
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited, Rotherham, GB	100,00	734,1	18.019,2
Knust-SBD Pte Ltd., Singapur, SG	51,50	501,4	9.567,7
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE, Dubai, AE	100,00	298,9	5.708,7
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam LLC, Binh Duong, VN	100,00	1.313,7	26.232,4

Für die Angaben zu weiteren Beteiligungen wird von der Bestimmung gem. § 242 Abs. 2 Z 2 UGB Gebrauch gemacht. Die Schoeller-Bleckmann de Mexico S. A. de C. V., Monterrey, MX, wurde nach Schließung der operativen Geschäftstätigkeit im Jahr 2019 im Geschäftsjahr 2020 liquidiert.

\* Direkt gehaltene Anteile

## VI. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Der durchschnittliche Personalstand gliedert sich wie folgt:

	2020	2019
Gehaltsempfänger	16	14
Lohnempfänger	9	8
<b>Summe Mitarbeiter</b>	<b>25</b>	<b>22</b>

Die Bezüge für die Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2020 TEUR 1.780, davon fixer Anteil TEUR 1.122, davon variabler Anteil TEUR 658 (Vorjahr: TEUR 1.902, davon fixer Anteil TEUR 1.117, davon variabler Anteil TEUR 785).

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden Ing. Gerald Grohmann für Vorstandstätigkeiten unter der Voraussetzung eines jeweils aktiven Dienstverhältnisses eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO Aktien zugesagt, wobei die erste Übertragung 2014 erfolgte. Diese Aktien unterliegen auf die Dauer von 2 Jahren ab der jeweiligen Übertragung, längstens aber bis zur Beendigung des Dienstvertrages, einer Verfügungs- und Belastungsbeschränkung seitens Herrn Ing. Grohmann. Die Vereinbarung wurde in 2018 im Rahmen der Verlängerung des Dienstvertrages bis 2021 verlängert. Der Kurswert zum Zeitpunkt der Übertragung von 6.000 Aktien in 2020 betrug TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 444). Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Kurswert der 12.000 Stück bereits übertragenen und einer Verfügungsbeschränkung unterliegenden Aktien TEUR 373 (Vorjahr: 12.000 Stück mit Kurswert TEUR 604). Im Rahmen des bestehenden Vertrages hat die Gesellschaft im ersten Quartal 2020 von Herrn Ing. Grohmann 6.000 Aktien zurück erworben, wofür eine Zahlung zum Kurswert am Tag des Rückerwerbes in Höhe von TEUR 178 geleistet wurde.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden eine freiwillige Abfertigung in Höhe von 30.000 Stück SBO Aktien bei Vertragsende zugesagt. Nachdem dafür bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich für die Gesellschaft in 2020 daraus kein weiterer Aufwand. Der Aufwand betreffend aktienbasierter Vergütungen ist aufgrund der bestehenden Verfügungsbeschränkung bzw. der erst bei Ende des Dienstverhältnisses gewährten Abfertigung in den oben dargestellten Bezügen nicht enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder in Summe eine Vergütung von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 220).

## AUFSICHTSRAT:

### **Mag. NORBERT ZIMMERMANN**

Vorsitzender seit 10.04.1995

### **Mag. Brigitte EDERER**

Mitglied seit 23.04.2014,  
stellvertretende Vorsitzende seit 24.04.2018

### **Mag. DI HELMUT LANGANGER**

Mitglied seit 29.04.2003

### **Mag. Dr. WOLFRAM LITTICH**

Mitglied seit 27.04.2016

### **Dr. KARL SCHLEINZER**

Mitglied von 24.05.1995 bis 23.04.2020  
ausgeschieden mit Beendigung der  
Hauptversammlung 2020

### **Mag. SONJA ZIMMERMANN**

Mitglied seit 24.04.2018

## VORSTAND:

### **Ing. GERALD GROHMANN**

Vorsitzender seit 03.10.2001

### **Mag. KLAUS MADER**

seit 01.10.2015

Ternitz, am 1. März 2021

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Ing. GERALD GROHMANN**

**Mag. KLAUS MADER**

**SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft**

**Anlagenpiegel gemäß § 226 (1) UGB per 31.12.2020**

Beträge in EURO	Vortrag		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Vortrag		kumulierte Abschreibungen		Stand		Buchwert	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus												
1. abgeleitete Lizenzen	63.738,60	5.656,00	-558,00	68.836,60	63.738,60	589,16	-558,00	63.769,76	63.738,60	589,16	-558,00	5.066,84
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>63.738,60</b>	<b>5.656,00</b>	<b>-558,00</b>	<b>68.836,60</b>	<b>63.738,60</b>	<b>589,16</b>	<b>-558,00</b>	<b>63.769,76</b>	<b>63.738,60</b>	<b>589,16</b>	<b>-558,00</b>	<b>5.066,84</b>
<b>II. Sachanlagevermögen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, davon Grundwert EUR 3.560.935,26 (2019: 20.063.262,67 TEUR 3.560,9)	20.063.262,67	0,00	0,00	20.063.262,67	9.429.496,34	482.071,49	0,00	9.911.567,83	9.429.496,34	482.071,49	0,00	10.151.694,84
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	717.200,65	16.147,84	-94.397,08	638.951,41	622.984,06	28.033,95	-76.950,27	574.067,74	622.984,06	28.033,95	-76.950,27	64.883,67
3. geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	6.364,68	-6.364,68	0,00	0,00	6.364,68	-6.364,68	0,00	0,00	6.364,68	-6.364,68	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>20.780.463,32</b>	<b>22.512,52</b>	<b>-100.761,76</b>	<b>20.702.214,08</b>	<b>10.052.480,40</b>	<b>516.470,12</b>	<b>-83.314,95</b>	<b>10.485.635,57</b>	<b>10.052.480,40</b>	<b>516.470,12</b>	<b>-83.314,95</b>	<b>10.216.578,51</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	259.431.232,41	5.566.307,25	-8.828.502,93	256.169.036,73	20.978.665,82	0,00	-8.828.502,93	12.150.162,89	20.978.665,82	0,00	-8.828.502,93	244.018.873,84
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	58.244.257,12	0,00	0,00	58.244.257,12	384.189,45	4.889.650,00	0,00	5.273.839,45	384.189,45	4.889.650,00	0,00	52.970.417,67
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>317.675.489,53</b>	<b>5.566.307,25</b>	<b>-8.828.502,93</b>	<b>314.413.293,85</b>	<b>21.362.855,27</b>	<b>4.889.650,00</b>	<b>-8.828.502,93</b>	<b>17.424.002,34</b>	<b>21.362.855,27</b>	<b>4.889.650,00</b>	<b>-8.828.502,93</b>	<b>296.989.291,51</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>338.519.691,45</b>	<b>5.594.475,77</b>	<b>-8.929.822,69</b>	<b>335.184.344,53</b>	<b>31.479.074,27</b>	<b>5.406.709,28</b>	<b>-8.912.375,88</b>	<b>27.973.407,67</b>	<b>31.479.074,27</b>	<b>5.406.709,28</b>	<b>-8.912.375,88</b>	<b>307.210.936,86</b>
												<b>307.040.617,18</b>



SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2020

## 1) BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

---

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) fungiert als konzernleitende

Holdingsgesellschaft zur Steuerung und Beratung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

# FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wegen ihrer Holdingfunktion haben die finanziellen Kennzahlen der SBO keine Aussagekraft für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des SBO-Konzerns ist deshalb nur anhand des Konzernabschlusses möglich.

Die **UMSATZERLÖSE** der SBO betragen 2020 MEUR 6,2 (Vorjahr: MEUR 8,1). Bei den von SBO ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich um konzerninterne Leistungen sowie um Erlöse aus der Vermietung von Grund- und Gebäudeflächen in Ternitz.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** enthalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von MEUR 5,6 (2019: MEUR 0,1), die sich in erster Linie aus der Abschwächung des USD im Jahresverlauf 2020 ergeben.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** betrug 2020 MEUR -8,5 (Vorjahr: MEUR 26,5). Darin enthalten sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von MEUR 3,2 (Vorjahr: MEUR 17,8). Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von MEUR 4,9 (Vorjahr: MEUR 0,2) betreffen Kurseffekte.

In den Jahren 2020 und 2019 gab es keine nennenswerten **ZUGÄNGE ZU SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN**.

Die **ZUGÄNGE ZU FINANZANLAGEN** betragen im Jahr 2020 MEUR 5,6 und betrafen zur Gänze Anteile an verbundenen Unternehmen. Darin enthalten sind **KAPITALERHÖHUNGEN** in selber Höhe. Im Jahr 2019 betragen die Zugänge MEUR 35,8 und betrafen mit MEUR 13,3 Anteile an verbundenen Unternehmen. Darin enthalten waren **KAPITALERHÖHUNGEN** in Höhe von MEUR 8,4. In 2020 kam es zu keiner Aufwertung oder Abwertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: Aufwertung von MEUR 6,5). Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgegeben (Vorjahr: MEUR 22,4).

Die **BILANZSUMME** 2020 ist mit MEUR 449,3 gegenüber dem Vorjahr (MEUR 439,5) leicht gestiegen. Dies ist in erster Linie auf die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 81,0 gegenüber Tilgungen in Höhe von MEUR 65,6 zurückzuführen.

Die **EIGENKAPITALQUOTE** ist auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme, der Ausschüttung einer Dividende von MEUR 18,9, des Erwerbes eigener Aktien und des negativen Jahresergebnisses auf 22,9 % gesunken (Vorjahr: 30,0 %).

Ebenso ist das **LANGFRISTIG GEBUNDENE VERMÖGEN** (überwiegend Finanzanlagen) auf 68,4 % der Bilanzsumme leicht gesunken (Vorjahr: 69,9 %).

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der SBO.



## Mitarbeiter

Der **PERSONALSTAND** der SBO zum 31. Dezember 2020 betrug 23 Mitarbeiter (14 Gehaltsempfänger und 9 Lohnempfänger). Im Vorjahr belief sich die Mitarbeiteranzahl auf 22 (14 Gehaltsempfänger und 8 Lohnempfänger).

Unsere Mitarbeiter sichern mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir bauen auf unsere erfahrene und gut ausgebildete Mannschaft, die wir von der Einstellung an begleiten und durch ihre gesamte Laufbahn bei SBO fördern.

Unsere Branche ist von Zyklen mit Auf- und Abschwüngen geprägt. In unserer Personalplanung achten wir darauf, dieses Auf und Ab bestmöglich abzufedern. Während wir im Abschwung aktiv Maßnahmen setzen, um das Knowhow im Unternehmen zu halten, bauen wir im Aufschwung unsere Mannschaft schrittweise aus. Ein ansprechendes Arbeitsumfeld und attraktive Bonifikationsmodelle bringen neue Fachkräfte an Bord und halten unsere Experten langfristig im Unternehmen. An unserem Standort in Ternitz haben wir eine spezifische Lehrlingsausbildung implementiert und bilden damit junge Menschen zu den Facharbeitern von morgen aus. Durch diesen Fokus auf unser Experten-Team gewährleisten wir Top-Qualität in der Produktion.

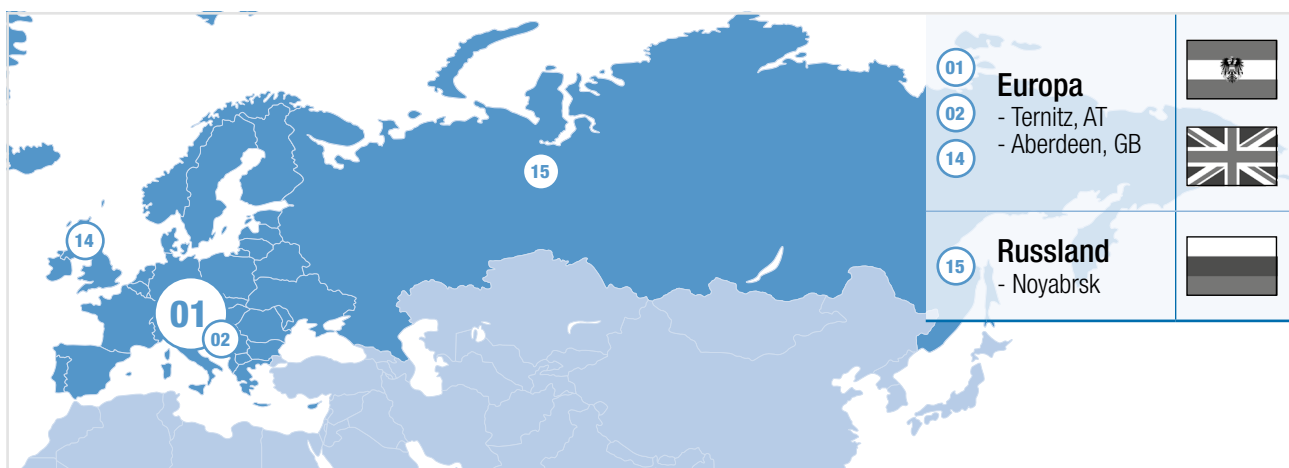
# MARKTUMFELD DES SBO-KONZERNS

Die COVID-19-Pandemie verursachte eine globale Rezession, deren Tiefe in den letzten eineinhalb Jahrhunderten nur von den beiden Weltkriegen und der Großen Depression in den 1930er Jahren übertroffen wurde. Die weltweite Wirtschaftstätigkeit war durch staatliche Beschränkungen massiv beeinträchtigt, Investitionen wurden aufgrund der unsicheren Lage stark zurückgefahren, und die Besorgnis über die Lebensfähigkeit der globalen Wertschöpfungsketten sowie der Verlauf der Pandemie belasteten den internationalen Handel in hohem Maße.

Angesichts dieser krisenhaften Ausnahmesituation brach die weltweite Wirtschaftsleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr stark ein. Laut aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) sank die globale Wirtschaftsleistung 2020 um 3,5 %, nach einem Anstieg von 2,8 % im Vorjahr. Der Abschwung vollzog sich über die Regionen hinweg: Sowohl die Wirtschaftsleistung der Industrienationen verzeichnete nach einem Wachstum von 1,6 % in 2019 einen Rückgang von 4,9 % in 2020, als auch die Wirtschaftsleistung der Schwellenländer. Diese reduzierten sich um 2,4 % in 2020, nach einer Steigerung von 3,6 % in 2019.<sup>1</sup>

## Regionen

### EUROPA UND RUSSLAND



<sup>1</sup> IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2021.

Die Länder in Europa haben schnell auf die Pandemie reagiert. Schließungen der Binnengrenzen und eine stringente Lockdown-Politik wurden begleitet von Subventionsmaßnahmen der öffentlichen Hand und steuerlichen Anreizmodellen. Die Eurozone ver-

zeichnete dem IWF zufolge einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 7,2 %. Auch Russland konnte sich den Auswirkungen der stagnierenden Ölpreise nicht entziehen, hier betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 3,6 %.

## NORDAMERIKA (INKLUSIVE MEXIKO)



Auch das nordamerikanische Wirtschaftsumfeld wurde stark von der Pandemie getroffen. In den USA ging die Wirtschaftsleistung um 3,4 % zurück. In Kanada kam es laut Schätzungen des IWF zu einem Rückgang von 5,5 %. Erhebliche fiskalische Unterstützung für die Haushaltseinkommen – die weit über ähnliche

Maßnahmen während der globalen Finanzkrise hinausging – trug zu einem anfänglichen Aufschwung im dritten Quartal 2020 bei, der anschließend durch ein breites Wiederaufleben der Pandemie unterbrochen wurde.

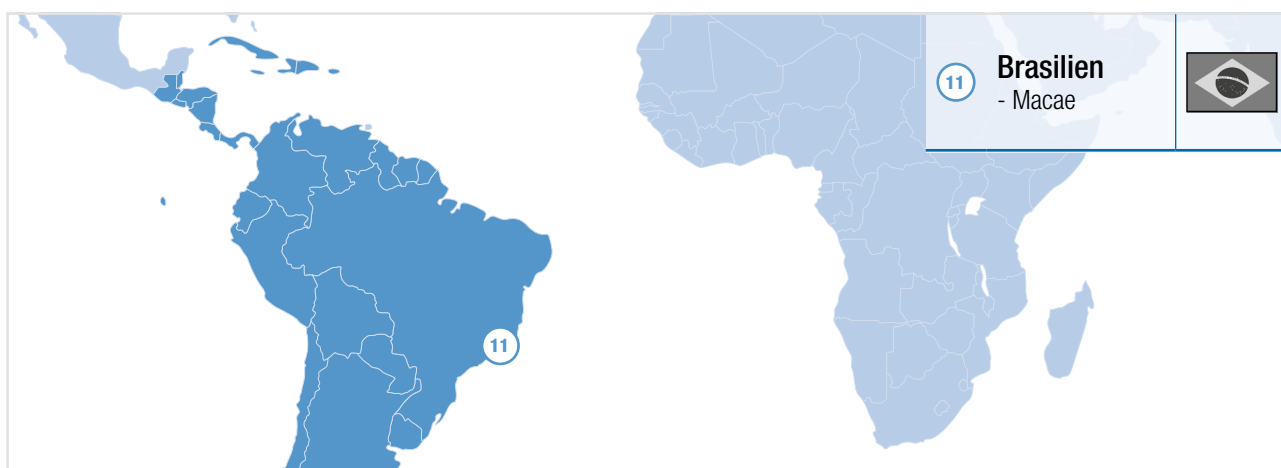
## ASIEN



Der asiatisch-pazifische Raum erholt sich von einer schweren Rezession. Die Länder in Asien haben starke Maßnahmen ergriffen, um die COVID-19-Pandemie einzudämmen und gleichzeitig ihre wirtschaftlichen Kosten zu begrenzen. Die frühzeitige Umsetzung der Eindämmungsmaßnahmen erwies sich als ent-

scheidend, um die Infektionsrate zu reduzieren und eine noch tiefere und länger anhaltende Rezession zu vermeiden. In China normalisierte sich die Wirtschaft schneller als erwartet und verzeichnete im Jahr 2020 als einzige große Wirtschaftsnation ein Wachstum von 2,3 %.

## LATEINAMERIKA



Lateinamerika und die Karibik (LAC) wurden von der COVID-19-Pandemie schwer getroffen, sowohl in Bezug auf Menschenleben als auch auf die

wirtschaftlichen Bedingungen der Region. Sechs der zehn aufstrebenden Länder mit den höchsten COVID-19-Todesfällen pro Kopf der Welt liegen in LAC,

darunter fünf der sechs größten Volkswirtschaften der Region. Die lateinamerikanischen Arbeitsmärkte wurden durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie stark beeinträchtigt und die

Beschäftigung ging in der gesamten Region stark zurück. In Lateinamerika betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung somit 7,4 % im Jahr 2020.

## MITTLERER OSTEN



Die Länder in der Region Naher Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan (MENAP) sowie die Länder im Kaukasus sehen sich trotz schneller und strenger Maßnahmen gegen COVID-19 weiterhin einem unsicheren und schwierigen Umfeld gegenüber. Die Ölexporteure waren von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Lockdowns und den daraus resultierenden starken Rückgängen der Ölnachfrage und -preise besonders stark betroffen. Die notwendige

Reaktion des öffentlichen Gesundheitswesens auf die Pandemie hat die Mobilität stark eingeschränkt und ist mit hohen wirtschaftlichen Kosten verbunden. Infolgedessen sank die Wirtschaftsleistung in der Region im Jahr 2020 um 3,2 %. Saudi-Arabien war wie viele ölexportierende Länder von den niedrigen Ölpreisen betroffen, hier ist die Wirtschaftsleistung 2020 um 3,9 % geschrumpft.

## Auswirkungen auf die Energienachfrage

Die eingeführten Beschränkungen zur Ausbreitung von COVID-19 hatten weitreichende Auswirkungen auf das Leben der Menschen und die Art und Weise der Energienutzung in ganzen Volkswirtschaften. Als Folge der globalen Lockdown-Maßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie ging die Mobilität und damit der Transport im März und April 2020 in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zurück. So lag die globale Straßenverkehrsaktivität Ende März 2020 nahezu 50 % unter dem Durchschnitt von 2019. Die kommerzielle Flugaktivität war sogar noch stärker betroffen und lag fast 60 % unter dem Wert von 2019.<sup>2</sup>

Laut Schätzungen der Internationalen Energie Agentur (IEA) sank die Energienachfrage im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 %. Die Nachfrage nach Erdgas ist dabei um 3 % zurückgegangen. Damit war Erdgas resilienter gegen die unmittelbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie als Kohle und Öl. Kohle trug die Hauptlast des Rückgangs der Elektrizitätsnachfrage im Zusammenhang mit der Pandemie und den damit verbundenen Shutdowns. Die Nachfrage nach Kohle sank 2020 um 7 % und wird auch in Zukunft um 8 % niedriger sein als in den Projektionen vor der Krise.<sup>3</sup>

Die durchschnittliche globale Ölnachfrage verringerte sich im Jahr 2020 laut IEA um 8,7 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 8,7 % auf 91,0 mb/d (2019: 99,7 mb/d). Der Rückgang der Ölnachfrage ist vor allem auf den stark eingebrochenen Transportsektor durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Auch

die Produktion von Rohöl wurde drastisch gekürzt und lag bei 94,0 mb/d. Um den vom Nachfragerückgang beeinträchtigten Ölmarkt zu stabilisieren und die Preise zu stützen, kam es zu einer historischen Förderkürzung, die am 13. April 2020 mit anfänglich 9,7 mb/d von der OPEC+ Allianz beschlossen wurde.<sup>4</sup>

Der weltweite Rig Count reduzierte sich im Verlauf des Jahres 2020 drastisch um 46 % auf 1.104 Anlagen (Dezember 2019: 2.043 Anlagen). Der Rückgang betraf in erster Linie den US-Rig Count, der sich um 58 % auf 339 Anlagen verringerte (Dezember 2019: 804 Anlagen). Auch international gab es einen deutlichen Rückgang um 40 % auf 665 Anlagen (Dezember 2019: 1.104 Anlagen). In den USA erreichte der ab März 2020 stark eingebrochene Rig Count im August mit einer Anzahl von 250 Anlagen die Bodenbildung. Ab September setzte bis Jahresende ein schrittweiser leichter Anstieg ein.<sup>5</sup>

Der plötzliche Einbruch der Nachfrage nach Öl machte ein Handeln der OPEC-Staaten und ihrer Partner erforderlich, um die Preise zu stützen. Da eine Einigung über eine Kürzung der Ölfördermenge eingangs nicht erzielt werden konnte, am Wochenende vom 7. März 2020 der sogenannte Förderkonflikt zwischen Saudi-Arabien und Russland als OPEC+ Partner gar eskalierte, kam es erst am 13. April 2020 zu der entsprechenden Einigung. Sohin verringerte sich der Preis der Nordseemärke Brent von Beginn des Jahres bis zum 21. April 2020 von USD 66,00 auf USD 19,33, jener der nordamerikanischen Rohölsorte WTI von

<sup>2</sup> International Energy Agency (IEA), Global Energy Review 2020, April 2020.

<sup>3</sup> International Energy Agency (IEA), Electricity Market Report, Dezember 2020.

<sup>4</sup> International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

<sup>5</sup> Baker Hughes Rig Count.

USD 61,06 auf USD 10,01. Durch handelstechnische Effekte drehte dieser am 20. April 2020 mit USD minus 40,32 sogar ins Negative. Ab diesem Zeitpunkt kam es zu einer schrittweisen Erholung und mit der Erholung der Kapitalmärkte zu einem deutlichen Anstieg hin zum Jahresende. Die Nordseemarke Brent schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 51,80, dies entspricht einer Reduktion im Jahresverlauf von

21,5 %. Der Kurs der nordamerikanischen Rohölsorte WTI endete mit USD 48,52, ein Rückgang von 20,5 %.<sup>6</sup>

Die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) fielen im Jahr 2020 um 25,3 %, wobei die stärksten Rückgänge in Nordamerika zu verzeichnen waren. Während die internationalen E&P-Ausgaben um 17,9 % sanken, belief sich der nordamerikanische Rückgang auf 45,8 %.<sup>7</sup>

<sup>6</sup> Bloomberg: CO1 Brent Crude (ICE) und CL1 WTI Crude (Nymex).

<sup>7</sup> Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2020.

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES SBO-KONZERNES

Die SBO Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 trotz massiver Krise ein ausgeglichenes operatives Betriebsergebnis. Der hohe Bestand an liquiden Mitteln und die Nettoliquidität stärkten das Unternehmen in einem sehr herausfordernden Marktumfeld. Mit zielgerichteten Maßnahmen konnten die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie reduziert werden. Die globale Ausnahmesituation und die entsprechend gesunkene Nachfrage nach Öl und Gas sorgten jedoch für einen Rückgang im Umsatz

und Ergebnis. Aufgrund des von COVID-19 stark beeinflussten globalen Wirtschaftsumfelds nahm SBO nicht-liquiditätswirksame Wertminderungen von Vermögenswerten bei Tochtergesellschaften in Nordamerika vor, die sich auf das Ergebnis auswirkten. Auch Restrukturierungsaufwendungen und Wechselkursverluste beeinflussten das Ergebnis negativ. Im dritten Quartal baute SBO die bereits starke Liquiditätsbasis durch die vorsorgliche Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 81,0 weiter aus.

## UMSATZ UND ERGEBNIS

Der Umsatz der SBO Gruppe ging aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise und dem verringerten Energieverbrauch um 34,6 % zurück und belief sich auf MEUR 291,2, nach MEUR 445,3 im Jahr 2019. Der Auftragseingang lag bei MEUR 235,1 (2019: MEUR 467,2), ein Minus von 49,7 %. Der Auftragsstand hielt Ende 2020 bei MEUR 65,2 (31. Dezember 2019: MEUR 123,0). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) kam auf MEUR 27,1 (2019: MEUR 108,6). Das operative Betriebsergebnis war mit MEUR 1,2 ausgeglichen, wurde jedoch durch Wechselkursverluste von netto MEUR 6,8 belastet. Dadurch betrug das Betriebsergebnis (EBIT) vor Einmaleffekten MEUR minus 5,6 (2019: MEUR 60,8).

Aufgrund nicht-liquiditätswirksamer Wertminderungen bei nordamerikanischen Tochtergesellschaften und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von MEUR 22,3 belief sich das EBIT nach Einmaleffekten auf MEUR minus 28,0 (2019: MEUR 60,2). Die EBITDA-Marge lag bei 9,3 % (2019: 24,4 %), die EBIT-Marge bei minus 9,6 % (2019: 13,5 %). Das Finanzergebnis 2020 kam auf MEUR minus 3,2 (2019: MEUR minus 12,3). Das Ergebnis vor Steuern ging, belastet durch die beschriebenen Sondereffekte, auf MEUR minus 31,2 zurück (2019: MEUR 47,9). Das Ergebnis nach Steuern betrug MEUR minus 21,7 im Jahr 2020 (2019: MEUR 32,3). Das Ergebnis pro Aktie lag bei EUR minus 1,38 (2019: EUR 2,03).



## SEGMENTERGEBNISSE

---

Das Geschäft der SBO Gruppe gliedert sich in die beiden Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE).

Der Umsatz im AMS-Segment hielt bei MEUR 159,7 (2019: MEUR 223,8). Das Betriebsergebnis (EBIT)

vor Sondereffekten lag bei MEUR 14,4 (2019: MEUR 33,9). Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE), betrug der Umsatz MEUR 131,5 (2019: MEUR 221,5) und das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten MEUR minus 6,8 (2019: MEUR 28,7).

## BILANZKENNZAHLEN UND CASHFLOW

---

Das Eigenkapital kam im Jahr 2020 auf MEUR 287,0 (2019: MEUR 370,1). Die Eigenkapitalquote von SBO belief sich Ende 2020 auf 36,9 % (2019: 42,3 %). Durch einen hohen positiven Cashflow drehte die Nettoverschuldung im Jahr 2020 in eine Nettoliquidität von MEUR 9,5 (2019: Nettoverschuldung MEUR 20,1). Dementsprechend sank auch das Gearing von 5,4 % (2019) auf minus 3,3 % zum 31. Dezember 2020.

Der Bestand an liquiden Mitteln stieg kräftig an und lag bei MEUR 314,0 (2019: MEUR 265,2). Im dritten Quartal 2020 wurde die bereits starke Liquiditätsbasis

der SBO durch die vorsorgliche Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 81,0 weiter ausgebaut.

Der operative Cashflow betrug für das Jahr 2020 MEUR 94,3 (2019: MEUR 98,1). Der freie Cashflow erhöhte sich von MEUR 63,8 im Jahr 2019 auf MEUR 80,1. Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) betragen MEUR 16,2 (2019: MEUR 31,5). Am 31. Dezember 2020 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 3,7 (2019: MEUR 5,0).

## DIVIDENDENVORSCHLAG

---

Aufgrund der Entwicklung im Krisenjahr 2020 und des negativen Ergebnisses schlägt der Vorstand der Hauptversammlung am 29. April 2021 vor, für das

Geschäftsjahr 2020 keine Dividende auszuschütten (2019: EUR 1,20 pro Aktie).

## 2) BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

---

## AUSBLICK DES SBO-KONZERNS

---

Nach einem globalen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,5 % im Jahr 2020 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2021 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 5,5 %. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll im Jahr 2021 um 4,3 % wachsen,

nach einem Rückgang von 4,9 % in 2020 und einem Anstieg von 1,6 % in 2019. Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2021 einen Anstieg um 6,3 %, nach einer Reduktion von 2,4 % in 2020 und einem Wachs-

tum von 3,6 % in 2019. Damit sollte sich nach dem starken Einbruch der weltweiten Wirtschaftsleistung 2020 im Jahr 2021 vor allem ab der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Erholung einstellen. Diese Prognosen hängen jedoch in hohem Maße von dem weiteren

Verlauf der COVID-19-Pandemie ab und wie schnell der Impfstoff zur Eindämmung der weltweiten Krise beiträgt.<sup>8</sup> Als Folge des Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union (BREXIT) werden für die SBO Gruppe keine signifikanten Auswirkungen erwartet.

### Prognose Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Regionen und Ländern

Die konkreten Aussichten variieren je nach Land, abhängig von den Infektionsraten und Eindämmungsmaßnahmen, den politischen Reaktionen, der Abhängigkeit von kontaktintensiven Aktivitäten und der externen Nachfrage.

- In der **Eurozone** wird für das Jahr 2021 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,2 % prognostiziert (nach minus 7,2 % in 2020), **Russland** soll 2021 laut Schätzungen des IWF ein Wirtschaftswachstum von 3,0 % erzielen (nach minus 3,6 % in 2020).
- Die Wirtschaft in den **USA** soll im Jahr 2021 um 5,1 % wachsen (nach minus 3,4 % in 2020), jene in Kanada um 3,6 % (nach minus 5,5 % in 2020). In vielen Ländern in **Lateinamerika**, die stark von der Pandemie betroffen sind, soll sich die Wirtschaft im Jahr 2021 wieder schrittweise erholen und 4,1 % wachsen (nach minus 7,4 % in 2020).
- Das Gleiche gilt für viele Länder in der **Region des Mittleren Ostens und Zentralasiens**. In diesen Regionen soll die Wirtschaft 2021 um 3,0 % wachsen (nach minus 3,2 % in 2020).
- In **China** soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 sogar um 8,1 % steigen (nach 2,3 % in 2020).

Die Internationale Energieagentur (IEA) geht davon aus, dass der Energieverbrauch in der Industrie bis zum Jahr 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Die Nachfrage nach Erdgas soll sich vergleichsweise schnell erholen und im Jahr 2021 um fast 3 % steigen.

Bis zum Jahr 2030 soll die Nachfrage 14 % über dem Niveau des Jahres 2019 liegen, wobei sich das Hauptwachstum auf Asien konzentriert. Auf China und Indien sollen etwa 45 % des gesamten Wachstums der Gasnachfrage im nächsten Jahrzehnt entfallen.

<sup>8</sup> IWF World Economic Outlook Update, Januar 2021.

Auch im Nahen Osten und in Südostasien wird ein robustes Wachstum erwartet. In den USA, soll vor allem Schiefergas den Wechsel zur Stromerzeugung aus Erdgas begünstigen.<sup>9</sup>

Für das Jahr 2021 wird auch von einem Anstieg des Ölbedarfs ausgegangen: So soll die Nachfrage nach Öl um 5,4 mb/d auf 96,4 mb/d steigen. In den OECD Staaten soll die durchschnittliche Ölnachfrage mit 44,7 mb/d um 2,6 mb/d über dem Wert vom Jahr 2020 liegen. Für die Nicht-OECD Staaten wird eine Steigerung der durchschnittlichen Nachfrage um 2,8 mb/d auf insgesamt 51,7 mb/d erwartet.<sup>10</sup>

Auch wenn die unsichere aktuelle Situation kaum zuverlässige, belastbare Prognosen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung und die Erholung des Ölmarkts ermöglicht, gibt es jedoch deutliche Anzeichen für einen Aufwärtstrend: Die Bodenbildung in der Industrie wurde im dritten Quartal 2020 erreicht, und es folgte eine leichte Erholung am Markt, die sich auch in den folgenden Quartalen fortsetzen und vor allem ab der zweiten Jahreshälfte 2021 einen spürbaren Anstieg verzeichnen sollte. Diese Prognosen hängen jedoch maßgeblich davon ab, wie rasch die COVID-19-Pandemie eingedämmt wird und das globale Wirtschaftswachstum wieder ansteigt.

Für 2021 rechnen anerkannte Banken und Analysehäuser bei den globalen Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) mit einem Anstieg von 6,8 %. Damit dürften sich die globalen E&P-Ausgaben teilweise von ihrem Einbruch von 25,3 % im Jahr 2020

erholen. Treiber ist der internationale Markt, wo die E&P-Ausgaben um 7,2 % steigen sollen. Für Nordamerika wird mit einem etwas geringeren Anstieg von insgesamt 5,1 % gerechnet, nämlich 5,4 % in den USA und 3,0 % in Kanada.<sup>11</sup>

Die SBO Gruppe hat in der Vergangenheit oftmals bewiesen, mit fundierter Erfahrung in einem zyklischen Umfeld sicher durch Krisen zu steuern. Für 2021 sehen wir uns mit unserer starken Liquidität und bereits wirkenden Krisenmaßnahmen gut aufgestellt. Die Energienachfrage sollte wieder deutlich steigen, sobald die Impfung gegen COVID-19 global ausgerollt wird und die gesundheitspolitischen Restriktionen entsprechend zurückgefahren werden. Parallel dazu sollte auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Leistungen wieder steigen. Daher erwarten wir auf Gruppenebene im ersten Halbjahr 2021 einen moderaten Anstieg der Aktivitäten, der im zweiten Halbjahr 2021 an Momentum zunehmen sollte. Die Energieversorgung der Welt wird noch für Jahrzehnte zu mehr als 50 % durch Öl und Gas zu decken sein. Mit ihren hochqualitativen Produkten sorgt die SBO Gruppe dafür, die Versorgung mit Energie effizienter und damit umweltfreundlicher zu gestalten. Parallel dazu arbeiten wir kontinuierlich an der Umsetzung unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie und erweitern schrittweise den Einsatzbereich unserer Technologien im Öl- und Gasmarkt sowie in anderen Industrien. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie die solide Positionierung in anspruchsvollen Nischen sichern auch in Zukunft die Vorreiterstellung der SBO Gruppe.

<sup>9</sup> International Energy Agency (IEA), World Energy, Oktober 2020.

<sup>10</sup> International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

<sup>11</sup> Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2020.

# RISIKOMANAGEMENT

---

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft fungiert als strategische Managementholding für ihre Tochtergesellschaften. Ein wesentliches Aufgabengebiet der Holding ist, sich mit den strategischen und operativen Risiken auseinander zu setzen und rechtzeitig Maßnahmen zur Optimierung dieser Risiken zu setzen. Ein konzernweites Reporting-System unterstützt den Vorstand der SBO AG beim

laufenden Monitoring des operativen Geschäftes und damit der Einschätzung operativer Risiken der Tochtergesellschaften. Die strategischen Risiken werden in Zusammenhang mit der jährlichen Erstellung der Mittelfristplanung zwischen dem Vorstand der SBO AG und den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften erörtert und bewertet.

# FINANZINSTRUMENTE

---

Die Ausleihungen wurden nur an verbundene Unternehmungen gewährt und sind fix verzinst. Diese lauten auf USD und unterliegen daher Fremdwährungsschwankungen. Ebenso besteht der Großteil der sonstigen Forderungen aus langfristigen verzinslichen Forderungen in USD und GBP.

Die liquiden Mittel bestehen aus Guthaben bei österreichischen Banken mit marktkonformer Verzinsung.

Überwiegend alle zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Bankverbindlichkeiten werden fix verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

Aufgrund der derzeitig verfügbaren liquiden Mittel bestehen aus heutiger Sicht keine Liquiditäts-Probleme.

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

# 3) BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM SBO-KONZERN

Eine Kernkompetenz der SBO Gruppe ist ihr laufender Einsatz im Bereich von Forschung und Entwicklung (F&E). Auch in einem krisenbetroffenen Jahr wie 2020, das zahlreiche Kostenmaßnahmen gefordert hat, sparen wir nicht im Bereich der Innovationen. Diese werden unseren Tochtergesellschaften helfen, mit der Erholung des Marktes unsere Kunden mit neuen Produkten und Dienstleistungen zu versorgen und somit unseren Marktvorsprung auszubauen.

Daher haben wir auch im Jahr 2020 unsere Innovationen vorangetrieben:

**Direct Metal Laser Sintering (DMLS)** – In diesem Bereich sind wir an einem dreiphasigen Forschungsprojekt für die Luft- und Raumfahrtindustrie tätig. Dabei geht es um die Herstellung eines neuen Materialtyps, der industrieübergreifend eingeführt werden soll. Zudem ist Gegenstand der Entwicklung eine hochpräzise Fertigungsmaschine für den 3D-Druck, die als weltweit erste über eine 1-Meter lange Z-Achse verfügt. Dadurch können auch große Teile dreidimensional gedruckt und weitere Märkte eröffnet werden.

**Smart Dart System** – Das innovative Smart Dart-System, das sowohl die Vorteile einer effizienten Plug'n'Perf-, als auch einer Sliding-Sleeve-Lösung für die Bohrlochkomplettierung vereint, wurde am Markt

eingeführt. Mit Beginn des Jahres 2021 wird das Portfolio der Smart Dart-Optionen um ein Limited-Entry-System erweitert, bei dem mehrere Sleeves in einer Frac-Phase mit einem einzigen Dart geöffnet werden können.

**Dissolvable Plugs** – Im Bereich der Bohrlochkomplettierung haben wir einen neuen Ansatz für einen auflösbaren Plug entwickelt, der besser zu den aktuellen Marktbedingungen passt. Damit haben wir auch in diesem Anwendungsfeld einen einfach zu bedienenden, designoptimierten und kosteneffizienten Plug im Programm.

Mit dem **HydraFlow** verfügt SBO über ein hydraulisch aktiviertes Thru Tubing Multiple Activation Bypass Tool, das auch ohne Bälle, Darts, RFID Chips oder elektronische Impulse aktiviert und deaktiviert werden kann. Betreiber erzielen effektive Bohrlochreinigungen und ein ebensolches Bohrlochmanagement und erhalten gleichzeitig hohe Durchflussraten im Bohrloch.

Das **PBL BOOSTER Bypass Tool** erlaubt eine kontrollierte Aufteilung der Bohr- und Komplettierungsflüssigkeit innerhalb des Bohrstranges.

Mit diesen und vielen weiteren Innovationen, die in unserem weltweiten Netzwerk in Entwicklung sind, arbeiten wir aktiv an unserer Qualitätsführerschaft.

## 4) BERICHTERSTATTUNG ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

---

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt. Demzufolge besitzt das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen. Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungstätigkeiten des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller operativen Gesellschaften und Holdinggesellschaften durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft. Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet, welches mit

den notwendigen Prüf- und Konsolidierungsroutinen ausgestattet ist.

Die für den Konzern dargestellten Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind auch uneingeschränkt für die Holdinggesellschaft anwendbar. Für das Rechnungswesen der Holdinggesellschaft sind ebenfalls anerkannte Standardprogramme im Einsatz.

## 5) ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2020 wie auch zum 31. Dezember 2019 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 23. April 2020 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 %

des Grundkapitals zu erwerben. Im März 2020 startete SBO ein Aktienrückkaufprogramm und kaufte im Zuge dessen 231.938 Aktien um TEUR 6.502 zurück. Das Aktienrückkaufprogramm basierte auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. April 2018 und sollte für mögliche künftige Mitarbeiterbeteiligungspläne oder zum Aufbau einer Möglichkeit für den Einsatz eigener Aktien bei Beteiligungskäufen verwendet werden. 2019 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Zusätzlich wurden in 2020 außerbörslich 6.000 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 178 erworben.



Zum Bilanzstichtag 2020 hält die Gesellschaft 276.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 44.597 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,73 % (Vorjahr: 0,28 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.964 (Vorjahr TEUR 2.479). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.723.465 Stück (Vorjahr: 15.955.403 Stück).

Zum 31. Dezember 2020 hält die Berndorf Industrieholding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital (Vorjahr: rund 33,4 %).

Darüber hinaus bestehen keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte gemäß § 243a UGB.

Ternitz, 1. März 2021

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Ing. GERALD GROHMANN**

**Mag. KLAUS MADER**

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der **SCHOELLER- BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft**, Ternitz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlich-

keiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

## Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen an verbundene Unternehmen

### BESCHREIBUNG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wesentliche Beträge als Anteile an verbundenen Unternehmen (mEUR 244,0) sowie Ausleihungen (mEUR 53,0) und Forderungen an verbundene Unternehmen (mEUR 16,9) aus.

Wir betrachteten die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen und der Forderungen an verbundene Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Beträge wesentlich sind, die Bewertung komplex ist und Ermessensentscheidungen fordert. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der künftigen Cash-Flows der (mittelbaren) Tochterunternehmen, welche zur Feststellung der Werthaltigkeit dieser Bilanzpositionen herangezogen werden. Diese Cash Flow Schätzungen basieren auf Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsparametern beeinflusst sind.

Die entsprechenden Angaben der Gesellschaft über die Bewertung der Anteile an verbundene Unternehmen sowie der Ausleihungen und der Forderungen an verbundene Unternehmen sind in den Anhangsangaben „II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung 1. Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

### WIE WIR DEN SACHVERHALT IM RAHMEN DER PRÜFUNG ADRESSIERT HABEN:

Unsere Prüfungshandlungen haben, unter anderem, folgende Tätigkeiten umfasst:

Mit der Unterstützung von EY Bewertungsspezialisten haben wir für jene verbundenen Unternehmen, für welche keine Überdeckung des Buchwerts durch das Eigenkapital der Gesellschaften gegeben ist, die wesentlichen Annahmen in den Bewertungsmodellen kritisch hinterfragt.

Die angewandten Bewertungsmodelle (Diskontierung prognostizierter Cashflows) wurden hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt, die rechnerische Richtigkeit der Modelle wurde geprüft. Die angesetzten Rechenparameter (unter anderem Abzinsungssätze und Wachstumsraten) wurden hierbei mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw. Markterwartungen verplausibilisiert.

Die für die Berechnung verwendeten Zahlungsmittelflüsse und die darin verwendeten Plandaten wurden mit den vom Vorstand genehmigten Mittelfristplanungen des Managements abgestimmt.

Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie zu Anteilsübertragungen beurteilt.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Jahresfinanzbericht 2020, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit,

diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzu-

wenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### **VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften

schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. April 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 23. April 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Markus Jandl.

Wien, am 1. März 2021

### **Ernst & Young**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

**Mag. Markus Jandl eh**

Wirtschaftsprüfer

**ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert eh**

Wirtschaftsprüfer

# ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

---

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Ternitz, 2. März 2021

Der Vorstand

**Ing. GERALD GROHMANN**

**Mag. KLAUS MADER**



Dieser Jahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Nichtsdestotrotz können Versehen und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Jahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft verbunden.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen und verwenden lediglich die maskuline Form. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter gleichermaßen.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Veröffentlicht am 17. März 2021

## **FÜR WEITERE INFORMATIONEN:**

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

A-2630 Ternitz / Österreich, Hauptstraße 2

Tel.: +43 2630 315 252

Fax: +43 2630 315 501

E-Mail: [investor\\_relations@sbo.co.at](mailto:investor_relations@sbo.co.at)

Internet: [www.sbo.at](http://www.sbo.at)

Datenschutzerklärung unter [www.sbo.at/privacypolicy](http://www.sbo.at/privacypolicy)

## **IMPRESSUM:**

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz

In Zusammenarbeit mit: Metrum Communications GmbH, Wien

Konzept und Grafik: freecomm Werbeagentur GmbH, Graz

Foto: Atelier Christian Jungwirth e.U., Graz

